Grandenzer Beitung.

Bofdeint taglid mit Ausnahme ber Lage nad Conn- und fieftagen, fiofet in ber Stabt Grande und bei allen Boftanftolten viertelfahrlich 1 MA. 60 Ff., einzelne Rummern (Belagsblätter) 16 Bf. Infortionspreis: 18 Ff. bie Roloneigelie für Brivatangeigen aus bem Reg. Ber, Marienmerber fir alle Stellengeluche und- Angebote, - 10 Ff. für alle anberen Angelgen, - im Reffamentheil Berantwortig für ben rebaltionellen Theil: Baul Sifder, für ben Angeigentheil: Albert Brofdet, beibe in Graubeng. - Drud unb Berlag ben Guftav Rothe's Buchruderei in Graubeng.

Brief-Abr.: "An ben Gefelligen, Granbeng." Telegr.-Abr.: "Gefellige, Granbeng."



General-Anzeiger

für Weft- und Oftpreußen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Anzeigen nehmen en: Bifcofdwerber: Frang Schulze. Briefen: B. Genicherunstt. Deumberg: Erns-nauer'iche Buchbunderet, Sufiav Lews. Culm: C. Brandt. Dirichan: C. hopp. Dt. Eplan: O. Burtald. Golind: O. Auften. Trane a. Dr. : E. Philipp, Antonier: P. Daderer. Leutenburg: M. Jung. Liebenfist Ope. 2 A. Trampnan. Martenwerber: R. Aanter. Neibenburg: B. Billier, G. Nep. Neumarl: J. Abple. Ofereder! B. Winnig u. A. Albreckt. Riefenburg: E. Schwalm. Rofenberg: S. Woferau u. Arelbbi.-Exped. Schweg pi G. Büchner, Goldon: "Cock". Strasburg: A. Fuhrld. Thorn: Jufins Walls. Zinn: Bufton Wenge

Die Expedition des Gefelligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreifen ohne Porto- oder Spefenberechnung.

Kür Rovember und Dezember

merben Beftellungen auf ben "Gefelligen" von allen Boftanftalten und von ben Landbrieftragern entgegengenommen. Der "Gefellige" foftet für zwei Monate 1 Mt. 20 Pfg., wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mt. 50 Pfg., wenn er burch ben Brieftrager frei in's Saus gebracht wird.

Reu hingutretenden Abonnenten wird ber bereits ericienene Theil der fesselnden Rovelle "Im goldenen Röfig" frei nach-geliesett, wenn sie benselben — am einsachsten burch Postfarte — von uns verlangen.

Erpedition bes Gefelligen.

Brofeffor Berthelot

ift borläufig Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten in der frangösischen Republit und seine Ansicht über das Berhältniß zwischen Frankreich und Deutschland ift baher von nicht geringem Interesse. Im Marz d. J. ift von einer deutschen Zeitschrift eine Umfrage bei deutschen und frangösischen Zeitgrößen über deren Stellung zu einer deutsch - französischen Annäherung veranstaltet worden. Berthelot hat darauf geantwortet:

Berthelot hat darauf geantwortet:

"Ich bin entschieden der Meinung, daß die Kulturvöller zwischen einander die englien Beziehungen pflegen sollen, und speziell Frankreich und Deutschland. In diesen Beziehungen wird jede Ration Originalität und eigenen Charafter behalten müssen, indem sie sich, durch Aneignung der guten Eigenschaften ihrer Rachbarn, bemüht, immer besser zu werden, dasten ihrer Rachbarn, bemüht, immer besser zu werden. Diesem Geiste entsprechend habe ich stets die deutschen Entdedungen und Ideen versolgt und es versucht, die besten Beziehungen au den deutschen Gelehrten zu behalten. Ihre Sympathie hat uns im Allgemeinen nie gesehlt. Aber die Beziehungen können nur unter zwei Bedingungen ganz intime werden: Jede Ration nuß auf alle Ausprüche auf geistige oder andere le ber macht seinen Rachbarn gegenüber verzichten. Deutschland muß aushören, in der Welt das antike Kecht der Gewalt und der Eroberung das moderne Recht, sein Schiestalt wählen, zurückgeden. Der Mißbrauch, den es von seinen Slegen gemacht hat, unterhält den Zwiesalt der Völler und bedroht die Zukunst mit neuen Katastrophen."

Also auch dieser hochgebildete Franzose ift, wenn es sich um Elfaß-Lothringen handelt, um einen nach dem frevel-haft von französischer Seite begonnenen Kriege ersochtenen

Siegespreis, nationalwitthig. Interessanter als jene politische Aeußerung ift ein phantasievolles Bild, das der bedeutende Gelehrte Prosessor Berthelot im Frühjahr 1894 — als er Kultusminister war Berthelot im Frihjahr 1894 — als er Kultusminister war — bei einem Festmahle in Paris über die Jukunft unserer Erde entrollt hat. Die Chemie, so führte er in seiner Rede über die zukünftige Bedeutung dieser Wissenschaft aus, hat in den letzen Jahrzehnten Großes geleistet, das ist aber nur der Aufang, dald werden viel bedeutendere Probleme gelöst werden. Ilm das Jahr 2000 wird es keine Landwirthschaft und keine Bauern mehr geben, (?!!) denn die Chemie wird die disherige Bodenkultur ausgehoben haben. Es wird keine Kohlenschafte, solglich auch keine Bergarbeiterstreits mehr geben, denn die Brennstoffe werden durch chemischen haben. dem die Brennstoffe werden durch chem ische und physikalische Prozesse erset sein. Das Problem der Industrie besteht darin, unerschöpfliche Araftanellen zu sinden, die sich mit möglichst wenig Arbeit ernenern. Bisher wurde Dampf durch die chemische Energie verbrannter Steinkohlen erzeugt, aber die Steinkohle ist besschwerlich zu gewinnen und ihr Borrath ninmut von Tag zu Tag ab. Man muß daran denken, die Sonnenwärme und die Hite des Erdinnern zu benützen. Es ist begründete Hoffnung vorhanden, beide Wärmequellen in unspersoner Kerrnendung zu gehren. Einer Schaft war begrenzte Berwendung zu nehmen. Ginen Schacht bon 3000 bis 4000 Meter Tiefe zu bohren, überfteigt nicht das Rönnen der hentigen, noch weniger der tünftigen Ingenieure. Damit ware die Quelle aller Barme und aller Induftrie erschlossen; nimmt man noch bas Basser bazu, so kann man auf der Erbe alle erbenklichen Maschinen laufen lassen, und diese Kraftquelle wird in hunderten von Jahren kaum eine merkliche Abnahme erfahren. Mit der Erdwärme würden sich zahlreiche chemische Probleme lösen lassen, darunter das höchste Problem der Chem'e, die Herstellung ber Rahrungsmittel auf chemischem Bege. Im Pringip ift es ichon gelöft: Die Bujammenfetung der gette und Dele ift längft befanut, bald wird man auch bie Busammensehung ber Stickstoffelemente tennen. Lebenemittelproblem ift ein rein chemisches; an bem Tage, wo man die entsprechend billige Kraft bekommt, wird man mit Kohlenstoff aus der Kohlensäure, mit Wasserstoff und Sauerstoff aus dem Wasser und mit Stickstoff aus der Atmosphäre Lebensmittel aller Art erzeugen. Was die Bflangen bisher thaten, wird die Induftrie thun, und bolltommener als die Natur. Es wird die Beit tommen, wo Jebermann eine Doje mit Chemitalien in ber Tafche trägt, aus welcher er fein Rahrungsbedurfniß

felber, Beinberge und Biehweiben werden berichwinden; ber Mensch wird an Milbe und Moral gewinnen, weit er nicht mehr (?) vom Mord und ber Zerftörung lebender Wesen leben wird. Dann wird auch der Unterschied zwischen fruchtbaren und unfruchtbaren Gegenden sallen, und vielleicht werden die Wissen der Leblingsansenthalt der Menschen werben, weil es bort geffinder ift, als auf bem burchfeuchten Schwemmboben und ben sumpfigen angefaulten Ebenen, wo jest ber Ackerban betrieben wird. Dann wird auch bie Kunft sammt allen Schönhelten bes menschlichen Lebens gur bollen Entfaltung gelangen. Die Erde wird nicht mehr fogujagen entstellt burch bie geometrifchen Figuren, die jest der Ackerban gieht, sondern sie wird ein Garten, in dem man nach Belieben Gras und Blumen, Wald und Busch wird wachsen lassen können und in welchem das Menschengeschlecht im Neberfluffe, im golden en Beitalter leben wird. Der Menfch wird beshalb nicht ber Trägheit und der Korruption verfallen. Zum Glüde gehört die Arbeit, und der Mensch wird arbeiten, so viel wie jemals, weil er nur für sich arbeitet, um seine geistige, muralische und ästhetische Entwidelung auf die höchste Stuse zu bringen.

Die Belt wird freilich wohl noch viele Dugend französischer Ministerien erleben, ehe nur ein Theil dieser Joen in Erfüllung geht. Sicher ist jedenfalls, daß die Milde der Menschen nicht so weit gehen kann, sich z. B. von Thieren auffressen zu lassen, Kampf und Tödten wird nicht von der Erde zu verbannen sein.

Die Wiener Bürgermeisterwahl.

In einer Berfammlung bes antisemitischen beutschen Bereines besprach ber deutsch - nationale Abgeordnete Bereines beiprach ber bentich = nationale Abgeordnete Polzhofer die Nichtbeftätigung Luegers. Er erklärte, der Bolks wille hätte respektirt werden sollen. Lueger sei die einzige fähige Persönlichkeit für die Bürgermelsterstelle. Abgeordneter Pacher sacher die Antisemiten würden an dem einmal gesaßten Beschlusse seschliem und Lueger so lange wählen, dis er eudlich bestätigt werde. Schlieslich wurde die Absendung eines Telegramms an Lueger beschlossen, word niederung zu wöhlen ihn wiederum zu wählen.

Dr. Lueger selbst sagte, als er Mittwoch Rachmittag im Abgeordnetenhause erschien, zu seinen Freunden: "Gratulirt mir! Ich bin nun ein freier Mann! Jeht geht ein frischer, fröhlicher Krieg an! Jeht wird man ench kennen lernen!" Der antisemitighe Prinz Liechtenftein sagte auch: Benn die Regierung den Kampf will, wird sie ihn haben. Da tann man sich schon auf Einiges gefaßt machen: auf heftige Reden in Bersammlungen und vielleicht auch auf Bolkkundgebungen. Der österreichische Ministerpräsident Graf Badeni wird sich doch aber finde als er dem Kaiser die Versagung der Bestätigung Luegers anrieth, auch über die weiteren Folgen dieses Nathes nicht

im Unklaren gewesen zu sein.
Eine Rechtsertigung der Nichtbestätigung bersucht das halbamtliche "Wiener Fremdenblatt", indem es schreibt:

"Giner tonfervativen That darf Graf Babeni fich ruhmen, indent er unbeirrt burch etwaige Einflufterungen bequemer Opportunität für die Berwaltung großer Geneindewesen keine anderen Grundfäße gelten läßt, als die sicheren Voraussehungen für deren ersprießliche, unbrfangene Pflege ersordern. Das Kabinet, dessen Ehef die "führende Hand" zur Devise hat, muß auch die Führung in der Ktärung des Bolksgeiftes auf sich nehmen. Der Bürgermeister der Keideng muß durch seine ganze Bergangenheit Garantien für die neutrale Bahrnehmung ber Rechte aller bieten, welche ber bisherige burch Agitation ausgefüllte Lebenslauf Dr. Luegers feineswegs bietet. Falls bie Mehrheit bes gegenwärtigen Gemeinberaths bie Per-jon Luegers höher stellt, als die Gelbstverwaltung ber Stadt, waren allerdings Konflitte zwijchen ber Rartei und ber Regierung unvermeiblich; bann wurde bas Rabinet hoffentlich in ber Lage fein, die Wahrung ber Intereffen ber Stadt felbft in Die Sand zu nehmen."

hieraus geht hervor, daß die Regierung entschloffen ift, bei einer abermaligen Wiederwahl Luegers ben Wiener Gemeinderath aufzulösen und die kommunalen Geschäfte weiter durch einen Regierungskommiffar besorgen zu laffen.

Berlin, 8. ben Robember.

- Bei ber Bereidigung ber Retruten ber Berliner Garnifon am Donnerstag im Luftgarten erschien ber Raifer zu Pferbe bon zwei Glugeladjutanten begleitet. Er ritt nach Entgegennahme ber Melbungen mit feiner Begleitung die Fronten der Truppen ab und entbot jeder Brigade ein: "Guten Morgen, Rekruten!" Hierauf wurden die Jahnen, die ohne Musik aus dem Schlosse abgeholt wurden und soweit es sich um die alten handelte, mit frischem Cichenlaub geschmuckt waren, bor bem Altare aufgestellt. Der Kaifer hielt auf bem linten Flügel vor ben Jahnen. Nachdem das Rommando: "Rührt Guch!" gegeben war, hielt zunächft ber evangelische und bann ber tatholische Geistliche vom Altar herab eine längere Ansprache. wo Je bermann eine Dose mit Chemikalien in der Tasche trägt, aus welcher er sein Nahrungsbedürfniß die Rekruten angesichts des Kaisers der Fahnen des Schlosses der größten Selten heiten gehört zweisellos eine nuch des neuen Domes zur Trene gegen den Allerhöchsten des überhaupt nicht giebt. Das ist dem Lehrer Michalla wurde zu Geschenen Rriegsberrn. Nachdem die Geistlichen ihre Rede beendet hatten, reichte ihnen der Kaiser die Hand. Die Fahnen wurden nun gelbeilt und nach verschiedenen Richtungen gesichen Begriff machen kann. Fruchts bracht zur Ableistung des Eides. die unter Expebung der übertreten, wolche vorschreibt, das die Lüchtigung nur mittels in der Untweilen der Kaiser der Keibes din und ermahnten die Keilosse der Fahnen des Schlosses der Allerhöchsten Bestrafung wegen Uebertretung einer Bestrafung wegen Uebertrefüchsten Bestrafung wegen Uebertrafung bes überhaubt nicht giebt ab der Bestrafung wegen Uebertrafung bes überhaubt nicht giebt ab der Bestrafung wegen Uebertrafung bes überhaubt nicht giebt ab der Bestrafung wegen Uebertrafung bes überhaubt Sie wiesen auf die Beiligkeit des Eides hin und ermahnten

rechten Sand brigademeife bor fich ging, indem bie Mannschaften die ihnen von den Brigadeadjutanten vorgesprochene schaften die ihnen von den Brigadeadjutanten vorgesprochene Cidesformel nachsprachen. Der Kaiser hielt während des Schwures vor jeder Brigade und grüßte nach Beendigung des Schwures, indem er die Hand an den Helm legte. Nach der Eidesleistung wurden die Jahnen vor die Ritte der Fahnenkompagnie wieder zusammengezogen, und der Kaiser hielt nuumehr eine Ansprache an die Retruten, in welcher er, wie schon kurz erwähnt, darauf hinvies, daß es den soeben vereidigten Truppen zur besonderen Ehre gereiche, in das Gardekorps ausgenommen zu seln, in welchem sie gleichsam unter den Augen ihres obersten Kriegsherrn ihrer Dienstvisicht genisgen könnten. Daß sie gerade in diesem Dienstpflicht genigen konnten. Daß fie gerade in biefem Jubilaumsjahre berufen feien, dem Raifer den Treneid ju leiften, mochten fie als eine gang befondere Auszeichnung betrachten.

"Erinnert Cuch daran", so sagte ber Kaiser, "mit welcher Begeisterung Euere Brüber bor 25 Jahren in den Krieg zogen, bereit, auf den Schlachtseldern zu bluten füt das Baterland; erinnert Euch daran, wie sie bon Sieg zu Sieg schritten, getragen von dem felsensesten Bertrauen auf unsern Gott, stolz darauf, unter den Augen des großen, unvergeslichen Kaisers kämpfen zu dürsen, der uns allen stets ein leuchtendes Borbild echt soldatischer Augenden bleiben wird. In steter Erinnerung an die große Geschichte Eures Boltes, die Ihr zum Theil miterlebt habt, haltet seit an Euren Gott. an Eurem Baterseigichte Eures Voltes, die Ihr gum Theil miterteot gabt, hatter fest an Euren Gott, an Eurem Derrschaus, an Eurem Baterland. Euren Lohn, Eure Auszeichnung findet Ihr in meiner Zufriedenheit, in der Anerkennung Eurer Borgesehten, in der Achtung Eurer Mitbürger. Run bleibt fest, nach Innen und nach Außen, und vergesset nie den Eid, den Ihr mir geleistet habt, seder Zeit eingedenk Eurer Pflichten als Goldat."

- Bring Seinrich hat, wie aus Riel geschrieben wirb-bas But himmelmart bei Edernforde für ben Breis von 600 000 Dit. gefauft.

- Die Rai ferma nöber werben, wie verlautet, imnachften Jahr beim 5. und 6. Armeetorps ftattfinden.

— Dem General ber Infanterie, v. Blume, tommanbirenbem. General bes XV. Armeetorps ift das Großtreuz des Rothen Abler-Orbens mit Eichenland; dem Generallieutenant v. Jena, Rommandeur der 31. Division der Kothe Abler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe; dem Generallieutenant v. Buch, Rommandeur der 34. Division der Königt. Kronen-Orden 1. Klasse verliehen worden.

Militärattacheste len bei ber Berliner gapanischen Militärattachestel len bei ber Berliner Gesandtschaft werden, wie die "Bost" ersährt, wieder beseht. Die beiden herren tressen bereits in den nächsten Tagen in Berlin ein. — Bie die "Bost" welter hört, kommen im nächsten Frühjahr mehrere sapanische Offiziere nach Deutschland, um ihre militärischen Studien zu vollenden oder nen aufzunehmen.

— Der "Reichs-Anzeiger" erklärte zur Angelegenheit ber Abanber ung bes Militärstrafgeset buchs: Die Berhandlungen über bie Militär-Strafprozesorbnung haben im Staats-Ministerium stets im Beisein bes Ariegsministers ftattgefunden und find im wesentlichen abgeschlossen. Unrichtig ift die Angabe fiber bereits bom Raifer getroffene prinzipielle Entscheidungen.

— Der Dentiche Berein Arbeiterheim hielt biefer Tage seine blessährige Generalversammlung zu Bielefelb ab. Die Theilnehmer besuchten ben dem "Deutschen Berein" als Bersuchsstation bienende "Lokalverein Arbeiterheim", der nunmehr 100 äußerft freundliche Händigen mit Gärten, für se zweiterbeim". mehr 100 augertt freundliche Hauschen mit Garten, für se zwei. Familien, an Erwerber abgegeben hat und zur erfreuiliten Entwickelung gediehen ist. Herr b. Bobelschwingh, als Präses, gab einen Neberblick über die nunmehr 10 jährige rastiose Thätige teit ber Vereinigung. Der "Deutsche Berein Arbeiterheim" ist allezeit und kostensos bereit, Auskunft, Material 2c. zur Bekämpfung der Wohnungsnoth zu überlassen, man wende sich zu diesem Zwecke, ebenso, sobald man Mitglieb werden will, an den Oberinspektor Lieber-Vielefeld-Cadderborn, auch, falls eingehende Perickte über die Kersammlung geminscht werden. Berichte über die Berfammlung gewünscht werden.

Berr b. Rarborff ergreift in einer Bufchrift an die "Neueften Rachr." das Wort in dem Streite Bismard-Boetticher und ftellt fest, daß Bismarct vor der Schluß-abstimmung über die Alters- und Invaliditäts-Berficherung einzelnen befreundeten Abgeordneten gegenüber, die gegen bas Gefet ftimmen wollten, geltend ge-macht, daß Fehler bes Gefetes fich auch fpater beseitigen ließen, daß seine Ablehnung aber ein politischer Att von großer Tragweite fei. Fürst Bismarck führte angeblich damals aus:

Die Stellung bes Minifters v. Boetticher, ber bas volle Bertrauen bes Kaifers besithe, ber burch fein großes Talent, mit bem Bundesrath zu verhandeln, und burch feine hervorragende Arbeitstraft ihm im Augenblide ein sehr werthvoller Mitarbeiter fei, würde durch die Ablehnung so erschüttert werden, daß er taum glaube, ihn dann noch halten zu tönnen. Herrn von Boettichers Abgang bedeute aber eine Erschwerung des Berkehrs des Kaisers mit ihm, dem Reichskanzser, und so wenig er auf die gesaßten Entschließungen von Abgeordneten irgend welche Einwirkung aussiben wolle, so bate er seine persönlichen Freunde voch, diesenigen Folgen erwägen zu wollen, die das Ansscheiben bes Ministers v. Boetticher nach sich ziehen könne. "Ich din meinestheils", so schließt herr v. Kardorss, "noch hente der Weinung, daß diese Erwägungen es gewesen sind, die die Annahme des Gesehes ermöglichten, und daß ohne diese Intervention des Fürsten Bismarc die Ablehnung des Gesehes damals erfolgt wäre."

Berord nung haf er gekannt".
Der Angellagte legte beim Reichsgericht Revision ein.
Das Reichsgericht hob das Urtheil auf und sprach Michala kostenloß frei, weil die angebliche Regierungsverordnung gar nicht existirt. Wie das Urtheil dem Angeschuldigten ohne weiteres unterschieden kann, daß er die Verordnung gekannt hat, fft etwas unverftandlich.

Der fogialdemofratifche Reichstagsabgeordnete Lutgenau

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Lütgenau bankt in einer öffentlichen Kundgebung sür die Unterstützung des Zentrums bei dem Wahlen, in der es heißt: Unsere Kartei hat um Stimmen des Zentrums vor der Wahl mit keinem Wort geworden oder gedeten. Jeht, nach der Wahl, dankt der Gewählte an dieser Stelle allen Zentrumswählern sür ihre Stimmen. Ueber die Persönlichkeit Dr. Lütgenan's macht die "Volkzztg." solgende Angaben: Dr. phil. Franz Lütgenau steht in der Mitte der breißiger Jahre. Er lit der Sohn eines katholischen Grundslum in Koln und studirte später Philologie. Als Kandidat des höheren Schulants war er an der Realschule in Potsdam thätig. Bor etwa neun Jahren schloße er sich der Potsbam thätig. Bor eiwa neun Jahren ichloß er sich ber sozialdemotratischen Partei an, was ihm das Berbleiben im Lehramt unmöglich machte. Lütgenau war dann Jahre lang journalistisch für die Bartei in Berlin thätig, bis ihn vor zwei Jahren der Parteivorstand als leitenden Redakteur an die in Dortmund erscheinende sozialdemoteatische "Rheinisch-Bestfälische Arbeiterzeitung" berief.

Arbeiterzeitung" berief.
Die schwarze "Germania" besitht die Unverfrorenheit, zur Beschwigung bes Berhaltens der Ultramontanen bei der Stichwahl in Dortmund sich u. A. auf einen "Brief, der von Hannover nach Köln gerichtet war, aber ierthümlich in die verkehrten Hände gerieth", zu beziehen, um zu de weisen, daß Kativnaliberale mit Sozialdemokraten über Wahlbündusser handelt hatten. Die Auffrischung dieser Angelegenheitst tommt sehr gelegen. Sie datirt nömlich um etwa ein Jahrzehnt zurück. Damals schrieb zur Zeit der Reichstagswahlen ein mittelparteilicher Abgeordneter einen Brief an einen Partelgenoffen in Roln, ber burch ein Berfeben an einen gleichnamigen ultramontanen Abgeordneten gelangte. Diefer fandte ben Brief an ben wirklichen Abreffaten, aber erft, nachdem er ben Inhalt notirt und für seine Barteizwede ungbar gemacht hatte. Damals vertheidigte die "Germania" diese handlungsweise und ihre jetige Erinnerung zeigt, daß sie an ihrer damaligen Auffassung noch heute festhält. Angesichts der ultramontanen Entrüftung über die Beröffentlichung der Hammerstein-Briefe mag diese Thatsache festgestellt werden.

Begen Dajeftat beleibigung ift am Mittwoch ber Rebattenr ber in Breslau ericheinenden fogialbemotratifchen Boltswacht", Emil Reutirch, ju zwei Monaten Gefängniß ber-

"rtheilt worben.

England. Dem Streit ber Schiffsbaner haben fich noch andere Arbeiter angeschloffen. Man glaubt, baß die Regierung wegen der am Elyde im Bau befindlichen Schiffe für die Marine eingreifen wird. Es ist jedoch trotbem keine Aussicht auf nahe Beilegung vorhanden. Der Streit verspricht sich Lange und erbittert hinzuziehen, da die Streikenden bedeutende Geldmittel besitzen.

Frankreich. Die Regierung wird bie Arbeiterborfe wieder eröffnen unter ber Bedingung, bag nur gefehlich gebilbete Berbande auf ber Borfe zugelaffen werben und daß biefe fich nicht mit politischen Fragen beschäftigen.

Berfien. Rachbem die internationale Bant in Teherau, eine Gründung der Mostauer Fabritanten, ihre Thatigteit hat einftellen muffen, haben die ruffifchen Induftriellen eine ruffifch-perfifche Gewerbebant begrindet,

Mus der Proving. Grandens, den 8. Movember.

— Der Stand der Bintersaaten in der Proving Westpreußen ist nach den "B. L. M." im Allgemeinen befriedigend; Johannisroggen erscheint an vielen Stellen zu üppig und muß gewalzt werden. Ueber den im Frühjahre ansgesäten Klee wird recht geklagt; die Trockenheit fener Beit hat sein Wachsthum ftart beeinträchtigt. Raps und Rilbfen feben gut aus.

Wie jett abermals verlautet, geht die Gifenbahnberwaltung mit dem Blane um, die Strecke Thorn-Marienburg in Aubetracht ihres starken Berkehrs in eine Bollbahn umzuwandeln. Die dadurch eintretende Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit würde dem reisenden Bublitum nur willtommen fein; auch dürfte man fich wohl ber hoffnung hingeben, bag die Bahnhöfe den Bollbahnen entsprechende Empfangsgebäude erhalten werden.

— Die Einnahmen ber Marienburg Mawkaer Bahn haben im Monat Oktober 212000 Mk. betragen. (gegen 216000 Mk. in ber gleichen Zeit v. J.). Bom 1. Januar bis Ende Oktober betrugen bie Einnahmen 1645 000 Mk. (19200 Mk. weniger als in ber gleichen Zeit v. J.)

Am 28. b. Dis. finbet in Bonigsberg bie 3weite Eisenbahnbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg statt. Es kommen folgende Gegenstände zur Besprechung: Antrag des Dekonomierathes Kreiß-Königsberg: Den Minister der öffentlichen Arbeiten gu bitten, eine erhebliche, minbeftens aber bis auf ben Sab von 1,25 Mf. für ben Connentilometer herabgehende Ermäßigung ber Eisenbahnfrachtfage für Rohlen-transporte von dentichen Gruben nach ben nordöstlichen Brovingen auf ben preugischen Staatsbahnen eintreten gu laffen. herr Muhlenpachter b. Lutowit - Krant beantragt, die Staatseisenbahnverwaltung ju bitten, im Intereffe ber Landwirthichaft und der binnenlandischen Industrien (Ziegeleien, Meiereien, Mühlen, Zuderfabriken 2c.) die Tarife für oberschle sifche Steinkohle um 25 Prozent zu ermäßigen. - herr Rommerzienrath Righaupt-Ronigsberg beantragt, einem während ber Tageszeit von Konigsberg abgehenden Buge in Danzig ohne wesentlichen Beitverlust Anfolug an einen von dort abgehenden ober wenigftens bis Roslin durchgeführten Personengug zu geben. — Sobann tommt ber Sommerjahrplan für 1896 gur Besprechung.

- Der nächfte Kursus zur Ausbilbung von Lehrschmiebe-meistern an ber Lehrschmiebe zu Charlottenburg beginnt am 2. Januar 1896. Anmelbungen nimmt der Landes-Dekonomiexath Dr. Freiherr v. Canstein, Berlin NW., Werftstraße Rr. 9, und ber Direktor bes Instituts, Oberrogarzt a. D. Brand zu Charlottenburg, Spreestraße Rr. 42, entgegen.

— Die für die Provinz Pommern allährlich in Stettin stattfindende Prüfung für Lehrer an Taubstummen-Austalten wird im Jahre 1896 am 25. April abgehalten

— Die Regierung zu Gumbinnen hat einen Fonds von 4000 Mt. zur Begründung von Schüler bibliotheten verwendet. Das 1. Leibhufaren-Regiment beabsichtigt, 22. und 23. November in Danzig eine Erinnerungsfeier an den Feldzug 1870/71 zu begehen und wünscht eine möglichst große Betheiligung der Ossiziere, Beamten, Unterossiziere und Mannschaften, welche in seinen Reihen an dem Feldzuge Theil genommen haben. Auch andere ehemalige Angehörige des

eines biegfamen Stodes ansgeführt werben barf. Diefe f Regiments werben willtommen fein. Filr ben 22. November ift eine Begrüßung der Beteranen, für den 23. November als eigentliche Erinnerungsseier Bormittags große Karole bezw. Parade zu Juß vor den Beteranen in Aussicht genommen. Nachmittags und Abends sollen sich festliche Bereinigungen an-Schließen.

Der "Aefthetiker" Emil Mauerhof hat erfreulicherweise barauf ver zichtet, in Graudenz noch weiterhin Borträge über literarische Probleme zu halten. Herr Mauerhof scheint erustlich erkrantt zu sein und sich mindestens zeitweilig in einem bedauern swerthen geistigen Justande zu befinden, denn er hat u. A. au den Chefredatteur des Geselligen eine Bostarte so unästhetischen, sa vöbelhaften Inhalts gerichtet, daß nur jener Schluß einem "Aestheiter" gegenüber zulässig ift. Auch der Leiter einer hiesigen höheren Lehrantatt hat den Herrn Mauerhof eine Karte läppisch proletischen Inhalts erhalts erhalts

Gin feltsamer Rang lit biefer Tage in ber Rabe bon Grauben 3, wo er auf Arbeit war, am herzschlage gestorben. Der 68 jährige Junggeselle Berwigki, and ber Culmer Stabtniederung, der unter dem Namen "Grot Johann" bekannt war, war ein Original insosern als er Jahrzehnte lang teine Schlaften ftätte hatte, und im Sommer "Mutter Grün" in Andruch nabm, im Binter aber in Strohstaken und heuschobern übernachtete. Ehrlich war er durch und durch.

Der Wafferbauinspettor Rubolph in Gulm ift gum Deicinfpettor ber Culmer Amtenieberung gewählt und bom herrn Regierungsprafibenten bestätigt worben.

- Der Oberlehrer am tonigl. Symnasium zu Gumbinnen, Professor Dr. Rieder, ift jum 1. April 1896 nach Bartenstein und ber Oberlehrer am tonigl. Symnasium zu Bartenstein, Dr. Rod, nach Gumbinnen berfett.

— Der Forstaufseher Buchholg, bisher in ber Ober-försterei Krausenhof ist jum Förster ernannt und est ift ihm die Stelle zu Schönstließ, Oberförsterei Schloppe, übertragen,

b Daugig, 6. November, In ber geftrigen Sigung bes Beft-prenfifchen Begirtsvereins bes Bereins benticher In genieur elhielt der Vorsigende, herr Oberingenieur Münster, einen höchst interessanten Vortrag über Kohlenstaub-Feuerungen. Diese beschäftigen seit der Jahren wieder die ganze technische Welt, nachdem Crampton in Newcastle bereits im Jahre 1873 eine solche ausgeführt hatte, sedoch mit wenig praktischem Erfolge. Auch heute noch leiden diese Feuerungen, trot ihrer ideal erscheinenden Eigenschaften, an so großen Mängeln, daß ihre Einführung teine rechten Fortschritte machen will, zu ihren Bortheilen gehören vor allem: hohe Ausungung der Kohlen dis zu 80 Prozent, Erzeugung einer außerordentlich hohen Temperatur, wodurch sie den Sasseuerungen nahe kommen. Rauchlofigkeit ber Berbrennung, Unabhängigkeit von ber Geschicklichteit des Heigers. Diesen Bortheilen stehen als Mängel gegen-über: außerorbentliche Ablagerung von Afche in den Zügen, woburch auch Kohlenstaubverluste entstehen, ferner außergewöhnwodurch auch Kohlenftaubverligte entstehen, zerner außergewohnliche Staubbelästigung u. s. w. Zu allen technischen Mängeln kommt noch ein Umstand, welcher der allgemeineren Sinführung dieser Feuerungen jest noch hindernd entgegensteht, nämlich, daß der nöthige Kohlenstand noch nicht in hinreichender Wenge hergestellt werden kann. Letzterer Umstand wurde von dem in der Versammlung anwesenden Herrn Maske bestätigt, der selber im Begriff ist, eine Staubseuerung und Kohlenmible anzulegen. Diese werbe in brei Wochen so weit sein, daß die ganze Anlage dem Ingenieur Bereine vorgeführt werden könne. Herr Oberingenieur Minister theilte noch mit, daß herr Priester in Lauen burg eine Rohlenftaubfenerung in feiner Streichholgfabrit eingerichtet habe um bamit eine Ersparnig von 25 Prozent gegen

Blanroftfenerung erziele. In Jajchteuthal hatte gestern Abend die be ut ich-fogiale Reformpartei eine Bersammlung beranftaltet, welche recht schwach besucht war. Serr Parteisetretär Böckler hielt einen Bortrag über die "Gefahr der Judenschaft", in welchem er die Richtbestätigung der Wahl des Dr. Lueger zum Oberbürgermeister von Wien erwähnte. Er bezeichnete die Richtbestätigung als von Wien erwähnte. Er bezeichnete die Aichtbestatigung als einen Aft ber "Anarchie von oben". Dieser "gute alte Herr als dem Thron von Wien", wie Redner sich ausdrickte, sei von der Judenhartei getäuscht worden. Es sei auch von Krawallen in der Meldung die Rede gewesen und das sei allerdings das Einzige, was hätte kommen müssen. Bei und sei es allerdings noch nicht so weit gekommen wie in unserem verdündeten Nachdarftaat, aber die "Behorden, Juden und Konfervativen" geben fich die großte Muhe, der gefunden antisemitischen Bewegung hinderniffe in den Beg gu legen und fie gu unterbruden. Der Redner führte bann aus, bag bei uns in allen Berhaltuiffen eine ftarte Ber-

jubung gu berfpuren fei.

Danzig, 7. November. Der hiefige Marine-Berein "Sohen-zollern" hat, wie schon berichtet, ben kommandirenden Admiral Knorr zum Ehrenmitgliede ernannt. Das Diplom über diese Ernennung wird bem Admiral gum 9. Rovember, dem 25 jährigen Gebenttage bes bon ihm mit dem Kanonenboot "Meteor" bem frangöfischen Aviso "Bouvet" gelieferten Gefechts, übersandt

** Dangig, 7. november. Für bie Berachtung frember Einrichtungen und lie berzeugungen, welche die römische Kirche durch ihre Mischenpraxis erzeugt, ist ein Fall recht bezeichnend, welcher sich vor wenigen Tagen in Oliva bei Danzig ereignet hat. Ein tatholischer Einwohner Olivas, herr Franz von Dombrowsti, ging gu feinem Pfarrer, um bas firchliche Aufgebot seiner (katholischen) Tochter mit einem evangelischen Kanfmann Sermann Wiebe aus Wernigerobe, sett nach Mabras verzogen, zu bewirken. Der katholische Pfarrer Aryn, früher in Graubenz, erklärte, bas Aufgebot und die Trauung versagen zu müssen, wenn nicht vorher die tatholifche Erziehung ber Rinder fichergeftellt ware. Dieje bas fittliche Gefühl beleidigenbe Zumuthung wurde abgewiesen und bas tichliche Aufgebot in der evangelischen Kirche bewirkt. Als diese Thatsache dem Herrn Kryn bekannt wurde, ließ er den Brautbater zu sich kommen und forderte die Juruckziehung des Aufgebotes in der evangelischen Kirche. Als dies verweigert wurde, iprach der Bfarrer: "dann erkläre ich, daß Ihre Tochter, wenn sie dort auch getraut wird, eine H... bleidt."... Geschleht dies (Trauung in der evangelischen Kirche), so dürsen Sie nicht die Kommunion dei mir empfangen und ich werde Sie auch nicht beerdigen. Es ist wünschenswerth, daß diese Erklärung des katholischen Krarers bekannt wird, da sie genan den Anschaunngen und Borschriften der katholischen Kirche (vom Konkulinat) entiprickt, wenn er auch etwas offenberräger gewesen ist, als er es tirchliche Aufgebot in der evangelischen Kirche bewirkt. Als diese spricht, wenn er auch etwas offenherziger gewesen ist, als er es für sich und seine Kirche jest wünschen wirb. Die schwere Beleidigung ber evangelischen Kirche und auch ber Familie von Dombrowsti, welche in jener Erklarung enthalten ift, wirb hoffentlich noch eine gerichtliche Guhne nach fich gieben.

24 Dangig, 7. Rovember. Welche riefige Mengen an Solgmaterialien ber hiefige Bentral-Bahnhofsbau erforbert, bafur pricht bie große Angahl von Traften, welche bereits aus Bolen und Galizien hier eingetroffen find und noch erwartet werben. Erst fürglich sind wieber 14 Traften angetommen, welche werben. Erst intzich jind wieder is Trusten angerdnichen, weitige 18670 Eisenbahnschwellen, 4682 halbrunde Eisenbahnschwellen, 22928 Balten weiches Holz, 28637 Stäbe, 7593 Rundklöhe, 7163 Speichen, 281 Plançons, 252 Tannen und Birken, sowie 88 Krenzhölzer mit sich führten.

Gegenwärtig lösch hier der Dampfer "Commercial", welcher

vorgestern aus holtenau einlief, bie der Rieler Firma Forfter gehörigen Baumaterialten, welche früher beim Bau bes Rortoftfeetanals Berwendung gefunden haben und nun hier auf bem Entfestigungsgelande verwendet werben follen. Taglich melben ich fibrigens bei der Bauleitung Stellungsührende aller Art. Die Bewerbungen sind zwecklos, da der Beamtenapparat vorläufig vollständig genügt; möglich wäre es, wie verschiedenen der Abgewiesenen mitgetheilt ist, daß zum Frühjahr noch hilfsträfte eingestellt werben.

Danzig, 7. November. Das in ber Ordenszeit erbaute Krahnthor, bas harafteriftische Wahrzeichen bes Danziger Hafens, mußte bereits im Borjahre einer bebeutenden Reparatur am Fundament unterzogen werben. Das alte Gebaude bient bereits Jahrhunderte hindurch ununterbrochen seiner Bestimmung, den Schissen die Masten heraus zu heben, doch schier Bestimmung, den Schissen die Masten heraus zu heben, doch schient es jest den Ansprücken nicht mehr gewachsen zu sein. Auch jest haben sich wieder Schäben im Fandament heraus gestellt, sodaß jest wieder das Bollwert auf längere Zeit gesperrt ist. Die Windeworrichtung in dem Krahnthor wurde früher durch Strössinge betrieden nuch voch jest zeigt man dem Fremden die dazu nöttigen großen Trommeln, doch ist dieser primitive Betrieb schon längst beseitigt wurden. beseitigt worben.

Ein berartiger Frachtverkehr, wie er gestern auf ber Beichsel geherrscht hat, dürste wohl selbst in der besten Schiffsahrtszeit einzig barstehen. Etwa 30 für Danzig und Reusahrwasser bestimmte Kähne trafen aus Polen ein, welche etwa 45 000 Zentner

Rohauder brachten.

8 Gulm, 7. Rovember. In ber heutigen Stabtverorbneten. Sibung wurde das auf Beranlassung des Bezirks-Ausschusses in einzelnen Paragraphen abgeänderte Regulativ betr. die Beranlagung und Erhebung der direkten Gemeindesteuern genehmigt. Die Bertretungskoften in Höhe von 183 bezw. 162 Mt. für zwei gu einem Beichenturins in ber Fortbilbungs- und Gewerbeichule in Elbing einberufene Lehrer wurden wie in früheren Jahren abgelehnt und ber Regierung überlaffen, die Vertretungskoften aus der Sterbekasse zu aahleu. Die Erhebung des Markstand-geldes auf den Bochenmärkten wurde dem disherigen Pächter, Frachtbestätiger Lehe, sir eine ermäßigte Bacht von 2700 Mt. jährlich – früher 2000 Mt – auf weitere fünf Jahre verpachtet. Die Berathung über den Verkanf der Hochwaldbestände der Schöneicher Serrentampe rief langere Debatten hervor, bie gu bem Beschluß führten, bem Zimmermeister Boltmann aus Inowrazlaw die Bestande für ben gebotenen Breis von 20000 Mt. an verfanfen.

Thorn, 7. November. Die Borte "Uh Iwarbt tommt" hatte ein hiefiger Maler auf bie Trottoirs mit Schablone aufmalen lassen, als Ahlwardt vor einiger Zeit seine hertunft in Aussicht stellte. Der Magistrat erblicke in dem Bemalen der Trottotroslatten groben Unfug und Sachbeschäbigung und stellte Strasautrag. Der Maler hat nunmehr die Nachricht erhalten, daß das Bersahren gegen ihn eingestellt sei.

* Löban, 7. November. In die hiefige Lotterie-Kollekte bes Herrn Goldkandt fiel am gestrigen Ziehungstage der preußischen Lotterie ein Gewinn von 30000 Mt. Es ist dies binnen kurzer Zeit der zweite Gewinn in dieser Höhe, welcher in die Kollekte gesallen ist. Ersreulicher Weise soll sich ein größerer Theil des Gewinnes auf eine Anzahl kleiner Leute vertheilen. — Das für ben 17. Rovember im Golbstandt'ichen Saale ge-plante Bazar-Fest wird wieder in gewohnter Beise viel Abwechselungen bieten und hoffentlich durch einen reichen Ertrag die Bemuhungen bes fehr rührigen Borftandes bes Fecht-Bereins Iphnen.

Marienwerber, 6. Rovember. Der landwirthicaftliche Marienwerder, 6. November. Der tandmirtigigaftite Verein Marienwerder A hielt heute Abend eine Sigung ab, in welcher u. a. mitgetheilt wurde, daß die Ende Mai in Marienwerder veranstaltete Distrittssichan einen Ueberschuß von 4089 Mt. ergeben hat. Visher sind berartige Ueberschuße dem Benstonssonds für die Beamten des Zentralvereins zugewendet worden; mit Ruchicht auf die zu erwartende Uebernahme der Beamten auf die Landwirthschaftskammer halt der hiefige Berein eine derartige Berwendung nicht für empfehlenswerth. Der Deligirte des Bereins für die Berwaltungsrathssihung foll vielmehr dahin ju wirken suchen, daß dieser Betrag jur Berfügung ber Bereine verbleibt bezw. einem Fonds zuflieht, aus welchem Fehlbeträge ber von ben Lotalvereinen veranftalteten Schauen gu beden waren. Anknüpsend an einen von herrn Apotheker Beiß gehaltenen Bortrag über Margarine, ihre herftellung und gesundheitliche Beurtheilung, wählte die Berfammlung eine Rommiffion, welche auf Ginichrantung bes Margarineverbrauchs in hiesigen Bacereien, Konditoreien und Restaurants hinwirken soll. Die Geschäftsinhaber sollen gegen Zusicherung einer bestimmten Kundschaft ausgesorbert werden, durch öffentlichen Auschlag befannt zu geben, daß bei ihnen teinerlei Kunftsett zur Berwendung tommt. Bum Delegirten für die Berwaltungsrathsfigung wurde ber bisherige Borfigenbe bes Bereins B, herr Buppel, gewählt.

1 Marienwerber, 8. November. Die Defen, welche auf Beichluß ber firchlichen Gemeinbe-Rörperichaften in ber halle weiging der tregligen Gemeinde-Korperigiasten in der halle zwischen den Sakristeien und dem Mittelschisst unserer evangelischen Domkirche aufgestellt werden sollten, sind bereits fertig gestellt. Jufolgedessen war zu der heutigen Wochenandacht der Kaum bereits geheizt und durch die Andringung von vier Lampen der Decke ausreichend erleuchtet. — Die Molkere i. Geno sie ein icaft Grabau-Ranigten ichließt bas Gefcaftsjahr 1894/95 mit 16379 DRt. 91 Bf. Attiven und Baffiven ab. Die Bewinnund Berluft-Berechnung beziffert fich auf 2043 Det. 40 Bfg. Die Bahl ber Mitglieber beträgt 7.

* Garnice, 7. November. Das Rigamer'iche Sotel ift für 22 200 Mt. an herrn Kaufmann Borich aus Solban ver-

tauft worden. fergeanten, jegigen Be lauf beamten B. in ber Dberforfterei B., ber sich wiederholt bei ber Ergreifung von Wildbieben aus-gezeichnet hat, ist vom Allgemeinen Jagbichutverein ein Ehren-hirschfänger verliehen worden.

Dt. Rrone, 7. Rovember. Gin feltenes Jagbglud hat ber Gemeinbevorsteher herr Kroente-Zechendorf gehabt; er schoß auf 40 Schritt mit einem Schuß zwei weibliche hirsche (Thiere 1 bezw. 3 Jahre alt).

& Tiegenhof, 7. November. Dem Boppte'ichen Chepaar ist aus Anlag der goldenen Sochzeit die Chejubiläums-Medaille verliehen worden. — In der letten Stadtverordneten. Berfammlung ersolgte die Einführung und Berpflichtung des Bum Beigeordneten gemählten herrn E. Cornelfen. Die Bers fammlung ertheilte fodann bem neuen Martiftandsgelbtarif ihre Buftimmung und wahlte einftimmig herrn S. Schonwald an Stelle bes herrn Cornelfen jum Schiedsmann.

& Sammerftein, 7. Robember. In Girods hotel wurde geftern bie Rreisfynobe ber Diogefe Schlochau abgehalten, nachdem Tags vorher eine Paftoralversammlung stattgefunden hatte. U. a. wurde beschlosen dem vom Pfarrer Ende mann gegründeten Waisenhause zu Sampohl eine jährliche Beihilse von 200 Mt. und sür den Kolporteur des Gustab Adolf Zweigvereins 100 Mt. zu gewähren.

* Reuteich, 7. November. In ber letten Generalversammlung bes Beichfel-Rogat-Saftpflichtich ubver eine tonnte ber Leiter der Berfammlung, herr Pfarrer Bimmer, fiber die bis-herigen Fortichritte des Bercins nur Erfreuliches berichten. Seit bem etwa einjährigen Besteben bes Bereins, ber 3. 3. rund 100000 hettar umfaßt, brauchte bie Bereinskaffe für haftpflichtverbindlicheiten ihrer Mitglieber nicht einzutreten. Es sind awar etwa ein halbes Dutend Betriebsunfälle in Wirthichaften von Bereinsmitgliebern angemelbet, inbeffen liegen biefe fammtlich berartig, bag fur fie andere Berpflichtete - Orts- bezw. Lanbarmenverband, Berufsgenoffenschaft 2c. — auftommen milfen. Das ift ein großer Bortheil, ben ber Berein seinen Mitgliedern bietet, bag diese bei Unfallen teinerlei Scherereien haben, die Unfälle vielmehr nach erfolgter Unzeige burch ben Bereins-fyndifus fachgemäß behandelt werben. Go ift es getommen, bag trop erheblicher einmaliger Organisationstoften bei einem Jahreshaushalt, ber in Ginnahme und Ausgabe mit 8275 Mt. balancirt, aus den gezahlten Eintrittsgelbern ein Kassenbestand von mehreren Tausend Mark vorhanden ist. — Bei Besihveränderungen soll fortan der Besihnachfolger eines Bereinsmitgliedes, falls er es wünscht, ohne erneutes Eintrittsgelb zahlen zu brauchen. ohne

wie ei vergün inbesse auch ? Gran fie in benen Aufna 1. Jai Dued Rröte herr 8 Rirchen

wetter

Ri geplan ftumn Schiebe sipend Burch Stands

ausli

wenb

Besche und e bere b. 902t in bi ftohler hänge wahl fohn

Rieme nenge'

besite

Wah!

bie ni dürfte ber W die gi der L eins t feinen "Schli gefted Bom Beile

Sanfe Denfe mittel Der proba lings werth Tocht

perlet Brä ber @ habe. wirth Wasse. habe Diefen

masch

Stabt labet ! fomit elet foon Fried

Ständi

werteres ale Mitglied betrachtet werden. Pacht- und Dienftlanb follen bei Bemesiung der Berwaltungskoftenbeiträge, Umlagen 2c. wie eigenthümlich beseisenes Land behandelt werden. Zahlungsvergünstigungen an anderweitig Versicherte sollen nicht eintreten, indessen soll diese Sache nochmals in Erwägung gezogen werden, sals aus dem Kreise der Interessenten ein gensgend des gründeter Antrag gestellt wird. Es wurde serner beschlossen, auch Interessenten aus dem Kreise Stuhm, Marienwerder, Erandenz, Cutm, Schweh, Dirschau und Danzig-Höhe, soweit sie in den Niederungen oder in solchen Ortschaften wohnen, in benen die Birthichaftsbedingungen benen in ber Riederung gleich find, Aufnahme in ben Berein zu gewähren, auch bie Frift zur Aufnahme zu bem ermäßigten Eintrittsgelbe noch bis zum 1. Januar 1896 zu verlängern. Endlich wurden in den Borftand bie Berren Bfarrer Bimmer-Rentirch (Borfibenber), B. Biebe-Schönau (Stellvertretender Borsitzender), Rickel-Sperlingsdorf, Dueck - Reustädterwalde und Wannow Schönwiese; 3u Rechnungsrevisoren die herren Schulz sen. Fürstenwerber, Kröter Ladekopp, K. Biebe Schönhorst; zum Kassenscher herr M. Gfau-Reutirch gewählt.

* Nitolaiten, 7. November. Rachbem ber Umbau ber Rirchenorgel beendigt ist, findet am 10. b. Mts., Rachmittags, ein Kirchenkonzert statt. Ein Theil des Reinertrages ist zu

wohlthätigen Zweden bestimmt.

Konigsberg, 7. November. Gine Markthalle wird bier geplant. Sine Gesellichaft beablichtigt, einen häuserkonwler, ber burch vier, von allen Seiten sahrbare Straßen begrenzt, in unmittelbarer Rabe bes Pregels belegen ist, anzukausen.

Der Borftand bes Bentralvereins für bedürftige tanb. ftumme Rinder bat an Stelle bes aus bem Borftanbe geschiebenen herrn Sanitätsrath Dr. Magnus herrn Landesrath Triebel gewählt und zugleich mit der Bertretung des Bor-sibenden betraut. Für den ausgeschiedenen herrn Landesrath Burchard wurde |herr Regierungsassessor Grashoff zum Borftandsmitgliebe und zugleich jum Schriftführer gewählt.

* Reibenburg, 7. November. In ber Racht gum 5. b Dits. wurden aus dem Laden des Buchdruckereidesitigers M. hierfelbst ausländische Briefmarten im Werthe von 300 Mt. entwendet. Der Dieb, welcher mit den Einrichtungen genau Bescheid wußte, hat mittels Nachschliffels die Ladenthur geöffnet und einen Bapptasten mit den Marten entwendet. Ein des Diebstahls verdächtiger Lehrling wurde zwar verhaftet, doch ba er sein Alibi nachweisen konnte und auch der Berdacht nicht begründet war, wieder entlassen. — Der Baterländische Frances ver ein veranstaltet zum Besten der hiesigen Armen am 10. d. Mts. einen humoristisch-deklamatorischen Abend.

f Guttstadt, 7. Rovember. Bor 9 bis 10 Jahren wurde in die hiefige Ergpriesteret eingebrochen und Gelb ge-stohlen, bei welcher Gelegenheit auch der damals im Geldschrant aufoewahrte zwette Schluffel vom Behältniß ber werthvollen Gefäße ber Domkirche mit entwendet wurde. Jüngst ift nun biefer Schluffel zufällig im Stadtwalde am Afte eines Baumes

hängend gefunden worden.

in

At.

Die

ers

aar

ille

bes er=

hre

an

ten.

att-

bes

ung

bis-

Seit

und

ind von

lich

inde

ien.

ern

ing. baß

re3= cirt.

hue

+ Noffel, 7. November. Bei ber hentigen Stadtvervrdneten-wahl wurden in der ersten Abtheilung die Kausseute Simon-sohn und hühn emohr wieder, in der britten Abtheilung Riemermeister Schwart wieder- und Bäckermeister Rieswand nengewählt. In der zweiten Abtheilung blieb die Ersatwahl für den ausgeschiedenen Acerdürger Barschau zwischen Prauereibesitzer Sierigt und Kaufmann Klein wegen Stimmengleichheit unentschieden. Es sindet darum am 23. d. Mts. eine nochmalige Wahl statt. — Heute entlud sich hier bei strömendem Regen ein Ge witter. — Die hiefige Mei ereigen ofsenschaft plant die Ginrichtung einer Obstverwerthungs-Anstalt, wofür fie bie nothigen Raumlichteiten bereits besitht.

Daff bie Sichetrug, 7. November. Daß bie Sicherheit eines Haufes burch ein halbes Dugenb Kreugottern bedroht wird, Hauses durch ein halbes Dutzend Kreuzottern bedroht wird, dürste wohl zu den überraschendsten Neuigkeiten gehören. Ju der Wohnung des Losmannes Schaulinsty in Mahken hausen die giftigen Schlaugen seit länger als acht Tagen in den Löchern der Lehmwände und lassen sich in keiner Weise beikommen. Nur eins der gefürchteten Thiere ließ sich überraschen, als es seinen Leib um den Hals eines Kähchens geschlungen hatte. Es mußte seinen Borwitz mit dem Leben bezahlen, wogegen die übrigen klurk diese Lingungspronderungen ischenfalls, auf die Stille fünf, welche ihre Zimmerwanberungen jedenfalls auf die Stille der Nacht beschränken, noch nicht unschädlich gemacht werden konnten. Schaulinsky ist in Mahken und Umgegend als weichlangengriper" bekannt und liegt in seinen Mußestunden der Otternjagd ob. Ein sehr ergiediges Revier für seine Thätigkeit bildet die nahe Bundeler Forst, die sehr viele Kreuzvitern beherbergt. Dem Manne sind die Schlupswinkel genau bekannt, und hier hatte er neuerdings sieben Frachtegemplare mit gewohntem Runftgriff erbentet und lebend in ben Gad gestedt. Bei dem darauf angetretenen Hausirhandel konnte aber nur ein Exemplar zu dem gewohnten Preise von 50 Pfg. abgeseht werden. Die sidrigen sechs drachte Sch. in seine Wohnung und legte den Sack mit lebendem Juhalt im Zimmer nieder. Vom Freiheitsdrang getrieden, wußten die Thiere nächtlicher Weile sich durch das lose Gewebe den Durchgang zu verschaffen; Schlangenbandiger fand daber am andern Morgen ben Sad leer. Die Kundichaft des Sch. rekrutirt sich aus solchen Häusern, in welchen zur Bekämpfung von Krankheiten bei Menschen und Thieren noch häufig den sogenannten "Handsmitteln" ber Borzug vor ber ärztlichen Behandlung gegeben Bei ben Quadfalbereien fpielt auch bie Berwendung ber Krenzotter eine große Kolle. Man bringt das lebende Reptil in eine Flasche und Abergießt es dann mit Spiritus oder Basser. Der so gewonnene Extrakt ("Schlaugenwasser") gilt als sehr probates Mittel gegen viele Leiden. Der "Schlaugengriper" macht daher ein gutes Geschäft, besonbers zu Beginn des Fruhlings, benn fobald ber Rudnd bie Golangen "befchreit", find fie werthlos, weil die medizinische Wirkung dann aufhören soll.

Bifchofftein, 7. Rovember. Rurglich wurde die 13jahrige Tochter bes hirten Schwart in Birtenau, welche fich ber hadfel-maschine genahert hatte, von ben Rabern erfaft und so schwer verlett, bag fie nach qualvollen Leiben ftarb.

O Bromberg, 7. November. In ber hentigen Stabt-verordn eten-Sig ung machte ber herr Oberbürgermeister Bräside die Mittheilung, daß ein Mitglied ber Bersammlung ber Stadt 10 000 Mart gu wohlthatigen Bweden gefchentt Auf eine Anfrage fiber ben Stand ber Bafferleitung und Kanalisation erwiderte ber Oberbürgermeister, daß der Land-wirthichaftsminister auf seinem Standpuntte, die Hergabe des Wassers aus der königlichen Forst zu verweigern, beharrt. Er habe sich nun an den Divisions-Kommandeur gewandt, um durch biefen bezw. ben Rriegsminifter eine Erledigung biefer Angelegenheit in einer für die Stadt gunftigen Beife herbeiguführen. Das

sei ihm zugesagt worden.
Der Borsigende des polnischen Wahltomites für die Stadt und den Wahlfreis Bromberg, Nechtsanwalt Moczynsti, ladet in polnischen Blättern im Auftrage des Provinzial-Wahltomites für die Provinz Posen die Wähler des Landkreties Bromberg gur Bahl eines besonderen Romitees für ben Bromberger Landfreis auf ben 10. bs. Mts. nach Krone a. B. ein.

Bromberg, 7. November. Die Borarbeiten fir bie elettrische Strafenbahn find in vollem Gange. Nachdem schon vor einiger Zeit mit den Fundamentirungsarbeiten für die Bentrale in der Sammstraße begonnen ift, wird nunmehr in der Friedrichstraße zur Legung der Leitung das Trottoir aufgebrochen.

And bem Kreife Bromberg, 7. Rovember. Auf bem Gute bes Bestigers Lucztowsti in Luczmin entstand gestern Abend ein Brand, welcher zwei große Getreibe-Staten vollständig einascherte. Der Schaben beträgt über 15000 Mt.

Gnefen, 7. Rovember. In einer Wähler-Borversammlung find von beuticher Seite als Kandidaten für die in biefer

Woche stadtverordneten-Bahlen aufgestellt worden! bringen. Uebrigens habe er für alle Fälle zwei Pistolen bei in der 3. Abtheilung die Herren Gimtie wicz und Vosie niedt; in der 2. Abtheilung die Herren wartin und Rose; in der 1. Abtheilung die Herren v. Wierzbicki, Zuther und Kurhig Auch die Poluischen Bähler haben in einer start besuchten des Flüchtigen noch keine Wittheilung eingegangen. in der 2. Abiheilung die Herren Martin und Kose; in der 1. Abiheilung die Herren v. Wierzbickt, Zukher und Kurzig Auch die polnischen Wähler haben in einer stark besuchten Bersammlung beschlossen, am Kompromiß sestanhalten und für sämmtliche aufgestellte Kandidaten zu stimmen.

Patojch, 6. November. Zwischen einem auf dem Rittergute Seehorft bediensteten Kutscher und dem Arbeiter Chens aus Trzlong kam es neulich vor dem Gasthause zu Trzlong zu einer Schlägerei. Dabei versetzte der Kutscher seinem Gegner mit einem Zaundfahl einen so heftigen Schlag siber den Kopf, daß Chens besinnungslos niederstürzte. Seine Berlehung war so schwer, daß er, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, zwei Tage höter sie r. zwei Tage fpater ftarb.

h Usch, 7. November. In der vierten Morgenstunde entstand im Maschinenhause der Elashütte Reufriedrichsthal bei Usch Feuer. Es sind das Maschinenhaus nehst Kellergang, sowie eine 25pferdige Dampsmaschine und Dynamos, welche zur elektrischen Belenchtung bienen, zerstört worden. Der Gesammtschaden beläuft sich auf 90000 Mk. Auf die Hütte selbst hat sich der Brand nicht ausgedehnt.

h Schneibemuhl, 7. Rovember. Herr Sekonbelieutenant Beffe von ber 11. Kompagnie bes hiefigen Infanteriebataillons (3. Bat. 129. Juf.-Regts.) hat als befrer Schütze im 2. Armeetorps beim biesjährigen Raiserpreisichieben ben für die Offiziere ausgesetzen Breis, einen Ehrenfübel, erhalten. — Landwirthe aus ber hiefigen und Kolmarer Wegend unternahmen am 1. 3. die Gründung einer Bentralmolterei. Das Unternehmen ift von vorherein einer so gunftigen Aufnahme begegnet, daß die Molferei ichon vor einigen Bochen in das für ihre 3wede in ber alten Bahnhofftrage errichtete Gebanbe verlegt werben konnte. Die Genoffen erhielten für die von ihnen gelieferte Milch im Anguft 8,73 Bf., im September 9,75 Bf. nach Abzug von 11/2 Bfg. zur Deckung der Unkoften. In der hentigen Stadtverordneten Bersammlung wurde mitgetheilt, daß bas Romitee für ben hiefigen Luguspferdemartt einen Fonds von 14000 Mt. zur Abhaltung einer Thierschau angesammelt hat. Die Thierschau hatte schon in diesem Jahre hier stattge-funden, wenn nicht die Posener Provinzial-Gewerbe-Ausstellung baswischen getommen ware.

XX Schneibemühl. 7. Rovember. Gelt unfere Stadt fiber 15000 Gin wohner gahlt, tann die Bolizeiverwaltung die Ertheilung bes Ronfenfes gur Errichtung von Schanklotalen nicht mehr versagen, sondern fie muß auf Grund der Gewerbe-ordnung, sofern die erforberlichen Bebingungen erfüllt find, jede beantragte Errichtung von Schanfstätten gulassen. Um nun wie-ber bie Genehmigung solcher Konsense von bem Beburfniß ab-hängig zu machen, hat ber Magistrat icon wiederholt bei ber Stadtverordnetenversammlung den Erlaß eines dahin lautenden Orisstatuts beautragt, jedoch vergebens. Die Bersammlung ist nicht gewillt, die Freiheiten der Gewerbedrbnung den Bürgern zu entziehen. Der Magistrat hat sich deshalb bei dem Bezirksansichuß beichwert, boch ift er abgewiesen worben. - Die Stabtber ordne tenversammlung hat bie beantragte Berficherung ber aktiven Mitglieber ber hiefigen freiwilligen Feuerwehr bei ber Unfallfaffe ber Feuersozietät ber Provinz Bofen genehmigt.

Stettin, 7. November. Im hiefigen Berein für Fener-bestattung erörterte gestern Abend herr Kaftor Maller-Rostod, ber f. B. wegen eines Bortrags im Berliner Berein für Mostod, der s. Z. wegen eines Bortrags im Berliner Berein sür Feuerbestattung seines Amtes entsetzt wurde, die Stellung der Kirche zur Feuerbestattung. Gerade dadurch, daß die Kirche sordanernd gegen die Fenerbestattung eisere, werbe diese immer mehr in die Uederzeugung der Meuschen übergehen. Der Rampf der Kirche gegen die Fenerbestattung sei nicht nur grundlos und aussichtslos, sondern auch schädlich. Beide Bestattungsarten, durch Beerdigung und durch Verdrennung, könnten friedlich neben einander bestehen. Die Zuhörer gaben dem Redner ihre Zustannung durch lebhaften Beisall zu erkennen.

Belgarb, 7. Rovember. Der fieben Jahre alte Cohn ber Frau Fabritbesiger Cargill wurde biefer Tage auf ber Rorliner Chaussee überfahren und derart verlett, daß er balb

Loin, 7. November. Der Magistrat hatte für ben Bau einer Bollbahn von Gretsmalb über Loit jam Anschluß an die Nordbahn nach Demmin 100000 Mt. bewilligt. Diese Magistratsvorlage ift aber von den Stadtverordneten abgelehnt worden.

Andoberg a. b. 29., 7. Rovember. Unter großem Auffauf wurden heute Abend aus Berlin die Diebe, welche feit etwa brei Wochen hier gang bedeutenbe Einbruchdiebstähle berübt hatten, unter sicherer Bedeckung geschlossen dem hiesigen Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert.

Berichiedenes.

- Die bekannte Roman-Schriftstellerin Emmi Roffi ift

am Mittwoch in Berlin geftor ben,

— Die Hälfte des großen Loofes ist in den Schooß einer Anzahl, etwa 15 einfacher, schlichter, ja man kann dei einzelnen auch sagen, armer Fabrikarbeiter und kleiner Handwerter, in Blumenau und Büstegtersdorf, Kreis Balbenburg (Schlesien) gefallen. Leute die zu der Ziehung 70 Pfg. einsetzen, sind im Augenblick in den Besitz von ca. 6500 Mark gelangt. Besonders zu gönnen ist der Gewinn einer Familie, die einst gute Tage gesehen, indem sie im Besitz eines Fabrikationsgeschäftes war und nun durch Unglücksfälle gezwungen wurde, in allen Gliedern. Bater. Sohn und Lochter in die Kadrik murbe, in allen Gliedern, Bater, Sohn und Lochter in die Kabrik au gehen, biefer Familie ist ein gang bebeutenber Gewinn gu-gefallen. Auch ein Bottch er meister ift mit feinem Sohne bei ben glücklichen Gewinnern. Ein Fabritichtoffer, ber eine trante Frau und 5 Kinder hat, wird ebenfalls durch diesen Gewinn hoffentlich für immer and seiner gedrückten Lage befreit. Zwei seiner Kinder waren zur Beschentung für Weihnachten aus den Stiftungen ichon vorgemertt.

- [Schiffbruch.] Der beutsche Schooner "Otto", unter Rommando bes Rapitans Schwinn von Methil nach Bremerhaven mit Roblen unterwege, fcheiterte Mittwoch Racht bei heftigem Sturm an den Scongballfelsen in der Rabe von North-Berwid. Bon ber aus funf Mann bestehenden Besatung wurden vier gerettet. Der Schiffsjunge ertrant ober wurde durch den Raketenapparat getobtet, mit welchem bie Leute nicht umzugehen verstanden.

- Die Silberbarren, die karzlich in London von einem Rollwagen ber Mibland-Eisenbahn gestohlen wurden, kommen allmählig alle wieber an die rechtmäßigen Eigenthümer. Bor wenigen Tagen erlangte die Polizei wiederum 13 von den 31 Barren. Ein Bagen fiel ben Geheimpoliziften auf. Swei verbachtige Gefellen fuhren ihn. Die Gebeimpoliziften hielten ihn an und brachten ihn auf die Polizeistation. Ihr Argwohn stellte sich dort als begründet heraus. Die dreizehn Barren waren in Zeitungspapier, dann in braunes Papier und schließlich in Teppiche eingeschlagen. Ueber den Barren lag Holz.

- Rad Unterichlagung bon 50000 Drt. flüchtig geworben ift ber Mitiuhaber ber Firma Lagvis u. Geibert, Ranfmann Georg Lagvis aus Berlin. Lagois, beffen Che bemnächst geschieben werben sollte, hat ich bor etwa acht Tagen in Begleitung einer Frauensperson heimlich von Berlin entfernt, nachdem er sich von den an die Firma eingesandten Gelbern nachdem er sich von den an die Ferma eingesanden Geloern etwa 50000 Mt. angeeignet hatte. In einem zurückgelassenen Brief an seine Frau hat er diese von seinem Borhaben unterrichtet. Sie wise, heißt es in dem Schreiben, daß er Unterschlagungen begangen habe, und da er voraussese, daß sie bei ihrer gerichtlichen Bernehmung von dieser Kenntniß gegen ihn Gebrauch mochen werde, so ziehe er es vor, sich in Sicherheit zu

- [Ungetreuer Beamter.] Das Schwurgericht in Bera verurtheilte ben Ortstrantentaffen-Angestellten Reitel wegen Unterschlagung und wegen Urtundenfälschung durch Brandftiftung gu 21/2 Jahren Gefangniß. Reitel war in feiner Stellung mit bem Gintleben ber Berficherungsmarten befchaftigt.

— Unter den Hochzeitsgeschenten für Miß Bander-billt, die Millionärstochter, welche sich, wie schon erwähnt, jest verheirathet, ist das tostbarste das Geschent ihrer Mutter, das berühmte Perlenhalsband der Kaiserin Katharina von Außland, bessen Werth auf 806,000 Mark geschätz wird. Der Bräutigam, der Herzog von Marlboerugh schentte seiner Braut eine Nrache deren Wittelstild ein 20 krasttage blasser Rubin ist eine Broche, beren Mittelftud ein 20 faratiger blaffer Rubin ift, bon Diamanten umgeben und mit einem außeten Ranbe bon 25 ausgesuchten Berlen. Diese Broche ist ein Eröftlich ber Marlboroughs und hat einen Werth von 60000 Mart.

- [Erkannt.] herr (ber ein Pferd leihen will): Bic rechnen Sie? Den ganzen Nachmittag, oder nur bie Zeit, bie

Bferbeverleiher: "Die Beit, welche bas Bferd aus-

Reneftes. (E. D.)

4 Danzig, 8. November. herr Oberpräsibent v. Gogler begiebt sich am 12. b. Mts. nach Flatow, um bas bortige Kreistrankenhans sowie die Schulen zu besichtigen und von bort aus nach Bosen, um einer Situng ber Ausiedelungs-Kommission beizuwohnen und kehrt am 15. b. Mts. wieder hierher zurück.

Auf dem Regierungsdampfer "Gotthilf Hagen" begaben sich speute früh die herren Oberpräsident v. Goßler, Baurath Görz, Baulnspettor Seydel, Regierungsrath Delbrück u. A. nach dem Durchftichgelände, um die Koupierungsarbeiten zu besichtigen.

Rach einer Bekanntmachung der hiesigen Kgl. Eisenbahndirektion werden die Transportsteuerzuschläge von 40 bezw. 10 Kf. bei Eilgutsendungen im Deutsch Sosnowicer Grenzbezirk nicht mehr erhaben.

mehr erhoben.

* Potsbam, 8. Robember. Der Kaiser jagt heute in Bies-borf auf bem Gute bes hansministers v. Webell und tehrt abends gegen 111/2 Uhr gurud.

+ München, 8. November. Im Bilberdiebstahlprozeß beantragte ber Staatsanwalt für Lapp zwei Jahre brei Monate, Adermann zwei Jahre sechs Monate, Deinemann ein Jahr sechs Monate Buchthaus; außerdem für sammtliche Angeklagte Abextennung der burgerlichen Chrenrechte auf funf Jahre.

+ Bien, 8. Rovember. Im Abgeordnetenhause interpellirte ber Abg. Steinwender ben Ministerprafibenten Babent aber bie Richtbestätigung Lueger's als Burgermeifter von Bien; bie bet dieser Gelegenheit applaudirenden Gallerien werden bom Präsidenten des Hauses verwarnt. Ein Abgeordneter stellte eine Anfrage wegen einer angeblichen Neußerung des Statthalters von Nieder-Oesterreich, mit welcher dieser den Wiener Bürgermeister als seinen Bezirkshauptmann bezeichnet

Z Bubapeft, 8. Robember. Das Abgeordnetenhans nahm nach langer Debatte ben bom Magnatenhaufe ab. geanderten Tegt des Geseines über die freie Religions-ibung an. hiermit ift die Gesammtheit der von der Regiernug in Anssicht genommenen firchenpolitischen Resormen endgitig erledigt.

2 London, 8. November. Die Maschinenbauer breier weiterer Berte in Glasgow stellten gestern Abend die Arbeit ein. Die Bahl der Streitenden beträgt jest 8000.

* Paris, S. Robember. Der Direktor ber Glas-butten in Carmany (Reffeguier) fanbte ffeine Familic borfichtshalber nach Toulouse; er felbft berbleibt in Carmanz

(Ronstautinopel, 8. November. Wie aus offizieller türtischer Quelle gemeldet wird, gelang es ben von den Behörden nach Erzerum entsandten Streitkräften die von ungefähr 200 in Kurden- und Lasen-Tracht gekleideten Leuten belagerte Ortichaft Manis im Terdian zu entsehen und die Angreiser zu zerstreuen; derselben Quelle zusolge, wurde ein Armenier verhaftet, der im Begriff stand, Patronen anzusertigen; auch mehrere andere als Soldaten und Bollbedienstete verkleidete Irmenier find perhaftet Armenier find verhaftet.

Better-Aussichten

auf Grund der Berichte der bentschen Seewarte in Hamburg.
Sonnabend, den 9. Robember: Wolkig, Nebel, kälter.
Starke Winde an den Küsten. — Sonntag, den 10.: Wolkig, bebeckt, ziemlich milbe, vielsach Nebel, lebbast an den Küsten. — Montag, den 11.: Wolkig, vielsach trübe, Rebel, kälter, frischer Wind an den Küsten. — Dienstag, den 12.: Wolkig, Nebel, kühler, Nachtfröste, windig an den Küsten.

Thorn, 7. Dobbr. Getreibebericht ber Sanbelstammer.

Weizen, 1. Moort. Getretvevericht der Handelskammer. (Mies pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)
Weizen matt, geringes Angebot, 127-28 Kfd. 130 Mk., 128
bis 130 Kfd. 132-33 Mk., 132-34 Kfd. 134 Mk. — Moggen matt, geringes Angebot, 124-25 Kfd. 107 Mk., 126-30 Kfd. 108-109 Mk. — Gerfte flan, bei ftarkem Angebot, mehlige helle Brauwaare voll und schwer 120-25 Mk., Mittelwaare 110-15 Mk., Kutterwaare 96-98 Mk. — Hafer unpersondert hall with the state of the state o waare voll und schwer 120-25 Mt., Mittelwaare 110-15 Mt., Futterwaare 96-98 Mt. — Hafer unverändert, hell, rein 110-15 Mt., dunkel, beseht 105-106 Mt.

Dangig, 8. November. Getreide-Depefche. (f. b. Morftein.) 8./11. 7./11. 8./11. 7./11.

Königsberg, 8. November. Spiritus Depesche. (Portatius u. Grothe, Getreides, Spir.s u. Wolfe-Komm.-Gesch.) Breise per 10000 Liter % soot tonting. Mt. 52,75 Bries, Mt. 52,00 Geld, unfonting. Mt. 32,25 Geld. Martin & Pathy Bushaffan a Count Late Con

Berlin, 8. Hodde. Astroutien-u. Fonoverie. (Lei. Dep.)	
8./11. 7./11. 8./11	. 7./11.
Beizen loco 1135-147 135-147 40/0Reich3-Aul. 105,1	0 105,25
Dezember . 143,25 143,25 31/20/0 104,1	0 104,25
200 at	
Roggen loco 115-122 115-122 40/0Br. ConfA. 105,1	
Dezember 117,50 117,75 31/20/0 " " 104,0	
Mai 123,25 123,25 30/0 99,0	
Safer loco 115-148 115-148 31/228ftpr. Bfbb. 100,8	
Dezember 118,25 118,50 3% 96,7	
Mai 120,00 120,00 31/20/0 Dithr 100,7	
Spiritus: 31/20/0Bom. 100,9	
Toco (70er) 32,60 32,70 31/20/0/30f 100,6	
Rovember 36,70 36,70 Dist. Com. A. 218.	
Dezember 36,60 36,60 Laurahitte 152,	
Mai 37,70 37,70 Italien. Rente 86,1	
Tendenz: Weizen ruhig, Privat - Dist. 30/	
Roggen rubig, hafer Russische Roten 220,	
ruhig, Spiritus ruhig. Tend.d. Fondb. mai	t befest.

Der Graudenzer Gewerbeverein hatte bereits für das Jahr 1895 die Veranstaltung einer Gewerbeausstellung geplant, als Königsberg und Posen mit ihren Ausstellungsprojekten hervortratzn. Um besonders der Nordostdeutschen Ausstellung in Königsberg keine Konkurrenz zu machen und alle Zersplitterung zu vermeiden, wurde der Plan für 1895 aufgegeben und die Ausstellung auf 1896 verschoben. Inzwischen ist rüstig an den Vorbereitungen weitergeschafft worden, sodaß nun die

Westpreußische Gewerbe=Uusstellung

welche laut Beschluß des unterzeichneten Komitees in der Zeit vom

15. Juni bis 1. August 1896 zu Graudenz

im Civoli und auf dem an das Civoli-Etablissement grenzenden Belande (40 000 🗆 2Meter) stattfinden soll, ins Werk gesetzt werden kann.

Auf den jest geschlossenen Ausstellungen des Jahres 1895 in unserem Often ist das Kleingewerbe so gut wie gar nicht vertreten gewesen, keiner Förderung soll vor allem die Ausstellung in Braudenz dienen, sie will den tüchtigen Handwerkerstand in dem schweren Existenz-Kampse besähigen helsen, goldenen Boden zu gewinnen, größere Kreise auf gute Arbeit ausmerksam machen, den Geschmack versedeln, Anregungen sit Jedermann bieten. Die Westpreußische Gewerbe-Unsstellung — die exste größere Ausstellung in Westpreußen — wird sich zu dem Zwecke nicht auf das Kleingewerbe allein beschränken, wenn sie auch zur möglichsten und fruchtbaren Entsaltung seines Könnens dienen soll, sondern es werden Aussteller vhne Kitckstaft auf die Größe ihren Betrieben aus ganz Westpreußen zugelassen, sosen die Gegenstände in der Provinz erzeugt sind oder doch durch westpreußischen Gewerbesteiß die letzte Vollendung erhalten haben. Gegenstände aus anderen Bezirken unseres deutschen Vaterlandes werden nur dann zugelassen werden, wenn gleichartige Gegenstände von westpreußischen Gewerbetreibenden nicht ausgestellt werden und wenn sie einen neuen oder interessanten Industriezweig darstellen, der eine Körderung der westpreußischen Gewerbthätigkeit verspricht.

Die Stadt Grandenz am Weichselstrome ist vermöge ihrer günstigen Cage in der Mitte der Provinz und leicht erreichbar durch gute Bahnverbindungen für diese Westpreußische Gewerbe-Ausstellung umsomehr geeignet, als die Stadt und deren Gewerbe seit der wohlgelungenen Ausstellung, die hier vor nunmehr einem Jahrzehnt veranstaltet wurde, einen außerordentlichen Ausschwung genommen hat.

Alle diejenigen Bewohner Westpreußens, denen die Entwickelung des Gewerbes in unserer Provinz am Herzen liegt, bitten wir, diese Ausstellung zu unterstützen, die Gewerbetreibenden ersuchen wir, sie reichlich zu beschicken und die Anmeldungen recht bald dem "Ausstellungs-Komitee zu Graudenz" zukommen zu lassen.

Das Chren-Komitee.

Dr. v. Goffler,

Staatsminifter und Oberprafident der Proving Westpreugen, Chrenprafident der Ausstellung.

Dr. Baumbadt, Ehlers, Ehlers, b. Holivede, Oderbürgermeister von Danzig, Dorfitgender des westpr. Städtetages. Stadtrath, Dorfitgender des gewerblichen Tentral-Vereins von Westpreußen. Regierungs-Präsident in Danzig,

b. Horn, Iarkel, V. Puttkamer-Plauth,

Regierungs-Präfident in Marienwerder. Kandes-Direktor von Westpreußen in Danzig. Rittergutsbesitzer, Vorsitzender des Fentral-Vereins westpr. Landwirthe,

Prafident der Konigl. Gifenbahn-Direktion in Dangig.

Das Ausstellungs-Komitee.

Oberst Aldenkortt, Kommandant von Graudenz. General-Lieutenant v. Amann, Kommandeur der 35. Division. Gymnasial-Direktor Dr. Anger. Stadtbaurath Bartholome. Bauingenieur Besn. Seifenfabrikant Berger-Danzig. Gerbermeister Boesler-Dt. Eylau.

Möbelfabrikant &. Zoltenhagen Pr. Stargard. Schneidermeiste Borrmann. Gewerbeinspektor Böhmer Maler Breuning sen. Direktor Brofcek.
Schuhwaarenfabrikant Budnik. Landrath Conrad. Lederzurichter Adolf Domke. Schmiedemeister Carl Domke. Gifenbahn Bauinspektor Elbel.
Oberbürgermeister Elditt-Elbing. Administrator Elfert Kunterstein, Bürgermeister Gupel-Uonis. Immermeister Bruno Fischer.

Redakteur P. Fischer. Schirmfabrikant Friedrich. Goldarbeiter Früngel. Brauereibesitzer Geiger-Culm, Kaufmann Gericke. Regierungs- und Bauralh Gette.
fleischermeister Ferdinand Glaubih. Bäckermeister Grabowski. Maurer- und Fimmermeister Gramberg.

Realschuldireftor Grott. Redafteur Salbauer. Stadtrath und fabrikbesitzer Gerzfeld. Königl. Garnison-Bauinspektor Gerzfeld. Gerbermeister Besselbart.

Kreisphysikus Dr. Beynacher. Maschinenfabrikant A. Borstmann-Pr. Stargard. Buchdruckereibesitzer Jalkowski. Hauptmann Joachimi, Platmajor.

Klempnermeister Israelowicz. Justigrath Kabilinski. Sattlermeister Kanigberg. Hosbuchdruckereibesitzer Kanter-Marienwerder.

Oberbürgermeister Kohli-Thorn. Schlossermeister Kliese. fabrikbesitzer Kraat Thorn. Rittergutsbesitzer v. Kries-Schloß Roggenhausen. Mittelschullehrer Kröfn. Gewerbe-Inspektor Krumbfiorn Elbing, Kaufmann und Korbwaarenfabrikant Oscar Ausn. Baugewerksschul-Direktor Kung. Dt. Krone. Klempnermeister Kuhner sen. Kaufmann Frit Anser. Pyrotechniker Ladwig. Braumeister Leicht. Regierungs-Usselsor Leidig-Marienwerder, Vorsitzender des Gewerbevereins.

Kommerzienrath Loefer-Elbing. Ziegeleibesitzer Mehrtein. Maurermeister Oskar Meigner. Oberlehrer Miehlke.

Konsul Minklass-Elbing. Ofenfabrikant Monath-Marienburg. Jabrikbesitzer Muscate-Dirschau. Direktor Dr. Nagel, Vorsitzender des Gewerbevereins Elbing, Spediteur Nonnenderg. Dr. Oskermaner, Vorsitzender des Danziger Allgemeinen Gewerbevereins. Rentier Venkwitt. Jabrikbesitzer Veters-Culm.

Kommerzienrath Veters-Elbing. Rittergutsbesitzer B. Vlehn-Gruppe. Oberbürgermeister Vohlmann. Bürgermeister Volski. Schuhwaarenfabrikant Reich.

Umtsgerichtsrath Richter. Mühlenbesitzer Rosanowski. Apotheker Rosenboshm. Sekretair Saecker. Seminardirektor Halinger. Hausbesitzer Rosert Schessker.

Uhrmacher Hand. Mühlenbesitzer Handkenburg-Mühle Schwetz. Kgl. Bauinspektor Struck. Obstweinproduzent und Liqueursabrikant Schükler.

Tischlermeister Harder. Buchhändler Schubert. Apotheter Schüler Briesen. Stadtrath Schüt. Danzig. fabrikbesitzer Bermann Schütt Czersk.
Mühlenbesitzer Simon. Wagenfabrikant Späncke. Photograph von Szymonowicz. Berm. Schwart jun., Vorsitzender der handelskammer in Thorn.
Schlossermeister Filk Thorn. Regierungsrath Erilling-Danzig. Glasermeister Teschike. Stadtkämmerer Tettenborn. Malermeister Thielbesitzer Fleing. Fabrikbesitzer Ventat. Jabrikbesitzer Victorius jun. fabrikbesitzer Vog. Neuenburg. Candgerichts Direktor Weise. Ofenfabrikant Beiß.

Oberingenieur Biese Elbing. Kaufmann Böllner.

Seute 3 Blätter.

Gleich

Brauer

Mustith:

fondern

wie er bas Bie

Berufsg

Reichsvi

int borli

einen B Mälzere

entschädi

nach Fr

gum Gericht 2

Forstauf berg) v Dlotowie

Renttinn Pait, na

Uns ber Proving.

Grandens, ben 8. Rovember.

Um 15. Rovember treten auf Befdlug bes Bundesraths — Am 15. November treten auf Beschung des Bundesratzs im § 53 der Verkehrsordnung für die Eisenbahn Deutschlands Aen dern ag en ein, und zwar wird in den Fällen unrichtiger Inhaltsangabe der Wagen, sosern die unrichtige Inhaltsangabe nicht geeignet ist, eine Frachtverkürzung herbeizusühren, ein Frachtzuschlag von einer Mark für den Frachtbrief, sonst das Doppelte des Unterschiedes zwischen der Frachtfür den angegebenen und der für den ermittelten Inhalt, mindestens aber eine Mark Doppette des Unterschiedes zwischen der Frachtsür den angegebenen und der für den ermittelten Inhalt, mindestens aber eine Mart erhoben. Im Falle zu niedriger Angabe des Gewichts einer Wagenladung beträgt der Frachtzuschlag das Doppelte des Unterschiedes zwischen der Frachtsürcht das angegebene und der für das ermittelte Gewicht. Im Falle der Uederlastung eines dom Absender selbst beladenen Wagens beträgt der Frachtzuschlag das Sechssoche der Fracht für das die zusällige Pelastung übere bom Ablender selbst beladenen Wagens beträgt der Frachtzuschlag bas Sechssache der Fracht für das die zulässige Belastung überstegende Gewicht. Wenn gleichzeitig eine zu niedrige Gewichtsangabe und eine Ueberlastung vorliegt, so wird sowohl der Frachtzuschlag für zu niedrige Gewichtsangabe als auch der Frachtzuschlag für die Ueberlastung erhoben. Ein Frachtzuschlag wird aber nicht erhoben bei unrichtiger Gewichtsangabe und bei Ueberlastung, wenn der Absender im Frachtbriefe die Vorwiegung verlangt hat, und bei einer während des Transportes in Folge das Witterungseinsslüssen eingetretenen Ueberlastung, wenn der von Witterungseinstüffen eingetretenen Ueberlaftung, wenn der Absender nachweift, daß er bei der Beladung des Wagens das daran vermerkte Ladegewicht nicht überschritten hat.

— Rach ben bisherigen Borschriften konnten die Abholer von Backetsendungen, wenn sie die Begleitadresse rechtzeitig abgesordert hatten, die zugehörigen Backete 7 Tage bei dem Bostamte lagern lassen. Rach Berlauf dieser Beit wurden sie schriftlich unter Gewährung einer weiteren Frist von abermals 7 Tagen an die Abholung erinnert. Diese Bestimmung ist oft in migbräuchlicher Beise ausgenunt worden. Es ist daher verssigt worden, daß gewöhnliche Backet, welche am Tage nach dem Singange nicht abgeholt werden, selbst dann, wenn die zugehörigen Begleitadressen bereits abgesordert sind, am zweiten Tage nach dem Eingange gegen Erhebung der ordnungsmäßigen Bestellgeb ühr dem Empfänger in die Bohnung zu bestellen sind. Beigert sich der Empfänger, das Bestellgeld zu bezahlen, so ist dies als Berweigerung der Annahme anzusehen und darauschin das Packet als undestellbar zu behandeln. Rad ben bisherigen Boridriften tonnten bie Mbholer

- Die beamteten Kreisthierärzte haben freien Zutritt zu den Bahnhöfen, wenn sie zur Ausübung veterinärpolizeisicher Funktionen anwesend sein müssen. Weiter sind biesenigen Bersonen, welche zur Erlangung einer dienstlichen Auskunst das Stationsbureau oder die Käume der Gepäcke, Eilgut- und Güterabsertigungsstelle aufsuchen müssen, ungehindert und ohne daß es der Lösung einer Bahnsteigkarte bedarf, durchzulassen. Das Gleiche gilt von den Bersonen, welche die im Abonnement zur Bersendung gelangende Rilch zu verladen haben, sowie von Bäckern, Schlächtern u. s. w., welche den Bahnhofswirthen und den Inhadern von Dienstwohnungen Lebensmittel überdringen. Aus diese Bersonen dürsen indeh nur in bensenigen Tebeisen der und den Inhabern von Dienstwohnungen Lebensmittel averbringen. Mie diese Bersonen dürsen indeß nur in benjenigen Theilen der abgesperrten Käume verweisen, in denen das von ihnen vorzunehmende Geschäft zu verrichten ist, auch darf der Ansenthalt nicht länger dauern, als es das Geschäft ersordert. Wenn auf größeren Stationen die Kontrole dieser Bersonen auf Schwiesenschaft er der Versonen auf Schwiesen stationen das diese Kersonen auf enwerungen das diese Kersonen aus ungehindert aberlassen, anzuordnen, daß blese Personen zwar ungehindert in die abgesperrten Theile eintreten konnen, beim Biederaustritt aber dem Bahnsteigschaffner eine Erlaubniftarte zum Berlassen bes Bahufteiges vorzuzeigen und abzugeben haben, welche fie fich nach Berrichtung ihres Geschäfts bei bem Stationsvorsteber auszubitten haben.

auszubitten haben.

— Das Reichs Bersicherungsamt beenbigte einen wichtigen Rechtsstreit, welchen ber Braumeister Siegel aus Groß Ballicz bet Briesen in Westpreußen gegen die Brauereind Mälzerei Berufsgenosenschaft in Franksurt a.M. wegen Sewährung einer Unfallrente begonnen hatte. Die Brauereigehörte zu einem größeren Gute und lieserte für eine große Anzahl von Gastwirthen ber Umgegend Dier. Als nun Siegel eines Tages nach der Stadt suhr, angeblich um Beschwerden von Kunden zu untersuchen, gingen die Pserde mit dem Wagen durch und schleuberten den Braumeister so heftig heraus, daß er erheblich verletzt wurde. Der Berletzte ersuchte alsdann die Berufsgenosienschaft um Gewährung einer Unfallrente, da er die Reise im Interesse des Brauereibetriebes unternommen habe. Die Berufsgenossensschaft lehnte aber jede Entschädigung ab, da bie Reise im Interesse des Brauereibetriebes unternommen habe. Die Berussgenossenschaft lehnte aber jede Entschädigung ab, da der Braumeister vor allem den Wagen zur Kirchfahrt benutt habe; als er den Unfall erlitt, sei er nicht im Interesse des Brauereibetriebes thätig gewesen. Gegen diesen Bescheid legte Siegel Berusung beim thiedsgericht ein und machte geltend, daß er am Unfalltage esonders mit zwei Kausteuten in der Stadt reden wollte, welche gewöhnlich viel Vier von der Brauerei bezogen, aber in lehterer Zeit öfters Ausstellungen sider die Bierlieferung gemacht hätten. Er habe sogar den Austrag geschabt, die Sache wegen der Bierlieferung zu untersuchen, mithin habe er auch einen Unfall erlitteu, der mit dem Brauereibetriebe im Zusammenhang stehe. Das Schiedsgericht entschied indesse im Busammenhang ftebe. Das Schiedsgericht entschied indeffen ebenfalls gu Ungunften bes Berletten. Die Thatigteit, gu beren Ausfihrung fich Klager bes Wagens bebient haben will, jo führte bas Schiebsgericht aus, war teine Beschäftigung, welche ben Befahren bes eigentlichen Brauereibetriebes unterworfen ift, fondern eine rein taufmannifche. Der Rlager follte und wollte, wie er angab, mit ben Raufern von Bier, die Ausstellungen über bas Bier machten, verhandeln, um die Beschwerdeführer zufrieden zu stellen. Das ist aber eine Thätigkeit, wie sie jeder Kaufmann aussibt, dessen Baaren beanstandet werden. Demnach sei die Berufsgenoffenicaft nicht verpflichtet, für ben Unfall eingutreten. Alsbann ergriff Siegel bas Rechtsmittel bes Refurfes an bas Reichsversicherungsamt, und zwar mit Erfolg. Das Retursgericht nahm an, bag fich ein Untericied zwischen bem technischen und taufmannifchen Theil bes Brauereibetriebes nur bei großen Brauereien machen laffe, nicht aber bei fleinen Brauereien, wie im vorliegenben Falle. Demgemäß fei angunehmen, bag Rlager einen Betriebsunfall erlitten habe, und bag bie Brauerei- und Malgerei - Berufsgenoffenichaft verpflichtet fei, ben Berlegten gu

Der Detan Dr. Ritich in Marienburg ift als Domherr

nach Frauenburg bernfen.

Der interimiftifche Diftritts-Rommiffar Reng in Dixftabt ift endgiltig jum Boligei-Diftritts-Rommiffar und der Gerichts-Affiftent und Dolmeticher Jeste am Amtsgericht gu Schilbberg gum Gerichts-Sefretar ernannt und jum 1. Januar an bas Amtsgericht Breichen verfett.

- [Berson alien bei der Forst verwaltung.] Bonse, Forstassesse, jum Obersörster ernannt, und ihm die Obersörsterstelle Bidno (R.-B. Marienwerder) übertragen. Buntebart, Forstansseher zu Er.-Baum, nach Eldings-Kolonie (R.-B. Königsberg) versett. Fuß, interimistischer Waldwärter zu Alt-Olotowsen (R.-B. Königsberg) zum Waldwärter ernannt; Haschte, hilfsigger zu Kruttinnen, nach Lope (R.-B. Eumbinnen) versett; Herrmann, Hilfsfäger zu Kl. Jägersborf, nach Bait (R. B. Gumbinnen) versett; Kilmare, hilfsfäger zu Lope, nach Kruttinnen (R.-B. Gumbinnen) versett; Kischlat, hilfsfäger zu Bait, nach Kl. Jägersborf (R.-B. Gumbinnen) versett; Kott-

meier, Oberforfter gu Otonin, auf die Oberforfterftelle Rovenic (R.-B. Botsbam) verfest; Meifner, hilfsjäger ju Betriden, nach Gr.-Baum (R.-B. Ronigsberg) verfest.

Thorn, 7. Rovember. Gein fünfzigjähriges Bürger-jubilaum feiert am 14. b. Mts. herr Rentier Preuß. herr Breuß ift seit 39 Jahren Stadtverordneter und seit etwa 20 Jahren Altersprasident ber Stadtverordneten-Bersammlung. Trob seiner 79 Lebensjahre erfreut sich ber Jubilar einer ungewöhnlichen Rüftigkeit. — Das Bester Lange'sche Ehepaar in Schillno begeht am nächsten Sonntag bas Fest ber biamantenen hocheti; herr Lange ift 90 und Fran Lange 84 Jahr alt. Das Jubelpaar ift noch recht ruftig.

M Briefen, 7. Robbr. Auf berber Unftedlung stom miffion gehörigen herrschaft Rhust schreitet bie Parzellirung ruftig borwarts. Eine Menge Parzellen find im Laufe diese Jahres bergeben worden, und die Rachfrage nach flemeren Bargellen ift fortbauernb fehr ftart.

In Chelmonie wird am 11. November eine Bosthülfs-stelle eingerichtet die mit dem Postamt in Schönsee durch eine Botenpost zu Fuß in Verbindung geseht wird. — Am 1. Dezember sindet hier ein vom Laterländischen Frauenverein veranstalteter Bagar ftatt, beffen Ertrag gu wohlthatigen Zweden bestimmt ift. * Areis Löban, 7. November. Geftern Rachmittag ereignete

fich auf der Domane Rrotofdin folgender Ungludsfall. Instmannsfrau R. gab einem auf bas Feld fahrenben Rnecht ein Inch für ihre Tochter mit. Sie tam babei ben Bferben gu nahe. Ein Pferd ichlug aus und traf die Frau in die rechte Schläfe, fo daß an ihrem Auftommen gezweifelt wird.

S Rosenberg, 7. November. Heute wurden folgende Herren zu Stadtverordneten gewählt: In der dritten Abtheilung F. Zierod und J. Hande, in der zweiten Abtheilung H. Gedies, in der ersten Abtheilung D. Braun und Dr. Wasbuhlt. — Die heutige Straftammer verurtheilte den Schnied Preuß und den Kaftrirerlehrling Golombiewsti aus Guhringen wegen Körperverlehung und versuchter Verstümmlung des Arbeiters Cz., den sie betrunken gemacht hatten, zu fünf bezw. zwei Wochen Gefängniß.

** Gr. Arebs, 7. Rovember. Der Darlehnskaffen-Ber ein Raiffeifen'icher Organisation hielt gestern au Gr. Krebs seine erste Generalversammlung ab. Rach bem bom Borsitsenden, herrn Bfarrer Billuhn, erstatteten Geschäftsbericht ist ber Berein am 21. März b. J. mit 47 Genoffen gegründet und zählt gegen-wärtig 62 Mitglieber; zwei Mitglieber mußten ausgeschlossen werden, well sie mit ihrem Geschäftsantheil im Rückstande blieben. Es sind bis jeht 42 Darlehne in hobe von 25020 Mt. gegeben worben, wovon 2649 Mt. bereits zurückgezahlt find. Sparkassenbilder find 27 mit einer Gesammteinlage von 15601 Mt. aus gegeben. Wenn bavon auch ein Theil wieder abgehoben worden ift, so bleibt immer noch eine Spareinlage von 11331 Mt. Bei ber Bank sind erhoben 36850 Mark, zurückgezahlt 15400 Mark Laufende Rechnungen mit Mitgliebern ergeben eine Schulb bon 11 806 Mt. Konsumartikel wurden abgegeben 5 330 ztr. Kohlen im Werthe von 4530,50 Mt. 2200 ztr. Düngemittel im Werthe von 9343,30 Mt. und 2200 ztr. Futtermittel im Werthe von 8 668,65, in Summa 22542,45 Mt. Der Berein erhielt also in 7 Monaten einen Gesammtumsat von 163016,88 Mt. Es wurde bann beschlossen, ben Zinssuß für Darlehne von 5 auf 41/4 und wenn die Umstände es erlauben, auf 4 Proz. vom 1. Januar 1896 herabzusehen. Das Betriebskapital wurde von 15000 auf

hern die Umstande es ertanden, auf a plog. die 15000 auf heradzusehen. Das Betriebskapital wurde von 15000 auf 60000 Mt. erhöht.

W Kreis It. Krone, 6. November. Die Kreis-Synode sindet am 11. November in Dt. Krone statt. Pfarrer Schulz-Bropen wird über das Thema sprechen: "Bie ist in den Gemeinden das Juteresse an dem Wert der Deidenmission zu

weden und zu pflegen."

Dirschau, 6. November. Die Stabtverordneten-Er-gänzungswahl ber britten Abtheilung für die aus-scheidenben Stadtverordneten Gasanstaltsbesitzer Monath, Gerichtskassenraant Kabtke und Eisenbahnbetriebssekretär Thiel ist auf den 22. November, die der zweiten Bahl-abtheilung für die ausscheidenden Stadtverordneten Kausseute Frige, Got und Thiem und Stellmachermeister Kramer auf ben 23. November, die der ersten Wahlabtheilung für die ausscheidenden Stadtverordneten, Kausteute Kämmerling, Eisenach und Maurermeister Brandt ebenfalls auf den Robember feftgefest worben.

Neuftadt, 6. November. Geftern fand hier eine Bahl-freis-Berfammlung des Bundes der Landwirthe für den Bahltreis Karthaus-Neuftadt-Putig fratt, wozu nicht nur die Mitglieder des Bundes, sondern auch alle Freunde der Landwirthichaft eingeladen waren. Tropbem war ber Befuch nicht bebeutend, befonders vermifte man ben Bauernftanb; es waren 78 Berfonen, barunter etwa zwei Drittel Landwirthe, im Ganzen 78 Bersonen, barunter etwa zwei Orittel Landwirthe, anwesend. Eröffnet wurde die Bersammlung vom Wahlkreis- Vorsigenden, Herr Landschaftsrath Major a. D. Köhrig- Whidezin, welcher in seiner Eröffnungsrede namentlich das passive Berhalten der polnischen Landwirthe gegenüber den Bestredungen des Bundes hervorhob. Herr Afchenborn-Berlin erörterte in längerem Vortrage hauptsächlich die Währungsfrage. Rach ihm fprach herr von Butttamer-Plauth über bie Biele an die Ausführungen Bundes. Eine Debatte ichloß fich

beiber Rebner nicht an. Marienburg, 6. Rovember. Muf bem geftrigen Rreis tage wurde beschloffen, ber Regierung für bie erledigte Landrathsftelle herrn Landrath v. Glafen app, ber das Landraths-amt bisder tommiffarisch verwaltete, vorzuschlagen. Der Bortlaut bes § 28 bes Rreisspartaffenftatuts wurde bahin festgefent, daß Gelber an ben Rreis Marienburg, Gemeinden und Rorporationen bes Kreifes, fowie Gemeinden auferhalb bes Rreifes in ben Provingen Dit- und Beftpreugen ausgelieben werben tönnen, aber niemals mehr als 1/4 bes Bestandes der Kasse und nur unter der Bedingung, daß die Amortisationspssicht stets fest-gestellt werde. Nachdem die im Amtsbezirk Kampenau belegenen Gemeinden Spihendorf und Stobbendorf I mit der Gemeinde Sorgenort vereinigt worden sind, hat sich die Rothwendigkeit herausgestellt, die Zahl der bisherigen drei Bertreter des Amtsbezirts Kampenau auf zwei herabzusehen. Der Kreistag gab hierzu seine Zuftimmung. Sodann wurde beschlossen, der Zuder-fabrit Ließau zum Bau einer Rübenbahn eine Beihilfe von 4000 Mt. zu bewissigen, die in den Rechnungsjahren 1896/97 und 1897/98 mit je 2000 Mt. gezahlt werden foll. Zu ben Regulirungstoften der Seelate wurden 1600 Mt., bes Boll brechts. grabens 1300 Mt., bes hohen- und Schmerblodgrabens 2100 und ber Eichwalber Borfluth 1000 Mt. ben Ent- und Bewässerungsverbanden als Beihilfe gewährt, unter der Boraus-setzung, daß auch aus Staats- und Brovingialmitteln den Berbanben entsprechende Unterftügungen gemahrt werben. Un Stelle bes frifferen Landtraths Dr. v. Jander wurde zum Provinzial-landtagsabgeordneten herr Landrath v. Glasenapp gewählt. Als Mitglieder für die Landwirthschaftskammer wurden die herren Gutsbefiger Ch eling-Rungenborf, Bannow-Schonwiefe und G. Soul & Fürftenwerber gemablt. Als Rreisbeputirter wurbe herr Eb. Soul & RI. Montau wiedergemablt, als Ditglieber bes Rreis-Ausichnfies wurden die herren Schroed ter-Renmunfterberg wieber-, und Ebeling-Rungendorf neu gewählt.

Konferenz mit einer Borversammlung eingeleitet, ax welche sich eine Sizung des Bereins zur Berforgung armer Pfarrtöchter schlöß. Es wurde beschlösen, um diesen Berein ins Leben rusen zu können und ihm eine seste Grundlage zu geben, die Beiträge, welche die Geistlichen disher an die Wittwen- und Waisenkasse welche die Geistlichen disher an die Wittwen- und Waisenkasse Prozent zu ermäßigen. Dieses britte Prozent son drei auf zwei Prozent zu ermäßigen. Dieses britte Prozent soll dann in die Kasse des Bereins zur Versugung verarmter Pfarrtöchter sließen, aus welcher Pfarrtöchter eine jährliche Kente beziehen sollen, sosen sie ein Einkommen von weniger als 300 Mk. besitzen und mindestens ein Alter von 30 Jahren erreicht haben. Der Verein Zählt bereits 159 Mitglieder. Um solgenden Tage wurde die Konferenz durch eine Ansprache eröffnet, der ein wissenschaftlicher Bortrag des Herrn Prosessor Pr. Kühl siber das Thema: "Keln Kuhm vor Gott, der Grundton der Paulinischen Theologie" solgte. Demnächt prach derr Pfarrer Stengel Berersdorf über die Klege "geistlicher Gemeinschaft". Um gestrigen Nachmittage sand die Eröffnung des Kongresses für innere Mission statt. Die erste Situng vereinte die Mitglieder des engeren und weiteren Borstandes des Provinzialvereins und die Kreissynodalvertreter sit innere Mission im großen Saale des Arbeitsche Geweinschaft verstere Geschafter Ausgeschaft verschaft weiter Wission im großen Saale des Ronfereng mit einer Borversammlung eingeleitet, an welche fich Preissynodalvertreter Forstandes des Provinzialvereins und die Preissynodalvertreter für innere Mission im großen Saale des königlichen Konsistoriums: Das einzige Reserat erstattete Herr Pfarrer Malletke-Benden über: "Der Kreissynodalvertreter für innere Mission als Organ der Kreissynode und als Agent des Provinzialvereins."

Ronigsberg, 7. November. Für die erledigte Stelle bes Landes fekretars hatten sich 108 Bewerber gemeldet. Gewählt wurde vom Provinzialausschuß in seiner gestrigen Sitzung der Bürgermeister von Fischhausen, herr Schöneberg.

8 Brannoberg, 7. Rovember. In Baulen bei Frauendorf wird am 15. d. Dits. eine Bofthulfftelle eingerichtet, beren Berwaltung dem Lehrer Schwarz übertragen worden ift. Coenfo beabsichtigt die Oberpostdirettion in nächster Zeit auch in Rarichau bei Ren Münfterberg eine Posthülfstelle einzurichten.

* Pillfallen, 6. November. In berschiedenen Bezirken unseres Kreises hat man ernstlich den Borschlag gemacht, den Antrag Kanitz in der Weise abzuän dern, daß der Staat den Landwirthen einen bestimmten jährlichen Getreidesetrtrag, vorläufig daß 8. oder 10. Korn zu garantieren hätte, da auch die höchsten Getreidepreise dem Landwirth nichts hätte, da auch die höchsten Getreibepreise dem Landwirth nichts nüten, wenn er, wie hier in diesem Jahre, nicht genug Getreide geerntet hat. Da Graf Kanit unseren Kreis im Reickstag vertritt, so ist zu erwarten, daß ihm dahn zielende Borschläge baldigst gemacht werden. — Herr Lehrer Boy-Uszrudszen ist zum Schulvorsteher der dortigen Schule gewählt und hat die behördliche Bestätigung erhalten. — Zu einem frohen Jägeresehigt gestaltete sich der Schuls der diessährigen Hubertussagd in der Schveller Forst im Waldtruge zu Bagdohnen. Das Fest galt dem Rittergutsbesitzer Perrn Lieder auf Kimschen, welcher an diesem Tage seine 50. Hubertussagd mitgemacht hatte.

* Sechurg, 6. Rovember. Herr Kaplan Prahl ift von hier als Pfarrer auf die neu eingerichtete Pfarrstelle in Rosensgarth im Dekanat Guttskadt versett. In ihm verliert der Bauernverein einen tüchtigen Mann, seine Gemeinde einen treuen Rathgeber. — Die Ergänzungswahlen der hiefigen Stadt-verordneten sinden am 19. d. Mits. statt. Es scheiden aus in der ersten Abtheilung Ausmann Auften, in der zweiten Besiger Bahr in der dritten Färbereibesiher Kretschmann und Bleifchermeifter Galigti.

Lengweihen, 6. November. Bon bem ben Hofer'schen Erben in Staisgirren gehörigen Gut zu Lengweihen hat Herz Kaufmann Arndt bas Geschäftshaus für 40 000 Mt. getauft. Das hauptgut mit 600 Morgen ist für 106 000 Mt. in den Besitz bes herrn Anobbe-Wischwill übergegangen.

Rrone a. b. Brahe, 6. November. Der hiefige lands wirthichaftliche Berein bringt die herren Gutsbesitzer Reinsbort-Bittolbowo und Faltenthal-Clupowo für die Bahl zur Landwirthichaftstammer in Borschlag.

Anfel, 6. Rovember. Seute fand hier eine Begirtes des Kreis-Schulinspektors Pfarrer Benziaff statt. 11. a. sprach Herr Lehrer Gehrke- Nakel sider das Thema: "Wie kann die Jugend durch die Schule vor dem Genuß von Wein, Bier und Schnaps geschützt werden?"

Schnaps gelchust werden?"

(Pofen, 6. November. Bei Entlastung vieler Bau- und Etats/
rechnungen bewilligte die Stadtverordneten-Bersammlung in ihrer heutigen Sihung 31917 Mt. Mehrausgaben nach. Bei der Besprechung über das trübe Gaslicht machte der Magistrat die erfreuliche Mittheilung, daß nach und nach alle öffentlichen Straßen Auer'sches Gasglühlicht erhalten sollen, womit heute schon mehrere der lebhastesten Straßen versehen sind. Bei der Aufnahme von Geistestranken in die städtiche Irrenabtheilung sollen, einer Anordnung des Regierungs-Aräsidenten entderegend. follen, einer Unordnung bes Regierungs-Brafibenten entfprechend, follen, einer Anordnung des Regierungssprasidenten empregend, fortan Physifatsatteste ersordert werden. Die Koften hierzu wurden mit 750 Mt. für das lausende Etatsjahr bewilligt. Zu der betorftehenden Borbereitung größerer Bauvorlagen, darunter das Projekt für eine Umschlagftelle an der Warthe und dan Bernhaf Merkerdomm" wurde dem Magistrat eine weitere bem Bahnhof "Gerberdamm" wurde dem Magiftrat eine weitere technische Hilfstraft bewilligt. Angeregt wurde auch die Ber-Die Bahl bon 36 Stadtverordneten entspricht nicht ber Geelenroroneten von 36 auf mindeftena 48 gahl ber Stadt Bosen, it aber auch für die stetig machsenden Arbeiten, besonders in den städtischen Kommissionen, qu gering.

Der Stadtverorbneten . Berfammlung Magiftrat bie Borlage betr. bie Errichtung einer ftabtifden Bant Bugegangen, die ber Unterftugung von Sandel und Ge-werbe, der Forberung ber Genoffenschaftsbilbung, endlich der Berbefferung ber gesammten Kreditverhaltniffe bienen foll. Die Stadtverordneten-Berfammlung wird erfucht, fich damit einberftanben gu ertlaren, bag eine ftabtifche Bant mit einem, bon Spartaffe herzugebenben verginglichen Stammtapital bon 500000 Mt. errichtet werbe.

In einer Sigung bes polnifden Bereins ber jungen Inbuftriellen ift beschloffen worben, bie jungen polnifchen Rauflente als Mitglieber bes Bereins beranguziehen, um in Gemeinschaft mit den Industriellen über Angelegenheit der Industrie und des Handels, über die Erwerbsverhältnisse 2c. 3u berathen.

Arotofchin, 5. November. Bom Schwurgerichte Oftrowo wurde am 25. September ber Arbeiter Martin Kotot zum Tode berurth eilt, weil er in der Nacht vom 24. Juni in Krotoschin den Badermeister Ihig Neustadt ermordet und bessen Schwester, die taubstumme Lea Reustadt, zu ermorden versucht hat. Die von ihm gegen das Urtheil eingelegte Revision ist bom Reichsgericht verworfen worben.

* 11fc i. B., 6. November. Bu ber Korrespondens aus neidemult in Rr. 259 erhalt die Redaktion des "Ges." Schneibemühl folgende Bufdrift:

folgende Buschrift:
"Es ist unwahr, daß in Usch ein krasser Gegensatz zwischen ben Bürgern polnischer und deutscher Junge entstanden ist. Ein krasser Gegensatz existirt im Wesentlichen nur zwischen dem ebungelischen Seelsorger Pfarrer Friedland und Hauptlehrer Bose sowie deren Anhang einerseits und einer anderen Kartei, in welcher sämmtliche Gesellschaftsklassen und Konfessionen vorsetzen sind. Dieser zweiten Kartei gehören ist und der Werterschaft Renmunfterberg wieder-, und Ebeling-Kunzendorf neu gewählt.
Ronigsberg, 6. Robember. Borgestern und gestern fand hier die Pastoraltonferenz statt, Am Montag wurde die epangelisch, preußischer Canitäisoffizier a. D., und erkläre

hiermit, seben Bersuch, mich als Polen oder polnischen Beftrebungen als solchen zugethan erscheinen zu lassen, für eine Berlenmbung, beren Berbreitung ich mit allen geschlichen Mitteln
eurgegentreten werde. Die in die Dessenlichfeit gebrachte, ben Thatsachen nicht entsprechende Angabe, daß an den in 11sch hier vorliegenden, schweren bürgerlichen Zwistelten der Berein dur Förderung des Dentschthums in den Ostmarken als solcher pher die Rugehöristeit einzelner Bersonen an dem als solder oder die Augehörigkeit einzelner Personen zu bem-els solder oder die Augehörigkeit einzelner Personen zu bem-selben irgendwie betheiligt seien, kann ich nur als das harakteristren, was sie thatsächlich ist, nämlich als einen Bersuch, die Thatsachen zu verschleiern und persönliche Angelegenheiten unter nationalen Deckmantel zu bringen." Gustav Mihl, prakt. Arzt und Stadsarzt der Landwehr a. D."

Obornit, 7. Robember. Geftern wurde bas 1400 Morgen große Gut Rubki von der Landschaft zu Posen an den Rentier Salfelb zu Bromberg verkauft. Der neue Besitzer wird das Gut parzelliren und das Restgut von 500 bis 600 Morgen

Kolberg, 5. November. In der gestrigen Situng der Stadt verord neten wurde u. a. die Borlage des Magistrats betr. die Errichtung eines Logirhauses mit etwa 60 Jimmern aus dem Plahe zwischen dem Strandschlosse und dem Warmsee-Babe angenommen.

Stolp, 6. Rovember. Die Stadtverordneten ber willigten heute 600 Mt. zu ben Koften einer Reise bes Stadtbauraths nach halle, wo er mit bem Ingenienr Pfeffer bas Projett einer Schwemmkanalisation berathen soll. Am Sonnabend wird hier eine von der Regierung zu Köslin gesandte Kommission zur Untersuchung der Gesundheitsverhältnisse in unserer Stadt, besonders in Bezug auf Wasserversorgung, ein-tressen. — Die mit Erntevorräthen gefüllte Scheune des Ritter-gutsbesitzers Angerer auf Lankwig wurde, vermutslich durch Braudstiftung, vom Feuer zerftort. Der Schaben beträgt 43000 Mart.

Avoin, d. November. Zur Bergrößerung der Dienstgebände der hiesigen Regierung, besonders der Wohnung des Prösidenten, war beabsichtigt, dei an das Regierungsgebände angrenzende Grundstüde und ferner acht weitere in der Kalltraße gelegene Häuser anzukausen. Die städtischen Behörden state beschlossen, zu letzterem Zweck ein Drittel der etwa 75 000 Mark betragenden Kausgelder dis zur Höhe don 25 000 Mark herzugeben. Die Minister verlangen jedoch, daß die Stadtgemeinde allein die sämmtlichen Antausstosten, welche mindestens 150 000 Mark betragen werden, zahlt, und wollen als Entgelt dasur nur das Gebäude hergeben, in welchem sich die Keiterungs-Haustlaße besindet und welches von der Stadt-Bau-Regierungs Sanpttaffe befindet und welches bon ber Stadt-Baukommission auf 12 000 Mart Werth abgeschätt ift. Der Magistrat und bie Stadtverordneten-Versammlung haben bies Anerbieten abgelehnt.

Stadttheater in Grandenz.

Rach einer Reihe trefflicher Borftellungen ein Diferfolg! Meber ber Anfführung bon Auber's Oper "Fra Diavolo" am Donnerstag leuchtete tein guter Stern. Herr Alfredo, der die Titelrolle sang, war nicht gut disponirt. Fräulein Leszynsta sang die Pamella interesseloß; so apathisch ist selbst eine Engländerin nicht, zumal wenn sie Räuberhänden erst gludlich entronnen ift und einen Berluft bon hunderttaufenden gu betlagen hat. Auch war ihre außere Ericheinung wenig Es werden predigen:
In der evangelischen Kirche. Sonntag, den 10. November (22. n. Trin.) Borm. 10 Uhr, Bfr. Erdmann. Nachmittags 6 Uhr, Bibelfest. Predigt: Bfr. Krause-Thiensdorf.
Donnerstag, den 14. November, 6 Uhr Abends, Bfr. Erdmann.
Evangelische Carnisontische. Sonntag, den 10. November, um 9 und 10 Uhr, Gottesdienste. Herr Divisionsbfarrer Dr. Brandt.

ladylike. Herrn Sveistrup's Komit als Lorb war gezwungen, und herr Berheine hatte den Bersuch, statt des herrn Cortes, dem die Parthie doch eigentlich zukommt, den Lorenzo zu singen, lieber noch aufschieben sollen. Daß ber schöne Schlußlat bes zweiten Attes so gänzlich mißlang, war wesentlich Lorenzo's Schuld. In weiser Selbsterkenntuß ließ er die Cabatine im letzen Atte fort. Ganz bortressich — gesanglich wie schappielerisch — war Fräuseln Körner als Zerline. Das "Mäubersleb" im ersten Atte sang sie wunderschön; die Ausstlebesgene im zweiten Atte wurde von ihr ebenso graziös wie bezent gespielt und gesungen. Das Banditen paar (Herren Horn und Storr) genügten. Die Chöre waren gut, das Orchester spielte namentlich die Ouvertüre, bis auf einige Kicher im Messing, sehr sauber und bistret.

Bei allem Rißersolg muß anerkannt werden, daß sich die fingen, lieber noch aufschieben follen. Daß ber ichone Schlugfat

Kicker im Messing, sehr sauber und biskret.

Bei allem Mißersolg muß anerkannt werden, daß sich die Mitglieder redliche Mühe gaben; doch scheint es, als litten sie alle mehr oder weniger unter einer gewissen liederanstrengung. Das sollte die Direktion doch zu dem Entschluß verankassen, nicht alle Tage zu spielen, um den Mitgliedern die nöthige — dem Publikum die vielleicht erwiinsichte Auhe zu gönnen. Der Theatermelster würde sich durch einen sorgsättigeren Ausban der Szene ein Berdienst erwerben, damit das Publikum durch einstützgende Wände 2c. nicht aus der Stimmung gedracht wird. -st.

Berichiedenes.

— Im Juch amühler "Holzrechtler"-Prozeh hat das Meichsgericht die von den Angeklagten gegen das Urtheil des Landgerichts Weid en eingelegte Medifon, wie ihon erwähnt, verworfen. In den Gründen heißt es u. a.: Die Bauern waren nur befingt, Vrennholz gegen Unweisung zu holen, die Angeklagten haben aber Autholz ohne Unweisung geholt, ihre Besugnisse also überschritten. Das Uebergreisen der Berechtigten bei Holzberechtigungen ist nach der dairischen Forstvordung ebenso strafbar wie der Forststrevel. Der Thatbestand des Forstsrevels liegt also zweisellos vor. Weiter wurden von der Revision die Anathendamertmale des Landfrieden? ber Revision bie Thatbestandsmertmale bes Landfriebensber Revision die Thatbestandsmertmale des Landztiedens-bruchs bestritten und es wird hervorgehoben, die Angeklagten hätten keine Gewaltthätigkeiten beabsichtigt, sondern nur das gesehlich ihnen zustehende und seit einem Jahre rückfiändige Holz holen wollen, diese Mothwehr, meint die Mevision, könne die ersorderliche Anweisung ersehen. Dem kann aber nicht bei-gepflichtet werden. Nothwehr seht einen Angriff voraus, nicht bloß die Unterlassung einer Berpflichtung; sie muß einen rechtswidrigen Angriss abwenden und ist nicht dazu da, einen bestehenden Rechtszustand zu erhalten oder einen künstigen her-beszusischen. Will man annehmen, daß die Angeklagten hätten beiguführen. Will man annehmen, daß die Angeklagten hätten Selbsthülfe üben wollen, so sind sie auch über ihre Befugnisse hinausgegangen. Denn abgesehen bavon, daß ein Recht auf Holzfällen ohne Anweisung überhaupt nicht bestand und daß die Angeklagten keinesfalls ein Recht auf Anweisung für Nuthholz bet Angeklagten keinesfalls ein Recht auf Anweisung für Nuthholz bettern alle um fa benieger zum Ecklesen von inschem berechtigt hatten, alfo um fo weniger jum Schlagen von foldem berechtigt hatten, also um so weniger zum Schlagen der Seldstülfe hier nicht gegeben. Den Weg der gerichtlichen Klage haben die Angeklagten in diesem Falle noch gar nicht versucht. Abgesehen davon, kann das Bestreben, in den Genuß eines Rechtes zu gelangen, nicht ohne weiteres dazu berechtigen, Gewalt anzuwenden gegen die Behörden und deren Anordnungen. Der Thatbestand der Zusammentetten rottung, bes Landfriebensbruchs ericheint in jeder Sinficht als ohne Rechtsirrthum festgestellt.

Bromberg, 7. Nobbr. Amit. Handelstammerberickt.
Meizen gute geinnde Mittelwaare je nach Qualität 132 bis
140 Mt., geringe unter Notiz. — Kongen je nach Qualität 106 bis
112 Mt., geringe unter Notiz. — Gerste nach Qualität 95 bis
108 Mt., gute Brangerste 109—118 Mt. — Erdjen Futterwaare 100—112 Mt., Kochwaare 120—130 Mt. — Hafer alternominell, nener 102—112 Mt. — Sviritus 70er 32,00 Mt.

Berliner Produktenmarkt vom 7. November.
Beizen loco 135—147 Mt. nach Analität gefordert. Dezbr.
143—143.50—143.25 Mt. bez., Mai 147,50—148—147,75 Mt. bez.,
Juni 148,50—149—148,75 Mt. bez., Mai 147,50—148—147,75 Mt. bez.,
Koggen loco 115—121 Mt. nach Qualität geford., Auter inländischer 119—120 Mt. ab Bahn bez., November 117 Mt. vez.,
Dezbr. 117,25—117,75 Mt. bez., Mai 123—123,25 Mt. bez.
Gersie loco per 1000 Kilo 113—175 Mt. nach Qualität gef.
Dezbr. 117,25—118—188 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität gef.
mittel und gut ost und westprensischer 118—131 Mt.
Erbien, Kochware 145—188 Mt. per 1000 Kilo, Haterm.
115—132 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität bez.
Müböl loco_obne Gaß 46,5 Mt. bez.
Betroleum loco 21,7 Mt. bez., Vovember 21,7 Mt. bez.
Dezember 21,8 Mt. bez., Januar 22,1 Mt. bez., Februar 22,3 Mt. bez. Berliner Produttenmartt bom 7. Robember.

Amtlicher Marttbericht ber ftabt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Bentral-Markthalle.

iiber den Großhandel in der Jentral-Markhalle.

Berlin, den 7. November 1895.

Fleisch. Rindsleisch 35—60, Kalbsleich 30—66, Hammelsleich
34—56, Schweinesteisch 40—48 Act. per 100 Bfund.
Schinken, gerändert, 60—70, Speck 50 Kig. ver Riund.
Schinken, gerändert, 60—70, Speck 50 Kig. ver Finde.
Schinken, gerändert, 60—70, Speck 50 Kig. ver Städ.
Schinken, geränder ver Städ.
Schinken, geränder ver Städ.
Schinken, gerändert, gerändert, 40, den gerändert, 50, Specken 45—54, Bander 58, Baricke 54, Karpien 60—90, Schleie 50—100, Vleie 27—33, bunte Kische 29—40, Anle 55—120, Bels 40 Mt. ver 50 Kilo.
Frische Fische in Sis. Differlachs 150, Lachsforellen große 67, Seckte 29—46, Bander 30—51, Baricke 20—27, Schiele 81, Vleie 4—10, bunte Kische, Male 0,55—1,00, Stär — Rt. v. 1/4 Kilo, Finnbern 0,60—5,50 Mt. ver Schod.
Eier. Frische Landeier, ohne Kabatit — Mt. v. Schod.
Butter. Breize franco Berlin incl. Provision. la 112—115, Ila 105—110, geringere Sossen (Rester), 20—66. Gindurger 20.

In 105—110, geringere Hojbutter 10—100, Landbutter 80—00 Ffg.
per Pfund.
Näse. Schweizer Käse (Westpr.) 30—65, Lindburger 25—38,
Tilster 12—60 Mt. per 50 Kiso.
Gemüse. Kartosseln p. 50 Kilogr. Nosen-1,00—1,25, lange
— Abersche 1,50—1,60, weiße — Mt., Kohlradi per
Schod 0,60—0,80, Merretig per Schod 6,00—12,00, Beterstienwurzel per Schod 1,00—3,00, Salat per Schod 1,00—2,00, Robre
rüben per 50 Kilogr. 2,00—2,50, Bohnen, gräne per ½ Kilogr.
— "Bachsbohnen, ber ½ Kilogramm — "Wirsingtohl
per Schod 2,00—3,00, Weißtohl per 50 Kgr. 2,00—2,50, Nothbohl
per Schod 4,00—8,00, Iwiebeln per 50 Kilogr. 3,00—3,50 Mt.

Stettin, 7. November. Getreide- und Spiritusmartt. Weizen behpt, toco 135—141, per November Dezember 141,00, per April-Mai 146,50. — Roggen deco rubig, 118—121, per November-Dezember 117,00, per April-Mai 123,00. — Komm, Hofer loco 113—117. Spiritusbericht. Loco flau, ohne Kafi Oder 31 50 70er 31,50.

Magdeburg, 7. November. Zuderbericht. Kornzuder ercl. von 92% — nene 11,10—11,20. Kornzuder ercl. 88% Rendement 10,55—10,70, nene 10,60—10,70. Rachverdutte ercl. 75 % Kendement 7,60—8,40. Schwächer.

******** Bu foliden Rapitals = Anlagen

empfehlen
3% Breußijche Confold.
3% Bester. Bjander.
4% Bommeriche Heber.
3½ Samburger do.
3½ Breußische do.
3½ Stettiner do.
Danziger 4% n. 3½ do.
zum Berliner Lagescourse
bei billigster Krovisionsberechnung

Rattentod

(E-Musche,-Coethen)

ift bas guerkannt einzig bestwirkende Mittel Rattet. und Männe schnell und sicher zu iddern, ohne filt Mentchen, Hansthiere und Ge-flügel schablich zu sein. Packet à 50 Pfg-und 1 Mk.

bei Fritz Kyser, Martt 12, Paul Schirmacher, Getreibemartt 30 u. Marienwerberstraße 19. [5682]

Jebesmal von 10 Uhr Vormittags an.

8167] In meiner Ropittower

Forst an der Chausses gelegen, bom Bahnhose Czerwinst ca. 8 km entsernt, steht:

Riefern-Banholz, Eichen.,

Buden- und Birten-Rut-

hola, berichiebenes Brenn-

hold und Riefernstangen,

birtene Deichselftangen

Dombrowten p. Kleinfrug im November 1895.

F. Fitzermann.

bei ermäßigten Breifen täglich jum Bertauf.

und Lineftode

Meyer & Gelhorn. Bant- und Wechjelgeichaft.

tag, ben 10. November, 1m 9 min 10 llhr, Gottesdienste. Her Divisionsbyfarrer Dr. Brandt.

Mehden: 10. Kovember, 10 Uhr, Gottesd.
n. heil. Abendmahl. Um 2 Uhr Sonntagsschule; 3 Uhr Gottesd. i. Bliesen.

Bfr. Kallinowsky.

Onliewitten: Sonntag, ben 10. Kovember cr. (22. u. Trin.), Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst und hl. Abendmahl. Brediger Küßner.

Sissewo: Sonntag, ben 10. November, 20 Uhr: Bot. Nadym. 3 Uhr; Undacht. Brediger Küßner.

Sackan, Sonntag, ben 10. November, 10 Uhr: Bfr. Diebl.

Dorf Nogenhausen, Sonntag, ben 10. November, 3 Uhr: Bfr. Diebl.

Starczewo, ben 10. November, Borm.
10 Uhr: Br. Gebrt,

Rodomno, ben 10. Novbr. (22. u. Tr.), Korm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nadym.
21/2 Uhr: Kindergottesdienst. Pfarrer
Mühlenbed.

Jeranntmadung.
Jie Lieferung von Geschirrnnd Lagergerüften, sowie Schränken, Tischen und Leitern – laut Kostenanschlag anf 2655 Mark abgeschätt – soll im affentlichen Berbingungsverfahren
bergehen werben Befanntmadung. pergeben werden.

bergeben werden.
- Hierzu wird ein Termin auf Conn-abend, den 16. November d. IS.. Bormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Artillerie Depots auf der Feste Courbière anberaumt.

Bedingungen und Zeichnungen pp. liegen wahrend der Dienkstunden im Geschäftszimmer aus, auch können diefelben gegen postfreie Zusendung von 2 Mart bezogen werben. finden statt:

A. Handelshold-Termine.
A. Handelshold-Termine.
And dem ganzen Kevier: am 6
Dezember im Gafthause zu Kasparus
B. Constige Berkausdiermine.
And bem ganzen Kevier: am 11.
November, 25. Kovenber, 23. Dezember im Gasthause zu Kasparus.
Am 16. Dezember im Gamarzkopfichen Gasthause zu Kl. Schliewig.
Am 9. Dezember im Boehlte'schen zu Klisek.
Zebesmal von 10 11hr Constitution.

Grandenz, b. 25. Ottober 1895. Artillerie=Depot.



Schreiben, Lefen n. Berfteben ber engl.u. frang. Sprache (bei Bleiß und Ausbauer) ohne Lehrer ficher gu erreichen burch die in 44 Aufl. vervollt. Orig . Unt. Briefe nach ber Methode Toussaint-Langen-

bet Methode Lonflaint-Langenicheibt. Probebriese a 1 Mark.
Langenscheidtwa Verl.-B.,
Berlin 8W 48, Hallesche Str. 17.
Wieder Froepekt durch Namensangabe nachweist, haben Viele, die nur
diese Briese (nicht minell, Unterricht)
bemisteten, das Examen als Lehrer des Engl. u. Francöelschen gut bestanden.

[8160]

Die

wird wieder durch Wertführer betrieben nimmt jederzeit Dahl= ant an.

Wertführer Adam.

Rinfgebot. Nachstebende Hypothefenurtunden . über 100 Thaler = 300 Mark mit 6% verzinsliches rückftändiges Kauf-6% verzinsliches ruchtanotges kraufgelb aus dem Kaufvertrage vom 10. November 1868, untereingetragen für den Käthner Christian Thiede zu Weißhof in Abtheilung III Kr. 3 des dem Besiber Friedrich Donak gehörigen Grundfülds Weißheide Bl. 26, gebildet aus dem Kauf-Vertrage vom 10. November 1868, dem Hypothefenducks-Auszug vom 18. April 1871 und der Ingrossations-note. note.

ilber 7000 Mart Theilbetrag von 3000 Thaler = 9000 Mart mit 5% berzinsliches rückftändiges Kaufgelb für die Friedrich und Justine, geb. Templin, Steinfeschen Ebeleute zu Templin, Steinteschen Egeteute 3en Bef. Schweiz, eingetragen aus dem Bertrage vom 26. August 1874 zufolge Verfügung vom 21. Dezember 1874 in Abtheilung III Ar. 4 des dem Besiser Martin Komke gedörigen Grundstädes Of. Schweiz V. 57 und gebildet aus dem Hypothefe driefe vom 19. Juli 1879 und der Vertragsurkunde vom 26. August 1874

find berloren gegangen und sollen auf Antrag der Grundstückeigenthümer zum Iwede der Löschung der Kosten für traftlos erklärt werden. Es werden deshalb die Inhaber der

Sypothetenurtunden aufgefordert, fpate-ftens im Aufgebotstermin

Die Holz-Berkülft
für das Agl. Forstredier Wildungen
Boit Gr. Schliewig
für Ottober = Dezbr. 1895
fünden statt:

A. Handelshote.

Sterilifirte Kindermild

für die Flasche 10 Bfg. von meinem Milchwagen und in der bekannten Niederlage verkäuslich. [2239] B. Plehn, Gruppe.



In Stendershof bei Konik follen am

Montag, ben 11. Rovember, Bormittage 10 Uhr, in freihändiger Auftion vertauft werben:

10 bis 15 Mildfilhe, 3 zweijährige, 5 anderthalbjährige, 11 einhalb= bis einjährige Färsen Solländer Blutes. Ebenbafelbit find ein

großer Dreichtaften und Loto. mobile, ein Rleereiber, eine Schrotmühle und eine Drillmaichine

au vertaufen. Klamroth, Abministrator.

Die Versicherungsgesellschaft "Thuringia" in Erfurt

gewährt ausser Feuer- und Transportversicherung:

Lebens-, Begräbnissgeld-, Aussteuer-, Altersversergungs-, Wittwenpensions und Rentenversicherung, ferner Versicherung einzelner
Personen gegen Unfälle aller Art, sowie gegen Reise-Unfälle allein u.

Spezial-Versicherung gegen Secretse-Unfalle
zu vortheilhaften Bedingungen und billigen Prämien ohne Nachschussverbindlich keit.

verbindlichkeit.

Zu jeder Auskunft und Vermittlung von Abschlüssen empfehlen sieht Hugo Jacoby, H. Schlubkowski, Carl Gerike, Hauptagent, Granden Hugo Jacoby, H. Schlubkowski, Carl Gerike, Hauptagent, Landgeschw. Dieckhoff, Landgeschw. Dieckhon,
Rob. Nuppenau,
Jul. Liebert,
Gust. Wollenweber,
Ferd. Koenig,
H. v. Mülverstedt,
A. Unselt,
S. Jaks,
E. Schmoll,
Paul Scholz,
L. Pick,

in allen Steinarten und Formen, sowie eiserne Krenze, Tafeln n. Gitter liefert billigst n. hält stets auf Lager die [8146]

Grabdenkmal-Fabrik Unterthornerfir. 4.

Mufter u. Preise gu Dienften.

Rothe Kreuz-Loose Biehung bom 9. bis 14. Dezember 1895

Loose à Mit. 3,30

incl. Borto für Zusendung Mt. 8,40 sind bei mir zu haben. Beträge per Bostanweisung erbeten. [8243] M. Goldstandt, Königl. Lotterie-Einnehmer, Löban Whr.

Verloren gefunden gestohlen.

Schabda=Vieuheim

berloren gegangen, gegen

auf Gut Gr. Kruschin abzu-geben. [8248]

Neros blangraue illmer Dogge mit gestuhten Ohren. Gest. Rackricht erbittet [8240] Kuttner. Al Ellernik,

Hammerftein Mewe Renenburg Wester. Rosenberg Wester.

Miesenburg Shlochan Shwes a./20.

Stradburg Weftpr.

[8164] Beitere Rieberlagen und Alleinvertauf für unfere vorzügl.

Obstweine und Sett find den Herren Kaufleute Bauer für Briefen und Umgegend u. Derru Carl Mothner für Schönsee und Umgegend übertragen worden.

Th. Jasmer & Comp. Culm a. W.

Converts mit Firmenbrua

an liefert Gustav Röthe's Budbruderei.



15000 Winrf

find vom 1. Januar 1896 ober später zur ersten Stelle zu 5 Broz. zu vergeb. Melb. werd. briefl. unt. Ar. 8198 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

3000 Mark

durchaus sichere I. Hypothet, au 5%, werden sogleich ober später zu zediren gesucht. Meld. briefi. m. d. Ausschift Rr. 8029 d. d. Exved. d. Gesell erb.

-18000 Mark

werden sogleich ober später auf ein sehr rentables Geschäft hinter 18000 Mt. gesucht. Fenertage 88000 Mt. ohne 23 Morgen Wiesen u. Acer. Melbung. werd. brieft. m. d. Ausschr. Ar. 8028 d. d. Egbed. d. Geselligen erbeten.

3000 WH. Inhaber eines ichäfts sucht einen Kapitalisten mit 3000 Mt. als stillen Theilhaber. Off. briefl. m. b. Aufiche. Nr. 8223 an die Exped. des Geselligen erb.

6000 Mk.

i febr fichere Sypothek, 6% Zinsen, gesucht. Gefl. Offerten werd, briefl. mit d. Aufschr. Nr. 7924 an d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Befanntmachung.

Der Engere Ausschus der Nenen Westerreußtichen Landschaft hat in seiner Sitzung am 24. Mai d. Is. die Einberufung eines General-Landtages beschlossen. In Ausschlerung dieses Beschüllses doerden die Mitglieder der Vernen Westerreußtichen Landschaft des Kreises Loedan zu einer Justammenkunft im Lipinski'schen Jotale zu Rennart auf Wienlag, den 25. Nobember Vormittags 10 Uhr pur Bahl dies Deputirten und eines Stellung ibrer etwaigen Anträge eingeladen.

Direktion der Venen Defiprenfischen Landschaft. Im Auftrage: Abramowski, Landschafts Kommissarius.

Befanntmadjung.

Der Engere Ansichuß der Neuen Besterenhischen Landschaft bat in seiner Sitzung am 24. Mai b. I. die Einberulung eines General-Landtages beschlossen. In Aussiührung dieses Beschlusses werden hierdurch die Mitglieder der Neuen Besterenhischen Landschaft des Kreises Dirschau zu einer Zusammenkunft im Hotel "Zum Kronprinzen" zu Dirschau auf

Dienstag, den 26. November er. 10 Uhr Bormittags

pur Babl eines Deputirten und eines Stellvertreters für ben General-Landiag fowie zur Stellung ihrer eimeigen Antrage eingefaben.

Direktion der Uenen Weltprengischen Landschaft.

[8166]

ilo,

10, 3fg.

per len-

,00.

0,70

lner in a

sich

unb

ner

mp.

drud 3 Mt.

derei.

durch

11 5 0/0,

edicen inchrift

erb.

rk

ein sehr 00 Mt. . ohne

eldung. r. 8028

II.

eines

(Se=

n mit

aber.

erb.

gesucht. Aufschreibeten.

Im Auftrage: Fr. Buleke. Landschafts-Kommissarius

Die Pianofortefabrik

C.J.Gebauhr, Königsberg i/Pr.

erhielt für ihre auf der Nordosidentiden Gewerbeausstellung ansgestellten Flügel und Pianiund: 1. die filberne Staatsmednille (1. Staatspreis)

2. Die goldene Debaille (1. Munftellungapreis)

3. einen Chrenpreis.

[8075]

Schlagleiften=

Breite 5 Buß, baffend für aweipferdigen Gabel, mit 22 Umbrebnugen bei einem Umgange ber Bferbe, empfiehit jum Breife von Mt. 280,00 ab Fabrit

[6429] Tobeshatber meines Mannes vertaufe ich meine

Wagen und Schlitten werden schnell und sauber an-geferligt in der Wagensabrit von

28we. A. Gründer in Thorn.



Birta 100 3tr. gute Wachholderbeeren

bertauft zum billigen Preise [8242] M. Lauter, Neidenburg Opr.



Vertreter für Culmsee: P. Haberer.



hochsetnste Ansfishrung. Nr. 10, 40 Töne, 10 Tasten, Mt. 4½ b. St. Nr. 11, 60 Töne, 10 Tasten, 3chörig, Mt. 8 b. St. Conzertinas, 20 Tasten, 40 Töne, Mt. 4 p. St. Berpadung u. Korte Mt. 1. Schule gratis. Sämmtliche Musikinstrumente zu Fabrikreisen, verzendet gegen Rachnahme. [5357] F. A. Oertel 1r., Alingenthal i. Sach.

ab Zuderfabrit Culmsee pro Rentner. Julius Springer, Culmsee.

Mur 5 Mit.



koften bon bente ab meine als die besten, anerkannten Konzert - Jug-[7240]

Germania!

35-37 cm groß, 16 Taften, 40 Stimmen 2 Regifter, 2 Doppelbaffe, 2 Buhalter, 2 Doppelbalge (3 Balge) mit Stahlichuteden verfeben, 2morige lautichallende Orgelmufit, offene Ridel - Rlaviatur, Stimmen fast ungerbrechlich. Pracht-instrument. Berth bas Doppelte. Reneste Schule, wonach bas Spielen in einer Stunde gu erlernen ift, lege umfonft bei. Berfandt gegen Nadmahme Borto 80 Bfg. Breislifte gratis und franto.

Robert Husberg, Musikwerke,

Meneurade i. Weftfalen. Tanfeude Anerkenunngöschreiben.



15

Lit. A. ber Zuckerfahrik Melno find zu 86 Broz. ber Mominalwerthes in Gr. Konojad vertänflich. [8239]

Tischermeister DIBING Reiferbahnstr. 22

Bou- und Kunktifdlereil mit Dampfbetrief Größte Tijchlerei Oft- und Westprengens

embfehlen fichzur ichnellen, ge-biegenen u. geschmaatvollen Ausführung von Arbeiten jeben Umfanges, von einfachter bis reichter Durchilbung in allen Sith- u. holzarten beibillig-fien Breifen, und zwar:

Bautifalererbeiten Thüren, Fenfter, Wandpavrele, Holzbeden, Barquet- 11. Stab-böben-Trepben 21.

Laden=Einrichtungen für bie verschiebenen Gieschäftes branchen. [8629]

Annstmöbel einzelne Stude, gange Zimmer, tomplette Aufstattungen. Einrichtungen

für botels, Rirchen, Schulen, Bureaus, öffentl. Gebäude zc. Rebernahme des ganzen inneren Ansbaurs. Zeichnungen u. Anschläge steben jeder Zeit pur Verfügung.



Andgezeichn. Lernfeties jung. Mosfletich, wobie fämmtliche Gorten Burft, v. Sonnabend Abend 611 hr ab heiße Mnachungst empfiehlt [8226] E. Dringti, Getreibemarft.

Schilder

in allen Grössen, Facons. Schriftarten [8188] und Farben.

Metall-Schilder

aus polirtem Messing, Kupfer, Neusiber und Zink empfiehlt zu billigsten Preisen in sauberer Ausführung Eisenwaaren-Handlung

Ludw.Gleinert

Nachfigr. (Inh.: Eugen Suppliet) GRAUDENZ. Herrenstrasse Nr. 3.

Neue Pianinos

v. 350 Mt. an, treuzsaitig, Eisenconstr., Wetalistimmenistodvlatte, vorzügl. in Ton u. Ausstatt, amt. 10 jähr. schrift Garantie. Auf Bunsch jede Zahlungserleichterung. [7409]
L. Iraniwein' ide Muritalienhandig. u. Pianosortefabrit Gegr. 1820. Kataloge grafis u. franto Berlin W. Leipzigerstr. 120.

Spielfarten

frang. Doppelbild, 32 Bl., off. p. Dt. Mt. 5,20, bei 5 Dy. = 1 Postpacet à 5,00 ab hier gegen Nachuahme, Brobe-spiele 0,45 Bfg. [8233]

Moritz Maschke.

25 Briefbogen n. 25 Konverts für 20 Big. bei [8234] Moritz Maschke.

Wiederverkänfern

off. Solfstalender pro 1896 in versch. Ausgaben, p. 100 St. von 4,50 an, Kenerzenghüßen mit Damen- oder Kaiserbild 100 St. 4,50, Sturmsener-zenge 100 Stid 5,50, Lad-Rotes, 15 × 9 cm, 50 bis 60 Bl. start, 100 St. 5,00, Briesmappen in verschied. Aussichtungen, and nit Briesseller, sowie sämmtliche Schreibwaaren zu Engros-Preisen. [3835]

Moritz Maschke, 5/6 herrenftr. 5/6.

Milch-Halle Gruppe-Michelau

Siliale: Grabenfiraße 9. Embjeble belikaten Cänseichinken a Bib. 1,20 Mt., Spidbrust A Bib. 1,80 Mt., best. Pflaumenkreided Bib. 25 Bi., domig, beste Speischartosieln in be-kannter Chie & Zentr. 1,20—1,30 Mt., Futtermohrriben, Wrnden, Kumst u. bersch. And.

A. Tönjes.

Muffen, Barette, Belgfragen, Bons und Rolloers in allen

Pelgarten

Belzbefüße g. Herven-u. Damemelgen, Schlitten-beden und Herren-Handfauhe in Belg und Bilbleber, Blace, Krimmer, Trito- u. Witika-Handfauhe Binter-Mügen u.

Düte

Gegründet 1873.



Schweizer Uhren sind die haben Welkruf. Illustrister Katelog gratis. Aufträge porto- und sollfrei Wiederverkäufern Rabatt! Mk. 13,00 ,, 15,00

Wiederverkautern Rau Silber-Remit., Goldrand. Silber-Remit., extrafein, Silber-Anker, hochfein, Silb. Damen-Remit., 10 Rub., Silb. Damen-Remit., hochf., Silb. Damen-Reintr., hochf., 14,00 14 kar. goldene Reintr. 24,00 18 kar. goldene Reintr. 26,00 Gottl. Hoffmann St. Gallen.



Suche bie Bekanntich. einer tathol., wirthich. etw. verm. Dame (Bittwe n. a.) beh. Berh. Bin 28 L. alt, Inhob. ein, flottg. Materialw. Geschäfts nebst Destillation u. Landw. Majchinen-Lager. Ernstgem. Offerten n. Bostogr. werben briefl. mit Ausschift Nr. 8171 durch die Exped. des Gesellig. in Grandenz erbet.

heirath uur burch mich! Damen u. herren woll. f. melb. an B. Falinsti, Marienwerber 29pc.



Cill Holel, vor ca. 8 Jahren nen Spftem eingerichtet, in der Bahnhofsftraße einer Brovinzialstadt gelegen, mit Ausspannung, Garten 1c., sof. bill. 4. vert. resp. z. verp. Off. sub 100a.d. Exped. d., "Rreis-n. Lotathl.", Lauenburg i. Jam.

Hotelverfauf.

[8202] Ein gutgehendes Hotel in einer Provinzialstadt, an der Bahn gelegen, ift für 42000 Mark, inkl. Indentar, untersehrgünsten. Zahlungsbedingungen su verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt G. Pfobl, Frankfürt a. D., Tuchmacherstraße 9.

Gelegenheitstanf. [6749] Bum Awed der Erbanseinander-jebung will das jum Rachtaffe des verftorbenen Kaufmanns August Saro zu Br. Holland gehörige, in der Stein-thorstraße belegene

Materialwaaren- und Deftillations = Gefchäft

mit bem bagu gehörigen Wohnhaus, Gaftfiall und Baarenfpeider freibändig vertauft werden. Das Geschäft, im Jahre 1849 gegründet, ist eins der bedeutenbsten am Orte, befindet sich in vollem Betrieb und erfreut fich einer großen und festen

Rundichaft. Bebe nabere Mustunft ertheilen die Lignibatoren Carl Saro und E. Henneberg, Br. Solland.

Wegen Todesfall iftein alt eingeführt. flottgebendes Kolonialwauren und Deftillations Geschäft in ledhafter Lage Inowrazlaws von fofort weiter zu bervachten. Anzahlung 6000 Mt. Offerten werden briefl. mit der Aufschrift Mr. 8174 an die Expedition des Esselligen erheten.

Befelligen erbeten. [7229] In einem fehr besuchten, leb-haften Office-Babeorte ift ein seit zwölf Jahren bestehendes

Buk-Geschäft

mit nur feinster Knnbschaft, in bester Geschäftslage, wegen veirnth ber In-haberin sofort zu verlaufen. Offerten unter Nr. 7227 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Saus in Renftadt mit Laden für Materialienhandlung

und fest vermietheten Wohnräumen vortheilhaft zu kaufen. Anfragen werden schleunigst brieflich mit der Aufschrift Nr. 8220 durch die Expedition bes Gefelligen erbeten.

Ein Rittergut in Westprengen

ca. 3500 Morgen Areal, davon ca. 1800 Morgen Adex, 200 M. Biefen, 600 K. Bald, Mest Hitungen, Brennerer 70000 Eentr.Kontingent, Bassermühle, wunder, sodier Bohnitz, mit Karf und See am Haufe, gute Gebäude, 33 Kferde, 80 Haufe, gute Gebäude, 33 Kferde, 80 Haufe, gute Gebäude, 33 Kferde, 80 Bensionat mit und ohne Kerpstegung, werth zu verfaufen. Feste Hydrotheten. Breis 385000 Mt. Anzahlung 100000 Mark. Oss. Anzahlung 100000 Mark. Oss. Anzahlung 100000 Mark. Oss. Biermann, Bertin, Erped. d. Gesell. Graudenz erbeten.

[8179] Mein feit 23 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes

Rlempnergeschäft Breite- u. Schillerstraßen-Ede ist nebst Baarenvorräthen, Bertzeugen u. Ma-schinen unter günstigen Bedingungen zu verfausen. Zurllebernahme sind ca. 2000 Mt. erforderlich. A. Kotze.

Sand-Berfanf. [7903] Erbtheilung halber foll bas Grundfind in Elbing, Gifderfraße 42, mit großem Laben, in welchem feit ca. 25 Jahren ein Manufaktur-waaren- und Konfektions - Geschäft boiwaren- und Kunden, in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen, kaben eignet sich seiner guten Lagr wegen zu iedem anderen Gerchäft. Obpotheken iehr gintig. Selbstäuser erschlannt, Handbrundereibesiber, War Schlamm, Buchdrundereibesiber, Weblau Dityr.

Bon meinem Rittergute Friedech Bon meinem Rittergute Friedock (Blonchot) beiBrogt, Kr. Strasburg By., mit den Städten in. Baduhöfen Strasburg mb Briefen durch Chaussen der bunden, sind noch eine Barzelle zu 210 Morgen, seizenboden, mit böllig nenen Gebäuben, serner zwei Barzellen zu 40 Morgen mit Gebäuben, und 80 Morgen in bestedigen Barzellen, und Norgen in bestedigen Barzellen, und niter Boden mit Gilfie Winterbestellung und Ernie zu bertaufen. Bertauf sindet täglich seatt. Käufer ohne Gebäube erbalten während des Winters freie Bohnung.

J. Moses, Rentengüter!

[5446] Mit Genehm ber Königl. Sog-Rommission beabsichtige ich unter sehr günftigen Bedingungen einen Theil meines Kittergutes Authenberg bei Dammerstein in Welther, guter Keesähig. Acker, sowie auch eine Pläcke alten Bald-habens mit Wiesen nach au Geneken bodens mit Biesen, nahe an Chauser und Bahn gelegen, in Rentengster auf-zutheilen. Kausverträge können täglich bei mir abgeschlossen werden.

Miethko.

Mittwoch, den 13. November Radm. 2 11hr beabsichtigen wir, die

Restparzellen Hauptgrundstück

mit ca. 180 Morgen zu veräußern. Krause und hoffmeifter, [8152] Sarnice.

Waffermühle große Kraft, Turbine, neues Gewerk, tägl. 8—10 To., gute Laudw., nabe lebb. Kreisft. m. Gymn. n. Bahn, in guter Getreibegeg. Wefter. preisw. verkäuslich Briefe an Otto Shulbe, Sagemührbei Dt. Krone.

Fischerei=Bächter mit Kaution für 7 febr fischreiche See'en von ca. 600 Morgen Größe von fofort gefucht. Montua, Marientverden Bestor., Außentheil. [8241]

Gejucht in der Nähe einer Stadt ein Keines Hans mit Stall u. etwas Land von fof. v. z. 1. Dezbr. cr. z. mieth. v. pacht. Off. u. Ar. 7648 d. d. Exped. d. Gefell. erd Suche eine Castwirthschaft ober Materialwaaren Geschäft mit Mehl-berkauf zu pachten. Meldungen werd brieflich unter Ar. 8193 durch die Exp des Gesell. erbeten.

Suche eine Bäderei zu pachten ev. später zu taufen. Off brieft. u. Rr. 8147 an bie Exp. d. Ges. erb

Vermiethungen.

[8136] Nt. Wohn, 2St., Kiche n. Zubeh fof. o. sp. 3. verm. Getretbem arkt 14 Möbl. Zim. 3. v. Lehmstr. 14. Hoffmann. Möbl. Zimmer zu verm. Amtsftraße 3 1 möbl. Zimmer z. berm. Langgaffe 12, 1 %x [8131] Die von herrn DivistonBanbiteut Krüger möblirte Wohnung

ift vom 1. Januar zu vermiethen. 3. Dittrich, Marienwerberftr. 1. 1 m. Zimmer z. verm. Langestr. 12, 1 Tr [8225] Fein mödl. Zingett. 12, 12x bun gleich zu vermiethen bei F. Manthey, Langeftr. 4. [8247] Zwei mbl. Zimm. v. 15. Nov. zu vermiethen. Narienwerderstr. 50.

Thorn.

[8244] E. gr. Lofal m. 2 Schaufenft. nebst gr. angrenzenden Räumlichkeiten, am einer lebhaften Straße, vom 1. April 1896 zu vermiethen. D. Glitsmann, Thorn.

Hochstüblau. Eine anftänd. Wohnung aus 3 Zimmern, einer Küche, Keller und Bobenraum 2c., sehr passend für eine Kentierfamilie, ist in Hoch Lüblan ver Rentierfanune, 14 th. gamerett.

Statt jeder besonderen Meldung.

Seute Mittag 12 Uhr ent-schlief sanft und Gottergeben nach langem Leiden unser innig-geliebter Bater, der emerit. Lehrer [8168]

Franz v. Mossakowski im 70. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigt.

Lastowis, 7. November 1895. Im Namen der Hinterbliebenen

Richard v. Mossakowski. Postverwalter.

Die Beerdigung findet Sonn-tag, den 10. d. Mts., 3 Uhr Nachmittags, in Schweb a/28. von der Leichenhalle aus statt.

Stattjed. befonderen Meldung.
Die Berlobung unserer füngsten
Tochter Betty mit herrn Leo
Glasor auß Berlin bedren sich
ganz ergebenst anzugeigen. [8156]
Löban Bor., im Rovbr. 1895.
Julius Cohn und Frau
geb. Bernstein.

Betty Cohn Leo Glaser

Berlobte Löban Whr. Berlin. 00000+000000

************ [9183] Alls Berlobte empfehlen fich: Emilie Rosenau Hermann Dulny Riederzehren. Danzig.

BUDSÜHTUNG lehrt jeberzeit Herren Dantschreib. u. Referenzen zu Diensten. Krast Klose, Graudens, Getreibemarkt?

Briesen Wpr. Befdäfts = Eröffnung!

[6246] Einem hochgeehrten Bublikum von Briefen und Angegend zur ergebenen Anzeige, daß ich bierorts, Schönfeerstraße, eine Kunk- nud Hamengeschäft und K. Bouquetund Kranzbinderei, verbunden mit Blumengeschäft und K. Bouquetund Kranzbinderei, eröffnet dabe. In den größten Gärtnerrien Deutschlands gesammelte Kenntnisse und Ersahrungen seizen mich in den Stand, iedem Anstrage an genügen. Indem ich bitte, mir Bertrauen schenen zu wollen, zeichne Jochachtungsvoll

R. Brause, Kunst und Handelsgärtnerei, Briesen Wert.



British' beste Schrot-Mühle der Welt

Danzig.

Wer sich für eine wirklich ante Scrotmible interessirt, follte die Mühe nicht schenen, barüber Prospekte zu fordern. [9284]

Neue Mandeln
zum Marzipan,
4 Pfd. Mk. 3,00, 10 Pfd. Mk. 7,00.
Wallnisse
Probepostbeutel 10 Pfd. Mk. 2,00,
Zentner Mk. 18,00.
Türk. Pflaumen
5 Pfd. 50 Pfg., Postbeutel 10 Pfund
Mk. 1,60, Zentner Mk. 15,00, empfiehli
[8175]
B. Krzywinski.

[8175] B. Krzywinski.

XXXXXXXXXXXX Größtes Berfandgeschäft. 3

Nene Federn Bfund Mart 0,35, Halbdannen mart 0,85, 0,95, 1,20. reine Gänsefedern Mart 1,50, 1,80, 2,00, reine Ganfedannen

Mart 2,75, 4,00, 5,00, fertige Betten fehr billig. Bersende nur 9 Bfb.-Badete gegen Rachnahme. [8187] Spezial-Geschäft

S. Neumann, Berrenftraße 8.

3. zweit, frühftück n. Abendbrod! Warme bommeriche Wurft, Barme Knoblauchwurft, Barme Caucischen [8043] in borziglicher Qualität. Ferdinand Glaubitz, 5/6 herrenftr. 5/6, Telephonanicht. 59.

Die Pelzwaaren=Handlung Jermann Schlacht

Marienwerderstrake 33

empfiehlt ihr auf's Reichhaltigfte fortirte Lager in

herren= und Damen-Belgen in modernen Façons, Schlittendeden, Gußfaden, Fußtaschen und Borlegern mit und ohne Kopf, Belgfutter und Stoffe gu herren= und Damen-Belgen in größter Auswahl und befter Qualität, Belg=Garnituren und elegante Belg=Baretts, Berren= und Anaben=Pelz=Mitten und Aragen in allen gangbaren Belgarten. — Angora= und dinefifche Biegendeden in allen Farben und Größen.

Bestellungen nach Maaß werden in kürzester Zeit sanber angefertigt.

Streng reell.

Streng reell.

nach

Streng reell.

Montag, den 11. Robember d. 36.:

Eröffnung Erstes Herren= u. Anaben=Barderobengeschäft

Tucke, Buckskins und Valetot=Stoffe.

Mur reelle Fabritate. [8097]

Alte Straße 6

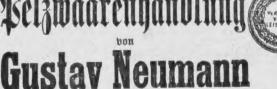
Gegenüber ber Güssow'ichen Ronditorei.

Streng reell.

(der Aktien - Brauerei - Gesellschaft Friedrichshöhe - Berlin) offerirt in Gebinden und Flaschen

Alleinverkauf für Graudens und Umgegend.





Kirchenstraße 3

herren= und Damen-Pelze, Schlittendeden, fuffache, fuftafchen, Pelgfutter u. Stoffe zu Gerren= u. Damen-Pelzen in großer Auswahl. Muffen, Kragen und Baretts in allen fellarten, Gerren- und Anaben - Mühen in Stoff und Del; billigft.

Dafelbst ist ein **Regenschirm** ftehen geblieben und kann in [8229]

· Alle soliden Herren-

Ansur-, Hosen-, Paletetsteffe u. s. w. Hefert zu Fabrikpreisen die Aachener Tuchindustrie, Aachen. 107
Elegante Mustersendung kostenies an jedermann!
Specialität: Monopol-Cheviot 313 Meter schwarz, blau oder braun blau oder braun einem soliden, 210 Mark! Directer Bezug vom Fabrikort Aachen, gediegenen Anzuge für Omark!

Billige Buckskin-Reste.

Die in der Bersand-Abth. uns. Fabrit tägl. entstehenden u. daher stets in großer Menge vorräthigen Keite Buckstin, Awirnstoffe, Cheviots, Loden, Kaumg.-Anzug- u. Baletotstoffe versch. Länge u. Qualität, werden ganz enorm being abgegeben, und verlange man, darauf reslettirend, die Franko-Julendung von "Nesterproben". Ebenso steht unsere über 500 versch. Dessins enth. Ruster-tollettion hockeleganter Reuheiten in einsach sollben dis zu den hochseinsten Stossen, wovon jedes Maaß zu Fabrikpreisen abgeben, franko zu Diensten. Direkte und beste Bezugsquelle sir wirkl. reelle Qualitäten.

lanssen & Co., Tuchfabrik, Oldenburg i. Gr. Bramitrt mit 11 golbenen Mebaillen u. Ehrenpreifen, Lehte Auszeichnung: Lübed 1895 einzige golbene Mebaille in ber ganzen Tuchbranche. Lieferanten verschiebener Staats- und Eisenbahn Behörben.

B. Doliva

Tuchlager und Maass-Geschäft

neueste Herren-Moden und

> Unitormen. [4419] Artushof

Thorn.

[7887] Erlaube mir böslichst bekannt zu geben, daß ich den allgemeinen Bünschen, mich hier in Graudenz niederzulassen, am 15. Robember

Alte Straße 9

niederzulassen, am 13. Robember nachtomme.
Mein Bestreben wird es sein, bei soliben Breisen gute Arbeit zu liesern, und ba ich in halb Europa in den größten und bisten Fadriken gearbeitet, und Fadriken geleitet, ebenso für Rubinstein, Sophie Meuter, Remmert u. d. A. zu Konzerten gestimmt habe, für gute Arbeit garantire, daher ich bitte, mir gütiges Bertrauen zu scheufen.

Hochachtungsvoll

Th. Kleemann,

Rlavierbauer u. Stimmer, Grandens, Alte Martiftraße 2. I. Auch p. Boftfarten werden Beftell. entgegen genommen.

Tranben=28ein

flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, **Beigwein** & 60, 70 und 90, alten fräftigen **Nothwein** & 90 Kf. vro Lit., in Fäßchen von 35 Liter an, zuerst ver Rachnahme. Brobestaschen berechnet gerne zu Diensten [9484]

J. Schmalgrund, Dettelbach Bay.

Damenpelze Meife u. Gehpelze f. herren Pelzjagdjoppen Fertige Pelzfutter für herren- und Damen-Belze Fehrliden Austral. Opossum Mera Shwarze Kaken Schlitten = Deden

Pela-Müßen 2c. empfiehlt [7362] C. G. Dorau, Thorn neben dem Kaiferl. Boftamt. Auswahlsenbungen bereitwilligft,



Billig. Billig.

Pianino

wenig gebraucht, in Nussbaum, schr gut erhalten, billig zu ver-kaufen bei [8210] M. Kahle, Graudenz.

[8227] Bon heute ab wieber täglich

dice, warme Biener Bürsichen Bommeriche und Knoblauchwurst Dittwe, Rehdenerstraße 8.



Stiftungs = L

im Schübenhaufe.
Gewünschte Einladungen hierzu find dem Borftande bis Sonnabend, ben 9. Robember einzureichen. [8231] Der Borftand. Frisch.

Katholischer Fechtverein. Schützenhaus.

Sonntag, den 10. Rovember er., Abends 6 Uhr:

Winter = Vergnügen

bestehend in Konzert, Theater, sowie Auftreten des Salou-Komisers Herru Willy Robert and Berlin und

Tanz.

Entree pro Berson 40 Psa., Mit-glieder 20 Psa. Rummerirter Blat 1 Mt., auch sind Kinder- u. Familien-billets an der Kasse zu haben. [8142] Der Borstand.

Jünglings Verein "Germania".

Sountag, ben 10. Robember cr., Rachmittags 6 Uhr

General-Berjammlung im Bürger-Cafino Grabenftraße 10. Jünglinge aller Stände von 18 bis 25 Jahren werden hierzu freundlichte eingelaben. Der Borftand. 99994 999999999999999

Im Adlersaal. Sonntag, d. 10. November 1895, Abends 8 Uhr:

KONZERT Raimund von

Zur - Mühlen

zur Zeit der [8210] bedeutendste Liedersänger, unter Mitwirkung des Pianisten

Victor Beigel. Billets à 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk. and 1 Mk. in der Musikalien-handl.v. Oscar Kauffmann.

l'ivori. Conntag, ben 10. b. Mita .:

Großes Streich-Konzert

bon ber Ravelle bes Inf. Agts. Rr. 141. Entree 30 Bfg. Anfang 8 Uhr. Kluge. [8236]

Countag, b. 10. er., Tusch. Tanzkränzchen.

Neudorf. Sonnabend, den 9. November 1895: Großes Tangfrangden | wogn ergebenft einladet Richard Pinner.

Elisenau. Sonutag, den 10., und Montag. ben 11. b. Mis.

Kirmes-Fest

wozu ergebenft einlabet. E. Zilz, Glijenan. Stadt-Theater in Graudenz.

Sladi-Inealer in braudent.
Sounabend: Mit großer Ausstatung, speziell der "Bolsschucht" zweite Korstellung dei ermägigten Breisen: "Der Freischut" (Max: E. Selle, Ugathe: Z. Leszynsta.

In Bordereitung: "Der Zigennerbaron. — Zweite und letzte kinderbaron. — Zweite und letzte kinderschriellung bei ganz kleinen Kreisens "Nothkädphen und der Bolf." — Sfowronnet's Luttpiel-Rovität: "Die kille Bache"; hierzu "Die Hochzeitstei" u. "Zehn Mädchen und kein Mann." [8214]

Biederholung von "Eräfin Frisi". Demnächt Gastipiel des Königlichen Hosfichaupielers Jul. Aug. Grube Min Altar. Der Königslichtenant.

Danziger Stadt-Theater.

Direttion: **Hoinrich Rosó.** Sonnabenb: Bei ermäßigten Breisen. Gebächtnißseier an Schiller's Geburts.

Gebäcktnißfeier an Schiller's Geburts-tag. Die Braut von Messina, Trauerspiel. Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. Häufel u. Gretel, Märchenspiel von Abelheid Bette. Must von dumberdint. — Dieraufi Ballet. — Abends 7½ Uhr; Der große Komet. Schwant von Carl Laufs und Bilb. Jacoby.

Pianinos

neuester Construktion zu bib ligsten Preisen auch auf Abzahlung Oscar Kauffmann, Pianoforte-Magazin.

Stod gewo nacht getro ange;

nicht hie

mar war ben 9 wärt einer eine her 1 fonne

& liid feiner Mor fich 1 cilte in's burd er ei hinai

Gefti

lichen

gewo tarte

Baro find einer Herr nicht

habe

gleid

Mun 9 bon nicht Spr woth gehin beta

benu

Geri

gold tobe weni preß mäd Mud

emp nur er b in f wäli feine Füh räth

einic daß berfi nahe ehe

diese bemi bein Mad

Grandenz, Sonnabend)

Im goldenen Rafig. Machte. verb. 13. Fortf.] Rovelle von Reinhold Ortmann.

Reimarus flingelte ben Pförtner aus bem Schlafe, um Einlaß zu erhalten, und er war bereits bis in den erften Stock hinaufgestiegen, als der Mann endlich munter genug geworden war, um sich zu erinnern, daß noch nach Mittersnacht ein dein genigendes Telegramm für den herrn Dottor ein ertroffen sei

Bei dem Schein der flackernden Kerze, die der Pförtner angezündet hatte, las Reimarns die Depesche, die keine Ramensunterschrift hatte und über deren Absender er doch nicht einen Augenblick im Zweifel war:

"Auf ber Reise nach Rußland werden wir zwei Tage hier verweilen. Retten Sie mich, wenn Sie können!

Doch schnell, sietten Sie und, weint Sie Binken.
Doch schnell, sonst ist es auf ewig zu spät."
Wie der Vermert des Beamten zeigte, war das Telegramm an des Doctors Bohnort aufgegeben worden und zwar in später Stunde des verstoffenen Abends; noch also war es nicht zu spät! Reimarus zerbrach sich nicht lange ben Ropf, auf welche Beife Eva zur Kenntniß feines gegenwartigen Anfenthaltes gelangt fein konnte, benn er war in einer Stimmung, die ihn überhaupt unfähig machte, irgend eine nüchterne Gedankenkette zu verfolgen. In seinem Herzen war eine so unermestliche Fröhlickeit, und um ihn her war trot der nächtigen Dunkelheit Alles so licht und fonnenhell, daß er gewaltig an fich halten mußte, um feine Gliidfeligteit nicht laut hinauszurufen und um nicht burch seinen Jubel alle Bewohner des Hotels aus ihrem süßesten Morgenschlummer zu wecken. In den engen vier Wänden aber duldete es ihn bei solcher Berfassung nicht lange. Als sich die ersten fernen Wölkchen mit rosigen Aändern fäumten, eilte er, noch in ben Rleibern bom geftrigen Tage, hinaus in's Freie, und nicht mit schweren Schritten wie nach einer burchwachten Racht, sondern leicht und elastisch, wie wenn er ein wundersames Elizir der Berzüngung getrunken hätte, stieg er, die herrliche Worgenluft in tiesen Athemzügen schlürfend, zu der Kapelle auf dem Neroberg empor.

"Ja, ich will Dich retten, mein geliebtes Mädchen!" rief er da oben in die seierliche Stille des Sonnenausganges hinaus. "Und Du sollst frei sein, ehe dies leuchtende Gektirn da droben aum zweiten Male niedergeht!"

Gestirn da droben zum zweiten Male niedergeht!"
Bwei Stunden später ließ er sich bei der Baronin Bariatinsti melben, die seinen Besuch trot der ungewöhnslichen Zeit sofort annahm, als sie die beiden flüchtig hins geworfenen Bleiftiftzeilen auf der ihr überreichten Bifitentarte gelesen hatte.

"Ich wünfche in bringender Angelegenheit ben Berrn Baron gu fprechen."

Der wortfarge Diener zuckte mit ben Achseln. Es thut mir leib, herr Doktor, aber Seine Gnaben find nicht anwesend und werden voraussichtlich erft nach einer Stunde zurückkehren."

"So melden Sie mich bei dem gnädigen Fräulein!"
Der Alte rührte sich nicht vom Fleck.
"Gnädiges Fräulein Baronesse sind nicht zu sprechen, Herr Doktor! — Ihre Gnaden haben Kopsweh und wünschen nicht gestärt zu sehr " nicht geftort gu fein."

"Das lügen Sie!" herrschte Reimarus ihn gebieterisch an. "Thun Sie auf ber Stelle, was ich Ihnen gesagt habe!"

Der Diener zog die Augenbrauen ein wenig in die Höhe, ohne im Nebrigen seine Stellung oder seine unverdrossen gleichgültige Miene zu ändern.
"Mit Ihrer Erlaubniß, Herr Doktor — mir haben Niemand zu besehlen als Seine Gnaden der Herr Baron."

"Bum Teufel mit Ihrem Baron! - Go werde ich meine

Unmelbung felber beforgen!" Roch ehe er wußte, wie ihm geschah, fühlte sich ber Alte bon einer kräftigen Faust bei Seite geschoben, und das Unerhörte dieses Borganges schien ihn für einen Moment nicht nur aller Widerstandsfähigkeit, sondern sogar der Sprache zu berauben, da er nicht einmal einen Arotest genen Dottor Reimarus' eigenmächtiges Borgebeit einlegte. Ungehindert schritt der junge Arzt durch einige der wohl-bekannten Zimmer, die noch alle Merkmale langen Unbenuttfeins trugen und bon einem häßlichen, dumpfigen Geruch erfüllt waren; dann tlopfte er an eine mit ver-golbetem Schnigwert verzierte Thur, und auf ein mit mattem Rlange brinnen laut gewordenes "Berein!" trat

In einem Seffel am Fenfter ruhte Eva's schlaute Gestalt, die Sande mude in den Schoof gefaltet und die großen, todestraurigen Augen theilnahmlos gegen die Thur hinwendend. Da, als sie den Eintretenden erkannte, fiber-fluthete eine bunkle Röthe ihre blassen Wangen, und sie brefte beide Sande auf die Bruft, wie wenn ihr im Uebermaß mächtiger Bewegung ba drinnen etwas zerspringen wollte. Auch Reimarus fühlte, baß es ihm heiß aus bem Bergen emporftieg und ihm die Rehle zusammenschnüren wollte; nur mit bem Aufgebot feiner gangen Willenetraft wiberftand er der Berfuchung, auf fie zuzuftfirzen und die holde Geftalt in seine Arme zu reißen; denn nie zuvor war ihm so überwältigend jum Bewußtfein getommen, wie tief und muchtig

ie de

en en

en. tsa

seine Liebe für Eva sei, wie vollständig sie von all' seinem Fühlen und Denken Besitz genommen habe.

Aber er hatte auch klare Ueberlegung genug, um sich zu sagen, daß er nicht auf's Keue durch einen allzu versuchen. ratherifden Ausbrud feines Empfindens erichreden und einschnichtern durfe. Die Minuten waren gu koftbar, als daß auch nur einige wenige von ihnen durch ein Dißberfteben feiner Absichten vergeudet werden burften. Darum bewahrte er eine ruhig freundliche Haltung und ließ der nahezu Faffungelofen Beit, fich in der Situation zu finden,

ehe sie genöthigt war, zu ihm zu sprechen. "Sie haben mich gerusen, Fraulein Eva", sagte er, "und ich danke Ihnen dafür von Serzen, denn ich habe lange genng vergeblich auf diesen Auf geharrt. Aber gerade in biesem Angenblicke hätte es seiner nicht einmal bedurft, benn ich war im Begriff, mich aufzumachen und Sie zu besnchen, weil ich endlich im Stande bin, Ihnen eine gute Nachricht zu bringen."

"Gine gute Rachricht?" Gie machte einen Schritt auf thn gu, und ihre Augen hingen in höchster Spannung an

seinem Gesicht. "Sie haben etwas von meiner Mutter erfahren?

"Ja! Richt burch mein Berdienst freilich, sondern durch eine glückliche Fügung des Zufalls habe ich ihre Spur gefunden."

"Sie lebt also - fie lebt? - Und ich barf noch hoffen, fie wiederzusehen?"

"Sie dürfen bessen gewiß sein, Fräulein Eva, und Sie dürfen sich glücklich schätzen, daß Sie in richtigem kindlichen Gefühl niemals an die Schuld der Frau geglaubt haben, bie Ihnen bas Leben gab. Wenn Sie ihr jest gegenüber treten, fo wird nichts bon Bitterteit ober Beschämung in Ihrer erften Begegnung fein."

Die Freude, die in Eva's Zügen aufgeleuchtet war, wich bei seinen letzten Worten eben so rasch wieder dem trüben Ansdruck einer miden Resignation, den er bei seinem Eintritt

auf ihrem Antlit wahrgenommen hatte. "Sie sprechen von dieser Begegnung wie von einer un-umftöglichen Thatsache, woher aber soll ich jest noch ben Muth nehmen, daran zu glauben? Heute noch fahren wir nach Rußland weiter, und gewisse Anzeichen lassen mich barauf schließen, daß mein Großvater jest dauernd auf seinen Bestigungen zu bleiben gedenkt. Wir sind in Paris mit einem seiner Gutsnachbarn zusammengetroffen, und ich hatte das Ungliid, das Gefallen diefes herrn zu erregen. Er bewirbt sich um meine Sand, mein Großvater wünscht, daß ich ihn hefrathe und — wie schrecklich auch immer mit ber Gedanke daran sein mag — er wird mich schließlich auch dazu zwingen, wie er mich bisher noch zu allem gezwungen hat, was seine thranische Laune ihm gerade eingab. Wenn es meiner Mutter ernstlich darum zu thun war, mir gu helfen, fo hatte fie früher fommen muffen, benn ich

fürchte, jest ist es zu fpat." Alls fie mit jener matten Gleichgültigkeit, mit der ein Schwertranter von seinem Tode spricht, die nahe Möglichkeit ihrer Berheirathung erwähnt hatte, war es dem jungen Arzte wie ein Messerstich durch die Bruft gefahren. Die Vorstellung, daß es ich Grunde nur ein unvorhergesehener Rufall war, ber ihn jest in ben Stand feste, das Fürchterliche gu verhindern, bereitete ihm ein Befühl bitterer Beschämung und fteigerte seine Erregung zugleich fo fehr, baß er taum noch im Stande war, feine ruhige Saltung gu be-

"Nein, Fraulein Eva", sagte er, "noch ift es nicht zu spät, vorausgesett, daß Sie Bertrauen zu mir haben und ben Muth, entschlossen zu handeln. Sie werden sich dabei keiner Gesahr aussehen, denn Sie sind unter meinem Schutz; aber Sie werden auch nicht Zeit haben, lange zu erwägen und zu überlegen, denn die glinftige Gelegenheit, welche gerade jetzt die zeitweilige Abwesenheit Ihres Großvaters Darftellt, tann burch eine einzige Minute unschluffigen Bauberns berichergt werben. Bürden Sie mir auf der Stelle folgen, Fraulein Eva, wenn ich Ihnen verspreche, Sie gu

Ihrer Mutter zu führen."
Sie erhob beibe Hände, und auf ihrem Antlit kämpfte noch ungläubiges Stannen mit jubelnder Freude. "Zu meiner Mutter? Jest auf der Stelle? Und ich

follte bies Saus verlaffen, um nie mehr gurudzutehren?" "Ja! Kein Mensch auf Erden hatte die Macht, Sie zu solcher Rückeler zu zwingen. Ich verdürge mich Ihnen dassür mit meiner Mannesehre."
"Und Sie fragen mich noch, ob ich Ihnen folgen will? Bäre es am Ende der Welt, wo ich meine Mutter sinden

foll, ich würde Ihnen folgen."
"So lassen Sie uns gehen! Sie brauchen nichts mit fich zu nehmen, denn es wird für Alles gesorgt werden, bessen Sie bedürfen konnten, und wenn er auch Ihre Entfernung nicht ernftlich zu hindern vermöchte, fo wird Ihnen doch jedenfalls eine peinliche Szene erspart bleiben dadurch, daß wir Ihres Großvaters Rücktehr nicht erft

abwarten." "Rur einen Augenblick", sagte sie, indem sie fich zur Thur wandte. "In weniger als fünf Minuten bin ich

Sie eilte hinaus, und Balter Reimarus trat an bas Fenfter, um mit Ungeduld die Setunden bis gu ihrer Midtehr zu gablen. Roch waren die fünf Minuten, welche fie fich ausbedungen hatte, nicht verftrichen, als ein angitboller, berzweifelter Aufschrei aus weiblichem Munde fein Ohr erreichte. Er zweiselte keinen Angenblick, daß es Eva gewesen war, welche ihn ausgestoßen, und ohne auch nur für die Dauer eines Herzschlages in unschlüssigen Zaudern zu verharren, fturgte er zu derfelben Thur hinaus, burch die sie vorhin das Zimmer verlassen hatte.

Er blieb nicht lange im Ungewissen über bas, was hier geschehen war; schon am Eingang bes zweiten Gemaches trat ihm ber alte ruffische Diener bes Barous entgegen, um ihn am Weitergeben zu hindern, mahrend er hinter ber nächsten Thur Evas verzweifelte Stimme hörte:

"Bu Gilfe! Bu Gilfe! Man halt mich gefangen!"
"Deffnen Sie auf der Stelle!" herrschte Reimarus den Diener an. "Geben Sie mir ben Schläffel zu jener Thur oder — bei Gott! — Sie werden es bereuen!" Dhne eine Miene ju bergieben, fperrte ihm ber Alte

(Schluß folgt.) ben Weg.

* 2 Landwirthschaftlicher Berein Gr. und Al. Rrebs.

In ber letten Situng wurde bie Entfendung eines Delegierten zu ben Situngen bes Zentralvereins beichlossen. Der Schriftsuhrer sprach über die Suhnerzucht in unserer Proving. Er wies die Nothwendigkeit und die Möglichkeit einer Berbefferung unferes Landhuhnes nach und nannte Berbefferungs weisen. Bunachft ift eine Berebelung unferes Canbhuhnes befonders mit bem Brahma- und Stalienerhuhn anguftreben. besonders mit dem Brahma und Italienerhuhn anzustreben. Sodann muß dem Huhn eine viel ausmerksamere Pstege zu Theil werden, als disher. Mef. beschrieb den Hühnerstall einer guten Zucht und nannte heiße Kartosseln im Winter und Fleischabfälle als vorzügliche Futtermittel. In dem Meinungsanstausche über diesen Gegenfand wurden die Ansichten des Referenten als richtig anerkannt. Hieranf sprach herr Wilh. Schachtschnei der Rlein Kreds über die Brucke sals Mastfutter für Bieh. Allgemeine Ersahrungen haben gezeigt, daß das Vieh nicht mehr in der Weise setztumachen ist, wie in früheren Jahren. Wird heute ein Stück Bieh mit Brucke gemästet, so wird es schlechter statt besser. Der Grund dazu ist der, daß das Vieh sich sich verebelt, die Brucke in ihrem Rährwerthe verschlechtert hat. ebelt, die Wrude in ihrem Rahrwerthe verschlechtert hat.

In Bienenwirthichaftlicher Berein Diche.

In der letten Situng wurden 5 neue Mitglieder aufge-nommen, so daß der noch junge Berein bereits 29 Mitglieder ählt. Sodann hielt herr Pfarrer Semra u-Ofche einen ein-gehenden Bortrag über "die Rahrung der Bienen".

Ferner fprach herr Lehrer Buchholg-Ofde fiber "die Gin-winterung ber Bienen". Dies Meisterstillt ber Bienengucht er-forbert ein recht startes Bolt, eine gute Königin, einen nicht zu alten und auch nicht gu jungen Bau, ben nothigen Bollenborrath und ben erforderlichen Honigvorrath. Die Einwinterung selbst tann auf bem freien Stande, durch Bergraben und in frostfreien Räumen vorgenommen werben. Auf bem freien Stande muß jegliche Erschütterung vermieden werden, Kaften sind hier anders als körbe einzuwintern. Das Bergraben geschieht ähnlich bem Einmiethen der Kartoffeln und tann mit und ohne Bretter erfolgen. Die gur Einwinterung benutten froftfreien Raume muffen bor allen Dingen troden fein.

Anschließend an diesen Bortrag sprach herr Lehrer Groß-Wiersch Aber "die Answinterung der Bienen bis jur Frahjahrs-volltracht"

Berichiedenes.

— Das Bolltommenfte auf dem Beleuchtungsgebiet foll binnen Kurzem in Geftalt einer neuen Spiritusglühlichtlampe in den handel gebracht werden. Während bei den bisher in den handel gekommenen Spiritusglühlichtlampen die Bergajung den Handel gekommenen Spiritusglühlichtlamben die Vergasung durch eine besondere, freidremende Heizstamme ersolgt, welche bei sedem Windhauch die Leuchtstamme stört und durch einigermaßen starten Luftzug ein Erlöschen der Lampe verursacht, sehlt, so wird berichtet, bei dieser Lampe die besondere Deizstamme vollständig. Es sindet vielmehr eine Bechselwirkung zwischen Vergasen und Flamme statt, wodurch ein absolut ruhig brennendes Licht erzielt wird, wie solches dei Lampen mit Heizssamme nicht möglich sit. Die Lampe kann durch den stärtsten Sturm nicht zum Erlöschen gebracht werden; selbst wenn man sie ausbläst, zündet sie sich sosort wieder von Neuem an. Uns diesem Grunde eignet sie sich auch in hervorragender Weise zur biefem Grunde eignet fle fich auch in hervorragender Beife gur Beleuchtung im Freien. Die Lampe verbreitet gar keinen Geruch, da die Spirituszusuhrhr durch einen Jahn genau geregelt wird und beim Nichtgebrauch kein Brennstoff unnütz verdampfen kann. Für mehrere Flammen ist nur ein Spiritusbehälter erforderlich, der eventl. auch während des Brennens ohne jede Gefahr gefüllt werden kann. Die Lampe erzeugt kein Außen oder Blaken und des Ausläcken geschieht abre iede Gefahr mie nie einer und das Auslöschen geschieht ohne jede Gefahr, wie bei einer Gasflamme. Sie wird in Form von Tischlampen, Banbarmen, Kronen, Laternen, überhaupt in allen Ausführungen geliefert, bie bei ber Gasbeleuchtung bekannt find und ift ale ein voll-kommener Erfat für Gasglühlicht bort zu betrachten, wo Gasanstalten nicht existiren ober Gasleitungen nicht zutässig find. Besonders hervorgehoben wird, daß das Licht dieser Spiritus-Glühlichtlampe das des gewöhnlichen Gas-Glühlichtes weit übertrifft

— Ein Arbeiterthe ater will ein polnticher Schauspieles in Barich auerrichten. Esfollen nur an Sonn- und Feiertagen, jowie Sonnabends Borftellungen ftat finden. Angesichts ber Erfolge, welche man mit folden Boltsbuhnen in den großen Fabrit orten des inneren Ruglands gemacht hat, ift eine Förderung des Unternehmens durch die Barfchauer Induftriellen wahricheinlich.

— Ein granenhaftes Ende fand dieser Tage in hamburg der in der Sihung der Straftammer des Landgerichts wegen bandenmäßigen Diehstahls zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilte berüchtigte Eindre cher und Brandst ifter Schuhmacher Karl Fr Wilh. Michael. M. sollte nach seiner Berurtheilung wieder in seine Zelle zurückgebracht werden. Im zweiten Stock des Untersuchungsgefängnisses angelangt, entlief er plöslich dem ihn begleitenden Ausseher, schwang sich über das Treppengeländer und stürzte in den Lichtschaft. Der Mann war auf der Stelle todt.

Brieftaften.

6. F. VII. Wegen verspäteten Refursgesuches abgewiesem wird wohl heißen, daß der Anspruch auf Altersrente abgelent, die Bernsung verworfen, die Revision nicht zu begründen und ein oder daß andere Rechtsmittel auch verspätet ist. Ansechtung einer rechtsträftigen Entscheidung ist nur unter ganz besonderen Boraussehungen möglich, welche hier nicht vorliegen.

D. in D. Die Boltsschullehrer sind zwar nicht zu der Rommunalfener, wohl aber zu der Kirchenseuer beranzuziehen. Daß dieses dei Ihnen dis dahin nicht geschehen ist, fällt nicht ins

Daß dieses bei Ihnen bis dahin nicht geschehen ist, fällt nicht instend.

Op. Für Ihre Besteuerung zu den Gemeindes und Arcissabgaben kommen die Bestimmungen sür Beamte in Betrackt. Siernach würden Sie als Bostagent von Ihrem halben Sinkommen (also von 200 Mt.) zu besteuern sein.

A. N. in M. Die Schußzelt des weiblichen Rehwildes in vom 16. Oktober bis einschl. 14. Dezember.

E. B. 76. Steht Ihnen ein Schulzeugniß, durch welches Sie die wissenschaftliche Besähigung zum einsährigsrechwilligen Militärdienit nachweisen müsen, nicht zu Gebote, so würden Siediese Besähigung vor der Krüsungs-Kommission zu Narienwerden nachzuweisen haben. Ein Bittgeluch ohne den Rachweis der genannten Besähigung dat keinen Erfolg.

S. N. Sie haben nur dann Unspruch auf Jahlung einer Unfallrente, wenn Ihr Jahreseinkommen den Betrag von 2000 Mk. nicht überseigt. Die Höhe der Kente richtet sich nach der durch den Unfall eingebützten Erwerds und Arbeitskähigkett und wird den Unfall eingebützten Erwerds und Arbeitskähigkett und wird der Unfall eingebützten Erwerds und Arbeitskähigket und wird des Unsallendes Beitrag nicht in Betracht. Benden Sie sich daher an den Kreissalschuß) diervei setzen machen sich strassalt. Benden Sie sich daher an den Kreissalschuß Ihres Kreises.

B. in B. 1) Bersonen, welche zur Jagd ausgerüftet ohne Rachschein ebeauftragten Beamten den Jagdschein nicht sofort vorzeigen, sind ebenfalls strasbar. 3) Ein Schantwirth, welchen ohne im Besit einer weiteren ortspolizellichen Genehmigung zu sein, Gäste über die Bolizeistunde in seinem Gastlosale buldet, macht sich krafbar. Er hat Feierabend zu beiten, dann müsten dien vorhandenen Gäste das Lokal verlassen. 4) Der Besitzer einer Binds oder Bassermühle kann selber an Sonns und Feierstagen mit Ansnahme der Etunden des Gottesdienstes mahlen. Sein Bersonal darf er jedoch nur an durch ministerielle Besitmung sessen ein der Kenschere sonns und Feiertagen zur Arbeit ver wenden.

N. G. Gr. Selbstverständlich ist das ein Drucksehler. In der Theaterkritik in Nr. 262 (Gräfin Frigi) ist von Konversationstov (nicht von Konservationston) die Rede.

— [Bahnhofswirthschaften sind zu vervachten:] Greußen (1. Dezember 1895), Meldungen dis 19. Rovember d. I., Bedingungen gegen Einsendung von 50 K. von der Königl. Eisenbahn-Direttion Erfurt. — Reuzelle (1. Februar 1896), Meldungen dis 18. Rovember 1896, Kormittags 11 Uhr, an die Königl. Eisenbahn-Betrieds-Inspettion 1 Frantsurt a. Oder. — Drygallen (Kreiß Johannisburg i. Ostpr.) (1. Dezember d. Is.), Meldungen dis 12. Kovember d. Is., Bedingungen gegen Einsendung von 1 Mt. von der Königl. Eisendahn-Betrieds-Juspettion IV, Allenstein. — Beuthen D.-S. (1. Januar 1896), Melo. dis 16. Kovember d. Is., Bedingungen gegen Einsendung von 50 Kia. bon der Königl. Eisendahn-Direttion Kattowik.

7. Robember 1895, bormittage.

7. Provember 1895, vormittage.

171 380 509 97 769 80 1220 28 445 544 77 [500] 615 85 893 978 2005 69 121 302 20 482 550 70 [500] 75 685 823 938 3222 372 85 473 639 822 928 4151 203 15 42 53 894 556 646 [1500] 49 [3800] 880 5183 385 93 600 798 843 6191 336 49 577 88 733 7006 188 277 306 436 84 570 602 52 [3900] 970 8125 69 82 251 491 546 812 16 38 [3000] 380 95 9011 20 [500] 123 51 83 85 445 50 688 777 802 7 13 55 905 101 20 [500] 123 51 83 84 550 548 1072 232 73 349 74 622 77 306 436 84 12030 141 214 88 475 733 [300] 70 880 [500] 12329 203 50 83 446 513 18 857 894 14031 33 151 75 241 481 206 33 69 75 710 26 [300] 15129 427 44 99 688 16201 570 704 47 893 965 [3000] 17153 363 57 431 521 603 703 857 18073 252 57 [500] 323 98 569 784 821 921 95 19087 237 62 420 515 710 888 2020 [500] 65 [1500] 343 71 482 69 [500] 816 81 87 981 21143 346 540 655 753 22068 202 95 520 632 91 741 831 977 [300] 23029 235 329 99 [300] 535 620 53 71 [500] 95 775 90 930 24037 281 304 503 81 891 851 1804 66 57 753 22068 202 95 520 632 91 741 831 977 [300] 23029 235 329 99 [300] 535 620 53 71 [500] 95 775 90 930 24037 281 304 503 81 891 851 1804 66 57 753 22068 202 95 520 632 91 741 831 977 [300] 23029 235 329 99 [300] 535 620 53 71 [500] 95 775 90 930 24037 281 304 503 81 891 851 1804 67 755 27 260022 287 336 57 491 539 731 27055 78 [3000] 333 668 70 77 283147 216 [3000] 74 341 47 48 [1500] 84 437 535 816 28008 98 [1500] 186 98 236 41 417 39 503 616 915

503 546 915
\$30024 125 264 94 96 343 47 497 653 920 31048 95 253 540 73 [390]
93 [300] 858 913 25 32 32627 33934 86 650 59 72 867 34153 86
387 668 [3000] 70 77 730 79 972 35076 476 502 726 [500] 65 34322
449 90 553 990 37195 399 583 769 912 319406 543 714 89 39143
352 88 433 73 [3000] 510 765 815 57 953

40022 185 205 312 45 513 23 25 58 698 718 87 851 945 41539 48 670 700 42157 303 61 411 553 75 87 723 893 962 80 43007 171 284 394 400 580 653 71 746 932 44250 503 635 829 913 87 45103 65 72 232 392 495 549 50 630 773 860 87 46247 53 73 808 5 494 691 824 52 47037 449 502 899 43165 229 32 608 712 33 302 49305 478 574 705 11 39 11500) 899

69064 199 347 478 799 810 12 74 911 47 61929 118 851 52 417 690 696 732 [200] 632114 313 31 609 35 [300] 47 53 771 952 37 63995 187 278 344 49 66 403 70 537 620 767 970 61639 235 412 33 621 712 539 65947 117 66 364 [300] 510 93 600 40 871 915 66115 21 328 537 848 849 67057 201 41 370 422 44 47 561 793 850 58 59 [300] 972 [300] 6800 111 271 [500] 305 537 43 636 732 [1500] 815 73 900 69066 105 14 92 204 359 77 404 502 57 664 90

**20.03 114 23 88 215 57 99 808 415 564 774 838 [1500] 64 83 71079 230 75 333 400 63 533 89 870 85 [300] 72033 [500] 167 91 215 74 [500] 83 393 551 88 617 791 844 95 73047 59 65 272 346 86 617 24 [500] 30 700 88 932 [500] 74 [013 319 556 57 97 600 723 75115 67 326 601 76000 235 [1500] 74 [500] 703 [500] 33 [3000] 800 [3 56 [3000] 77 [20 441 854 78213 625 889 79 [79] 348 558 711 \$18 920 66

13 56 [3000] 77120 441 864 78213 625 839 79179 343 558 711 518 920 66 80 932 291 416 21 726 65 827 81071 102 40 201 [500] 25 91 439 490 609 72 725 832 27 48 82110 [1500] 11 227 62 91 825 85 825 39 833047 138 209 355 492 548 858 84966 111 415 557 919 63 71 85132 103 [5000] 44 594 601 59 839 80 331 86024 [1590] 125 50 270 [300] 92 300] 317 441 858 87781 174 82 361 490 813 601 82 88302 467 574 47 704 878 99 445 89931 32 325 50 333 563 602 824 90051 72 101 [3000] 84 214 428 80 674 755 63 868 994 98 91201 83 628 73 780 815 [5000] 92 2263 378 421 59 619 832 [300] 98 93312 36 43 411 39 558 603 785 92 804 922 74 940 16 203 429 48 70 712 868 84 915 71 95050 333 [1500] 577 623 56 743 83 97 [500] 811 10 72 905 75 98603 67 120 67 200 73 96 634 855 925 97038 390 427 123 83 313 35 31 36 36 37 39 80 312 36 634 813 37 1 95038 113 334 35 413 4; 779 80 830 928 99038 [10000] 12 106 321 454 83 513 606 65 741 50 10000] 12 106 321 454 83 513 606 65 741 50 10000] 12 106 321 454 83 513 606 65 741 50 10000] 12 106 321 454 83 513 606 65 741 50 10000] 12 106 321 454 83 513 606 65 741 50 10000] 12 70 70 73 46 648 85 95 95 10 4179 [1500] 344 476 48 75 601 84 99 901 [300] 13 41 94 10 2014 209 17 346 649 76 970 10 300 4 156 250 91 33 [1500] 583 74 93 826 59 954 10 4426 43 10 565 650 73 4 10 500 71 102 32 341 87 43 [300] 624 714 962 10 6046 72 941 90 356 430 62 75 79 545 59 823 76 923 33 10 7188 89 391 518 37 400 936 439 10 1618 [3000] 89 226 435 945 10 4426 43 10 1618 [3000] 89 226 435 945 10 4426 43 10 1618 [3000] 89 226 45 945 14 900 556 430 62 75 79 545 59 823 76 923 33 10 7188 89 391 518 37 400056 [300] 97 125 30 66 90 93 554 667 [3000] 809 26 45 945 110032 109 201 7 63 80 [150000] 430 535 673 725 52 907 47 111188

18. Biehung ber 4. flaffe 193. figl. Preuf. Sollerie. Bur die Gewinne über 210 Mt. find ben betreffenben Rummern in Riammern beigefügt. (Obne Gewöhr.)

7. November 1895, nachmittags.

7. 200 pember 1895, inadpattings.

32 97 112 298 581 [1500] 601 922 1083 133 363 589 [600] 651 713 2043 304 17 403 53 545 [300] 833 52 904 3972 30 208 41 327 539 617 [30*0] 78 721 84 903 10 4250 71 448 570 700 6 5184 [3000] 24 452 404 536 663 68 92 800 [3000] 97 978 37 6171 291 523 752 994 7010 [300] 178 247 668 951 8140 78 220 46 317 32 81 515 637 706 35 80 824 59 89 928 75 84 9049 100 [500] 60 69 203 439 509 56 77 613 98 93 100 [300] 53 81 81 [1500] 647 781 958 79 11035 98 102 [300] 58 3428 669 912 1218 253 406 41 59 803 31 47 87 225 13115 221 22 472 500 90 [300] 612 891 916 14048 95 204 47 68 7 [3000] 55 583 623 31 93 904 14 15316 [300] 421 83 603 11 51 872 986 [1500] 160425 27 143 559 [3000] 73 778 863 [5000] 934 70 [3000] 99 [1500] 17154 417 572 78 604 706 18168 435 19217 340 666 706 42 46 98 37 71 24093 310 56 431 [1500] 24 [1500] 505 778 871 21095 200 391 503

Aftien

ber Inderfabrit Melno werden zu taufen gesucht. Gest. Angebote mit Breisforderung werd, brieft, mit der Auffchrift Ar. 7214 durch die Erpeb.

Kaffenmagen gut erhalt. 35 3tr.

gesucht. Dif. mit Breisang. u. Rr. 8114 an die Exped. des Gesell. erbeten.

Verdeckwagen

viersitig, vertauft E. Abramowsti, Löban Wpr.

bes Gefelligen erbeten.

[8090] Bwei gut erhaltene

233 847 633 77 78 324 68 5600 113149 248 62 5001 517 743 502 21 De 66 936 113061 100 402-18 [500] 62 934 114164 312 408 501 338 907 31 15533 421 29 5500] 280 33 85 50 384 11601 28 187 257 436 657 92 839 902 117082 236 414 577 613 118072 [500] 280 309 17 563 656 782 965 119189 267 335 471 [300] 87 724 89 975 120096 242 387 408 590 674 750 [3000] 813 947 [300] 55 98 121017 347 99 539 838 122007 246 586 678 893 983 122063 145 217 49 412 [500] 50 91 520 25 42 88 89 791 94 892 931 56 124043 128 602 993 125037 283 541 655 701 28 823 43 993 126000 89 123 292 723 127003 179 299 528 635 49 700 [300] 9 833 70 128045 129 329 380 68 61 478 531 62 621 852 1229011 177 [1500] 302 3 512 50 130014 306 95 [1500] 415 85 504 82 99 707 56 [10000] 910 181140 67 64 303 32 442 77 559 710 53 132076 158 255 60 467 510 691 748 89 133905 22 136 76 311 78 407 79 971 1344083 135 219 35 369 [500] 86 96 615 930 135013 105 217 78 403 592 99 732 1340069 175 366 603 748 55 11 320 438 [500] 57 541 846 69 96 46 81 39340 69 339 651 [500] 717 52 957 140008 302 563 75 668 82 778 820 914 [500] 54 141073 121 67 73 96 380 699 717 939 142318 474 506 43 95 623 [300] 39 731 831 45 61 143067 224 88 307 70 73 479 520 41 [3000] 66 681 [3000] 837 143447 410 22 701 832 330 145031 49 143 307 410 33 31 [3000] 889 927 146487 759 992 99 147003 308 22 216 31 605 608 44 892 67 [1500]

15 008 139 455 506 651 78 733 915 [300] 151040 289 369 514 58 64 661 703 338 917 42 51 152022 110 34 216 30 [500] 52 372 465 678 [3000] 703 41 816 22 979 153148 97 237 405 500 634 709 [3000] 64 801 996 154048 63 539 614 575 81 946 155097 183 [300] 242 311 643 722 97 98 809 156151 266 69 325 [500] 42 428 48 630 85 939 157009 74 110 64 368 445 [300] 791 805 90 96 158191 225 76 337 [300] 36 605 746 814 52 158031 39 158 60 91 384 469 [500] 575 703 54 836 [360] 901 63

605 746 814 52 159031 39 158 60 91 384 469 [500] 575 708 54 836 [190] 901 68

160213 307 92 755 918 161023 559 650 745 99 801 1602019 77 93 174 301 41 543 606 775 824 143112 339 49 601 24 41 774 563 95 71 174 301 41 543 606 775 824 143112 339 49 601 24 41 774 563 95 73 74 64031 73 [300] 152 65 207 805 16 42 85 165058 199 87 257 67 302 485 561 96 99 [300] 621 75 766 854 166279 797 825 [1500] 167109 11 339 45 463 54 88 513 715 45 168202 43 94 330 449 674 720 921 43 49 169112 2 40 91 322 [3000] 567

17 0050 155 252 324 403 693 861 997 [1500] 17 1046 82 215 52 601 24 44 72 84 733 806 19 35 50 65 945 17 22108 223 419 40 44 645 801 945 [500] 73 173112 205 39 68 76 [500] 308 28 602 31 83 925 17 4091 25 68 325 431 537 702 857 85 175503 613 18 740 855 17 4091 25 68 325 431 537 702 857 85 175503 613 18 740 855 12 601 [3000] 42 79 382 177031 37 51 62 93 618 731 801 948 179054 122 61 [1500] 92 400 [3000] 53 551 751 79 852 [3000] 179095 164 98 180024 127 42 222 538 89 718 804 51 181020 138 64 225 315 54 467 645 51 782 [1500] 888 [500] 1832235 386 430 [3000] 51 831 951 89 41 478012 416 42 [1500] 685 754 94 829 960 75 184097 179 219 69 44 46 [1500] 896 930 37 82 [500] 77 99 990 1840928 89 98 186 326 304 460 [400] 804 11 [500] 787 820 71 89 919 62 72 1847103 279 [1500] 315 424 66 [1500] 88 67 257 347 661 707 882 19020 [3000] 157 259 96

10 573 777
10 0100 5 67 237 347 661 707 882 10 1020 [3000] 157 259 96
488 539 665 751 819 957 10 2048 69 135 267 99 338 406 639 [3000]
766 834 10 329 36 398 435 743 78 10 4383 [300] 493 588 687 713
842 92 987 [1500] 85 10 5006 64 117 301 27 473 649 56 731 951 82
10 96076 219 496 617 [3000] 99 10 70 22 494 500 30 64 701 19 [500]
88 974 10 8031 127 252 85 430 590 740 90 94 [500] 920 75 10 520
34 628 71 819 32 970

38 974 195931 127 252 55 489 590 740 80 84 1500] 220 75 180 32 970

200065 70 365 85 487 520 661 85 [300] 764 885 201079 214 18
66 466 609 722 42 55 895 931 83 93 202161 63 92 [1500] 440 654
89 [300] 714 67 865 941 98 203054 232 478 440 304148 215 410
88 520 25 47 [300] 95 97 205033 199 309 463 91 632 [500] 765 93 97
842 206218 45 75 370 [300] 409 [300] 557 674 828 46 912 17 69
[6400] 207073 263 403 532 55 56 917 61 84 208157 327 28 74 [500]
240016 61 69 [3000] 71 286 303 717 806 906 221005 11 395 155 31
717 869 930 99 24 2069 [300] 119 92 338 76 437 54 512 630 68 97 722
830 914 47 99 213320 66 91 94 530 82 630 34 38 739 804 2214004
19 269 96 331 448 803 775 805 937 22 850 34 38 738 804 2214004
19 269 96 331 448 803 775 805 937 22 850 34 38 738 804 2214004
19 269 96 331 448 623 775 805 937 22 850 94 82 121024 74
[1500] 162 [3000] 367 659 88 98 743 98 813 78 807 4 618 947 219024 74
[1500] 162 [3000] 367 659 88 98 743 98 818 75 993
220017 153 341 84 632 838 3221180 [300] 223 30 522 950 222123
(3000) 224247 80 434 823 86 989 2255024 60 276 373 437 84

722 369 115048 134 67 205 8 444 522 831 [500] 116147 528 75 52, 865 91 940 117037 170 [1500] 81 281 445 632 [1500] 59 712 839 58 62 68 118015 [1500] 20 190 221 29 62 349 439 556 675 11-024 58 [300] 83 [500] 178 219 325 22 349 439 556 675 11-024 58 [300] 83 [500] 178 219 325 22 349 439 556 675 11-024 58 [300] 83 [500] 178 219 325 22 32 62 142 75 521 32 59 703 78 364 69 909 78 121032 [300] 84 122 78 [300] 206 61 447 35 [300] 91 829 [5000] 926 34 1223 [300] 84 122 78 [300] 405 503 15 52 862 68 122311 311 30 87 414 44 55 544 [3000] 818 958 124167 275 521 34 81 754 972 125123 39 401 17 507 48 946 124055 415 21 645 61 633 40 801 96 955 1227015 201 [500] 48 70 375 84 [300] 448 515 [500] 61 720 892 128036 108 55 58 245 73 350 408 634 57 355 74 84 94 99 624 79 745 849 74 95 920 37 93 181150 86 272 555 729 848 905 51 91 1352026 [1500] 20 43 [300] 47 [500] 62 321 [300] 529 388 720 40 938 123301 117 350 531 52 639 792 819 379 95 1334018 215 32 55 421 41 511 [3000] 611 57 [3000] 725 41 35000 224 604 [300] 882 99 902 [1500] 48 [500] 139171 351 97 634 13900 224 604 [300] 882 99 902 [1500] 48 [500] 139171 351 97 634 17 739 900 51

Im Gewinnrabe verblieben: 1 Sewinn zu 30 000 Mt., 2 zu 15 000 Mt., 3 zu 10 000 Mt., 5 zu 5000 Mt., 87 zu 3000 Mt., 75 zu 1500 Mt., 112 au 500 Mt.

Roggen fowie fammtliche Rorn-forten werben jum ichroten angenommen.

Schrot.

Gust. Oscar Laue, Grabenftr. 7/9. **[1438]**

860 Bte. Somikel 500 Btr. Bunkelrüben 50 Btr. Zwiebeln

bat zu vertausen F. Goers, Montan Buckerfabrik Riesenburg.

Butter von Molfereien u. Gütern b. regelm.

Lieferung tauft gegen lofortige Kasse Baul hiller, Buttergroßhanblung, Berlin W., Lübow-User 15.4

offerirt gu 20 Bf. pro Bentner ab Fabrit bei baldiger Abnahme. Bekanntmachung.
[8178] Es wird hierdurch zur öffent-lichen Kenntniß gebracht, daß ber Solz-verkauf von jeht ab nur Mittivochs und Sounabends von 9 bis 1 Uhr in der Kämmerei-Kaffe ftattfindet.

Grandenz, b. 6. November 1895 Der Magistrat.

50 Bid. f. Tijdbutter per Boche 3. tanfen gefucht. Off. u. H. R. 122 an b. Oftb. Breife, Bromberg. [7944] Trichinen= Berficherungs - Anftalt Ostrau

entichadigt die volle Berficherungs-Summe (nicht nur Fleischwerth), hat billigste Brämien. Bertreter jeder Orticalt der Areife Neuftadt, Earthans, Berent, Dirschan, Elbing, Anchel, Schlochan und Konits acsucht, bet 25 Brozent Probision, Kostenersat, Gratistation und freies Lonsantheil der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Haupt-Algentur.

E. Engler-Schoned Whr.

Weizen Roggen und fleine Gerfte

fauft zu böchsten Marttpreifen ab allen Bahnftationen und bittet um Offerten [6863]

Adolf Lewin, Stolp i. Pom.

Schnikel

franto Schweit hat abzugeben Dom. Ribenz bei Culm. [81371

Gummi-Artikel.

Feinste Spezialitäten. Breislifte franto.

D. Eger, Dresden-A. Meine Damen machen Sie gefl. einen Berfuch mit

Bergmann's Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Dresden-Radeboul (Schukmarfe: Zwei Bergmänner) esiste beste Geife g. Sommersprossen, sowie für zarten, weißen, rosigen Zeint. Borräthig & Stüd 60 K. in Graudenz bei Fritz Kyser, Pani Schirmacher und Löwen-Apotheke, in Lessen bei St. Szpitter. [5533]

Shlesische haltbare Zwiebeln

versendet billigst [7768]
Moritz Kaliski, Thorn.

Birken

zum beofianzen der Wege zu jedem Quantum und Größe verkäuflich. [7761 Dom. Zawadda bei Brechlau.

Danffagung.

[3695] Ich litt an beftigen Kopfschmerzen, welche in der Regel mit itartem Blutzudrange nach dem Kobfe verdunden voren, so daß das Gesicht firschwoth wurde. Der Kopf schmerzte dann gewaltig und daß Gesicht verdunden vor Sibe. Da unser Arzt mir nicht sür längere Dauer sbesigen konnte, wandte ich mich an den homöopathischen Arzt Horrn Dr. mod. Hope in Köln am Rhein, Sachsonring & lind da inzwischen Monate verstossen sind, seitbem ich dessen Wedicamente gebraucht habe ind jeit der Zeit ganz von meinem Leiden befreit bin, so sage ich derrn Dr. Hope meinen tiesgefühltessen Dank. (gez.) Minna Knorr, Canditten.



Ein Paar Juder Mappen mit gleicher Blesse, äußerst sicht u. ausdauernd, 8 u. 10 Jahre alt, fehlerfrei, Breis 1000 Mt., vertäuslich. Dom. Kalthof, Bost- u. Bahnstation Reuendorf-Friedheim Ostpr.

Bollblut=Norfshire-Eder 11/4 Sabre alt, träftig gebaut, ift ffix 90 mt. abzugeben. [8180]

Dom. Saffeln bei Schlochan. Größere Boften

3321 fänferschweine Gewicht zwischen 40-100 Bfb. bat ftets Dom. Baterfee b. Gelens, Rr. Culm. abzugeben.



täuflich in [8008] Dom. Klouan bei Marwalde Ofthr.

bro Pfund 22 Pfg. berfanft Winter sen., Watterowo

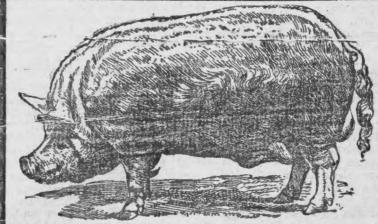
[7964] bei Enim a. 29.

Zucht-Schweine.

Porkihire-Vollblut. BerkihireBollblut.

Eber, Sauen und Ferkel beider Rassen, rein gezüchtet.
von Witte, Falkenwalde bei Bärwalde (Neumarl).

Die Falkenwalder Zuchten erhielten im Magdeburg, Bremen, Wien, Berlin, Briezen, Königsberg i. Br., München, Berlin 1894 zahlreiche hohe Breife, goldene silberne Medaillen, Jüchterbempreis des landw. Mintskerlums, Ehren-Diplome 2c, Berlin 1895 16 Breife. Ehrenpreis der Stadt Berlin. Goldene Staatsmebaille Kaifer-Breiß. höchter Auchter - Ehrenpreis. Es waren Thiere aus. gestellt, 8 Monate alt, ca. 4 Itr. schwer — ein bisber nach von keinem Züchter erreichtes Resultat.



Stammzüchterei der grossen, weissen Edelschweine (Yorkshire) der Domaine Priedrichswerth (S.-Cob.-Gotha), Stat Friedrichswerth Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft

109 Preise.

Internationale Ausstellung Wien 1891 6 Preise, darunter den "Staats-Ehrenpreis". Internationale Ausstellung Wien 1892 6 Preise, darunter "Ehrenpreis Sr. k. k. Hoheit des Erzherzog Albrecht". Internationale Ausstellung Wien 1893, Siegerpreis für Schweine, Ehrenpreis der Stadt Wien. Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Nur formvollendete Thiere mit gutem Stammbaum werden zu Zuchtzwecken ausgesucht und versandt. Mit Grund tadelnswerthe Thiere werden zurückgenommen. Unter 2 Monate alte Thiere werden nicht abgegeben. Die Preise sind fest. Es kosten: 2—3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk., 3—4 Monate alte Eber 80 Mk., Sauen 70 Mk. (Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter.) Sprungfähige Eber (200 bis 300 Mk.), tragende und hochtragende, volljährige Erstlingssauen (Gewicht bis 3½ Centner, 250—300 Mk.), sind stets vorhanden. Garantie gesunder Ankunft auf jeder Station Deutschlands und Oesterreich-Ungarns übernimmt der Versender und werden während der Wintermonate die Käfige mit dicken Säcken verwahrt, sodass die Thiere vollständig gegen Kälte geschützt sind. Der Bahnhof Friedrichswerth liegt unmittelbar vor der Domaine.

Prospekt, welcher Näheres über Aufzucht und Fütterung und Versehrung über Zucht, Futter ued Haltung der Schweine floden wollen, empfelle ich das von mit in neuer Aufläge herausgeschene Buch der Thaer-Bibliothek. Die Schweinerweht.

NB. Empfängern von Schweinen aus hiesiger Zucht, welche weitgehendste Belehrung über Zucht, Futter ued Halung der Schweine finden wollen, empfehle ich das von mir in neuer Auflage herausgegebene Buch der Thaer-Bibliothek, Die Schweinezucht, Verlag von Paul Parcy, Berlin SW., 19 Hedemannstr. Preis 2,50 Mk. Das Buch ist durch jede Buchhandlung za beziehen.

rbeitsmarkt.

Bei Berochnung des In-sertionspreises wihle man 11 Silben gleich einer Zeile

Junger Hann, ber fürzlich seinem größ. Destill.- u. Kolonialw. Gesch. be-end. hat, sucht pr. sof. ev. l. Jan. 96 Stellg. Gefl. Off. u. E. K. 80 postlag. Strelno.

Ein gebild., ig. Mann, welcher mit jeber Buchführung, jowie mit fammtl. Ausschreibereien und der gangen Sofderwaltung vollkommen vertraut ift, jucht geftilst auf gute Zeugnisse sofort vas. Stellung. Meld. werd. briefl. unt. Nr. 7605 durch die Erv. des Ges. erb.

Ar. 7605 durch die Erp. des Gel. etd.

E. m. fämmtl. Komptvirard. vollst.
verfr. j. Mann. militärfrei, gel. Eisenb.,
f. Siell. als Komptvirts o. Berläuf.
Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Ar. 7926 d. d. Typed. d. Gef. etdetch.
[7647] Ein energlicher, gebildeter
Wirthichafisdeamter
der poln. Sprache mächtig, sucht Stell.
als I. Beamter od. direct u. d. Bringip.
Off. postl. Bittmannsdorf Offipe.
Gin erfahrener, einfaher Ausbestor

Ein erfahrener, einfacher Jufpettor in mittleren Jahren, verheirathet, 1 Kind, mit guten Zengnissen, sucht von gleich voer später unter bescheibenen Ansprüch. Stellung. Offerten unt. G. vostlagerud Pr. Friedlaud Wpr. erbeten. [8224]

Tacht. Landwirth, berh., tinbert., m. besten Beugn. u. Referengen, f. banernde Inspektor-od. Perwalterstellg. Melb. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8170 d. d. Exped. d. Gefelligen erb.

Landwirthe tollenfrei. On Sundert of the little. [8222] Empfehle noch zu sofort und lötter tücktige, verh. und ledige Oberschweizer, auch solche zu 20—30 Kübe. Durch meine laugiährige Thätigteit in biesem Jach kenne ich die meisten dieser Leute verfönlich und kann die Herren Landwirthe nur reell und gut bedienen. Richters Schweizer-Burean six ganz Deutschland, Dom. Liep bei Königsberg i. Kr. Königsberg i. Br.

[8169] Ein Müller, 27 J. alt, im Fach bertraut, der Tischler ist und sammtliche Reparaturen selbst ausführt, sucht, gestütt auf gute Zengnisse, dauernde Stellung. Gest. Offert. zu richten au H. Müller, Bromberg, Ritterstr. 24.

Ein ver- beiratheter Mühlenwerkführet Mahl- u. Schneidemuller, mit lang-jährigen guten Zeugniffen, tl. Fam., fucht unter bescheibenen Anfprüchen

Stellung. Gefi. Off. mit d. Aufichr. Rr. 7274 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Miillergefelle sucht sofort ober später Stellung. Gest. Offerten unter 2156 postl. Gr. Nebrau Bester. erbeten. [8151]

[8195] Ein tantionsfähiger

im gesehten Alter, Absolvent einer Jachichule, s. g. in ungekindigter Stelle als Montent, sucht Engagement in einer größeren Rühle als Obermüner ober als Wontenr in einer Mühlenbau-Anstat eventuell als Reifender in e. Mühlensteinfabrit. Dff. unter Ho. 3792 a. bes. haafenstein & Bogler, A.-G., hannover.

Engagements=Burean für Obermuller, Balgenführer, Gries-puper und Scharfer 2c. empfiehlt fich den geehrten herren Mühlen-bentern, Bächtern, foftensos. pochachtungsvoll &. Katzke, Danzig, Häderthor 36.

Bekanntmachung.

[8079] Ca. 50 bis 60 Korrigenden, die bisher in einem Industriezweige beschäftigt, sollen baldigft oder dom 1. Januar 1896 ab kontraktlich vergeben Rigarrenfabrikation ist aus. merden. Bigarrenfabrikation ist ausgeschlossen. Arbeitsräume sind hell und
geräumig. Als Kantion ist ber breimonatliche Lohnbetrag zu hinterkegen.
Offerten werd. erbet. a. d. Arbeitsund Landarmenhans in Bojanowo.

Gio Clasergesene fürdanernd geschen und Landarmenhans in Bojanowo.

Gin anverläffiger, mit Reifenden betanuter Hotelbiener sucht per sofort ober 15. d. Mts. Stellung. Melbungen werd, brieft, unt. Ar. 8213

an die Egped. des Gefelligen erbeten.

Ein Sohn auständiger Eltern möchte die Buch-binderei erlernen. Gest. Offerten mit Angabe der Bedingungen unt. Nr. 8150 an die Exped. des Gest. erb. [8135] Auticherstelle in Dominium Bangeran ist befest.

[7965] Für bas Detail-Geschäft einer größeren Destillation wird ein

Berfäufer

ber polnifden Sprache machtig, jum

sofortigen Antritt gesucht. Melbungen unter Beifügung von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen werd. drieft, mit der Ausschrift Ar. 7965 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Cinen indtigen Derkänser beiber Landesspachen machtig, sucht ber sofort für sein Manufatturwaaren

Louis Aufrecht, Rogafen. [8207] Für meine Liqueur-Fabrit und Kolonialwaaren-Handlung suche von so-fort für Laden u. Komtoir einen

jüngeren Kommis und einen Volontär. 3. Meyer. Renenburg Bpr.

[8204] Für mein Kosonialwaaren und Destillationsgeschäft en gros & en detail suche ich ver sosort einen soliben

tüchtigen Bertäufer

bei hohem Sehalt. Berfönliche Borftellung bedingt. B. Freundlich, Br. Friedland. Wir suchen für unser Manufaktur-Baaren Geschäft [7989] tücktigen Berkäufer Volontär und

1 Lehrling. L Lipsty u. Sobn, Ofterode Opr. Ginen jungen Mann

jum selbstfändigen Getreideeintauf direkt vom Broduzenten sucht. [8163] Emil Flatow, Elbing. [7879] In meinem Material-, Eisenwaaren- und Schant-Geschäft sindet ein zuverlässiger, gut enwsohlener, der polnischen Sprache mächtiger

jüngerer Kommis b. Dezember ebtl. fpater Stellung. 3. Thormann, Gilgenburg. Einen jüngeren Kommis

ber bolnichen Sprache mächtig, zum 1. Januar 1896 gefücht. M. Futter, Ind. Lewtowit & Fenerstein, Glas, Porzellan- und Lampen-Handlung, Schrimm.

[8026] In meinem Tuch- und Mann-fatturwaaren-Beichaft findet ein jüngerer Kommis fofort Stellung. Den Offerten find Zeugnistopien beigufügen. M. Ihigsobn, Biscobswerber Bp. [8157] Bum fof. Antritt fuche für mein Gifen- u. Mater. Gefch. e. poin. fprech.

Rommis. Sehaltsanipr. erbeten. L. Feibel, Schwetz a. B. [8083] Für mein Kolonial-, Material-waaren- und Destillations-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen

tüchtigen Kommis welcher der polnischen Sprace voll-kommen mächtig ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei vollständig freier Station an B. Leby, Culmsee Wor.

Bureauvorsteher

wird gefucht. Meld. w. briefl. m. Auffchr. Rr. 7756 b. bie Exped. d. Gefell. erbet. [7418] Für die Begüterung Al. Kofdlau Dipr., mit 1200 Morg. Forst, 1200 Morg. Hischerei und 1500 Morg. Feld-jagdterrain, suche per Neujahr ober 1. Februar 1896 einen verb., 30—40

mit Jagd-Fischerei- und Kulturkenntniß.
Aur mit guten Zeugnissen versehene Bewerber können sich schriftlich melben bei dem Oberförster Strzelczyk zu Kl. Lubin, Bost Breitenfeld (Bosen).

Zum 1. Januar 1896 ein in allen Zweigen der Gärtucrei bewanderter, evangel, verhere

Gärtner gesucht. Kenntnisse von Bienenzucht und Kulturanlagen erwünscht. Offerten mit Gehaltssorderung und Zeuguissen werden brieflich mit Aufschrift Ar. 8141 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

[8172] Ein jüngerer Brangehilfe (tüchtiger Mälzer) kann eintreten. Dürft, Braumeister, Lobsens, Brovinz Bosen.

Ein alierer, ludliger Budvindergehilfe

faun fich unter Ang. b. Alters melben bei E. Deinnold, Juowrazlaw. Bergolben ansgeschloffen. [7808] bei

Konditorgehilfen

finden sofort Stellung. [8071] A. Bfrenger, Bromberg. Jung, Barbiergehilfe von lofort [8134] Fr. Bulff, Unterthornerftr. 24.

b. Jonas, Rürfchnermeifter, Bromberg. Ein Glajergefelle für danernd gefucht. C. Rummer, Bromberg, Rintauerftr. 19.

Glasergesellen auf Bilber tonnen fofort eintreten Oskar Kobielski, [7945] Bromberg, Rintauerstraße 5.

Mehrere Rod= und Hosenschneider

finden gegen hohen Wochenlohn ober auf Stud bauernde Beschäftigung bei R. Klonus, Schneibermeister, Darkehmen.

Bertmeister=Gesuch.

Ein Monteur oder Meister wird für eine kleinere Maschin. Fabrik gesucht. Derselbe muß mit Danupsbreschapparaten genau Bescheid wissen. Aur solche, die fahrelange Zeugnisseisen haben wollen Weldung. briest. mit Aufichr. Ar. 7969 b. die Exped. d. Gesell. erbeten.

[7113] Mehrere tüchtige

Former finden sofort gegen hohe Bezahlung dauernde Stellung bei Behold & Company, Engineers, Limited, Inowrazlaw.

[8206] Ein unberh., tüchtiger

Beichlagichmied findet sofort Stellung in der Bester. handelsmühle Billa bei Barlubien, Station Gruppe.

[8145] Zwei anftand., zuverläffig., folib. Aupferschmiede die in Brennereiarbeiten eingearbeitet find, ebenso ein erfahrener tüchtiger

Gelbgießer und zwei Właschinenschlosser erhalten gute dauernde Stellung. (Ber-heirathete bevorzugt. Zeugnifabschrift. erforderlich) bet

Ein tüchtiger Schmied sofort gesucht. M. Bühleborff. [8186] Drei tüchtige

M. Gruente, Reibenburg Ofter.

Sattlergesellen welche auch im Bolstern firm sind, finden bon sofort für dauernd Beschäftigung. C. A. Urban, Sattlermeister, Rakel Repe.

Gin tüchtiger Sattlergeselle wie auch Lehrling tonnen fosort ein treten bei Sattlermeister Th. Beiß, Bromberg. [8034] Ein guter

Sargtischler wird von sofort gesucht. H. Mallon, Saramagazin, Culm a. B.

Buverlässiger Tischlergeselle auf Bauarbeit — Attord — kann sofort eintreten. Kawski, Festungsstraße 1b.

[8260] Orbentl., nüchternen ber holzarb. versteht, sucht f. 7 Thir. monatl. Rüble Suchidin, Bahnhof Buchholk.

Unte Kopfsteinschläger sofort gesucht. Bu melben bei Ban-Auffeher Dobbrit, Rosanno, Auffeher Dovot Station Barlin. [8181] [8177] Gin junger guverläffiger

Handmann anch bei einem Bferde, wird verlangt bei F. Knapp, Manerstraße 14, 1 Treppe. Einen Sausmann

fucht fofort [8192] T. Geddert, Grandenz. [7998] Ein tüchtiger, bescheibener und nüchterner

Hausmann wird vom 1. Dezember gesucht. Offerten brieft mit d. Aufschr. Ar. 7998 an die Expedition des Gefesligen.

[7874] Ein zuverläffiger, burchaus nüchterner Feldinspektor ber auch die nöthigen Gutsschreibereien unter Aufficht besorgen kann, findet bei 400 Mack Tehalt und freier Station extl. Bäsche sofort Stellung in Bergenthal, Kostort, Ostpr.

Ein unverheiratheter, foliber und tüchtiger Wirthichafter bei 300 Mark Gehalt vro Jahr wird zu Reujahr gesucht. Meldungen werden briefilich mit Aufschrift Ar. 8161 burch die Expedition des Geselligen in Gran-

[8180] Bon sofort ein Wirthichaftsinspettor gesucht mit mehrjährigen Ersahrungen und guten Zeugnissen. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten zu richten an Dominium Kossewenpr. Wischniewen

Areis Lyd. [8004] Ein tilchtiger zweiter Beamter mit guten Zeugulfien wird von sofort gefucht. Berfönliche Borftellung. Dom. Borowno bei Klahrheim.

Ein unverheiratheter, gut empfohlener evana. Landwirth

ber mit einfacher Buchführung und der mit einsächer Buchstührung und schriftlichen Arbeiten vertraut ist, findet von sofort ober später Stellung als Hosverwalter in einer intensiven Wirthschaft in Welter. Tährliches Gebalt 360 Mt. Bewerber wollen kuszeschaft 360 Mt. Bewerber wollen kuszeschaften, selbstgeschr. Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 7902 d. d. Exped. d. Geselligen einsenden.

1 tiicht. Juspektor wird 3. 1. Jan. Gehalt gesucht. Off. unter 8002 an bie Expedition bes Gesell. erbeten. [8062] Auf Dom. Burg Belchau pr. Dorf Roggenhaufen wird von fofort

ein zuverläsfiger, verheiratheter Wirth

gesucht. [7907] Per sofort ober 1. Januar 1896 wird ein fleißiger, zuverlässiger, evang. Schweinemeister

gesucht, ber noch swei Knechte halten muß. Bevorzugt wird solcher, ber eigene Kinder als Knechte frellen kann und Erfahrung in Mast und Aufzucht hat. Lohn und Deputat nach Uebereinkunft.

Oberinspektor Rob. Finger, Dom. Simkau b. Lnianno, Kr. Schweh, Wester.

Ein zuverlatiger Smater mit Schäferknecht wird für eine Mutter-beerde von sofort gesucht in Döhlen Ofter. Bersönl. Borkellung erwünscht.

[8173] Suche z. 1. 12. 4 Unterschw., für 1. schwachen Schweizer sof. Stelle, auf 1. Dez. für 1. eine Freistelle. Joh. Hürst, Oberschweizer, Juchow, (Bommern).

[8047] Einen verh. Schweizer bet ca. 24 Küben sucht sofort ober etwas hater. Bersonliche Borstellung Be-bingung.
A. Koppenhagen, Groß Carp bei Belplin

Ein unverh, Schweizer — tilctiger Meller — findet als Ober-tüfer jum 1. Januar 1896 Stellung in Dom. Bruch bei Christburg Bester. [7862] Dom. Hansfelde bei Melno fucht sofort einen verheiratheten Oberschweizer

bei ca. 80 Stud Bieb. [7941] Suche jum fofortigen Gintritt einen tüchtigen

Melker als Intersoweizer. Gefällige Offerten an Kallen, Oberschweizer, Dominium Bassentin bei Groß Rambin

Pom. Sohn anftändiger Eltern

Lehrling sofort eintreten. S. Czechał, Thorn, Kolonial- und Destillations-Geschäft. [8023] Suche für mein Kolonialwaaren-und Destillations-Geschäft

1-2 Lehrlinge. berm. Gdiltowsti, Dt. Enlan. [8035] Suche für m. Kolonial-, Manu-faktur- u. Kurzwaaren- Geschäft

zwei Lehrlinge (moj.) mit guten Schultenntniffen, bei freier Station im Saufe. B. A. Philippsborn, Benichen.

Zwei Lehrlinge tonnen fofort eintreten bei A. Fischer, Stellmachermeister, [8155] Marienwerber. [8149] Suche für meine Kolonial-waaren- und Delitatessen- Sandlung zum fosortigen Antritt

zwei Lehrlinge achtbarer Eltern mit guter Schulbildg.

M. Isbepsti, Bromberg. [8199] Suche ber fofort für mein Manufatur-Gefchaft

einen Lehrling u. einen tücht. jungen Mann welche ber polnischen Sprache mächtig. M. Israel, Birgig. [7072] Für mein Tuck, Manufatturu. Konsettions-Geschäft suche per sogleich

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, ber mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist. Julius Fürsten berg, Reustadt Wor. [8191] Einen Lehrling

fuct fofort T. Geddert, Grandeng, Kolonialw. u. Delikatepen-Sandlung. [8213] Suche für mein Romtoir für fof. einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. Otto Hering, Graubenz, Lithographie, Buch- und Steindruckerei. Einen Jehrling

mit guter Elementarbildung, aus achtb. Familie, sucht für gleich ober wäter Guftav Bud nick, Bladiau Opr., Kolonial-, Material-, Eisenw.-Handig.

Cinen Uhrmacherlehrling [8232] verlangt [8232 A. Kotolsty, Uhrm., Graudenz.

Zwei Lehrlinge fucht Clupet, Tifchlermftr., Rebben 28p.

Ein Tehrling Sohn achtbarer Eltern und mit den nöthig. Schulkenntnissen, kann sof. eintr. Schiffner & Tolksborf, Warienwerber, Kolonialw. u. Delikatessen Sandlung.



Gin junges ebang. Mädchen

wünscht bei freier Station obne weitere gegenseitige Bergütigung die Landwirthschaft zu erlernen. Off. unt. Nr. 8132 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Geb., ält., eb. Wirthschaftsfrl., in st. Küche und danshaltung sehr erfahren, sucht, gestütt auf gute Zeugn., von gleich ober später selbstitandige Stellung in seinem Landhanshalt.

Melb. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 7927 d. d. Exped. d. Ges. erb.

[8136] Ein jg. Mädchen, welch. in d. Birthsch., Küche u. Schneiberei erf. ift, sucht sogl. ob. 1. Nov. Stell. als Stüke d. Hausfr. Off. unt. E. L. a. d. Exped. d. Thorner Zeitung.

Mus. Convernanten, Kindergärt. 1. Kl. m. g. Zeng., 240 Mt. Geb., Wirthichtsfrl. s. Stadt-u. Landhausb., Stüben, t. Meierin., 300—360 Mt. Geb., Eintr. sof. u. 1. Jan., sucht Frau Sefret. Georges, Königsberg, Stein-bamm 34, Blaz. Inft. f. Berfon. beff. Stänb. [8172] E. ält., anst. Fräutein s.v. sogl. ober I. Jan. Stelle a. Wirthich in gr. Häusern für innere Wirthschaft. Weld. werden briefl. m. d. Aussche. Ar. 8172 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Eine Kindergärtnerin 2. Kl.

wirb jum fofortigen Antritt gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen sowie Abidrift ber Zeugnisse und Lebens-lauf werben brieft. mit der Aufschrift Rr. 8203 an die Erpedition des Gesellig. erbeten.

[8153] Suche per fofort eine Verkänferin für meine Konditorel. Offerten nebst Bhotographie und Zeugnissen zu richten an Robert Rickel, Bromberg, Bahnhofitr. 73.

[8085] Für ein flottes Kurz-, Schnitte, Woll- und Steingutwaaren Geschäft wird eine tüchtige, burchaus branche-tundige

Berkäuserin Freie Station im Saufe. — mit Photographie und Gegesucht. Offeren mit Photograps. haltsansprüchen an Georg Kubeth, Brittisch Bei Schwerin a. W.

Perkänferin für Kurzwaaren. Suche per 1. Dezember gewandte ersabrene Berkauserin driftl. Konf. polnisch und deutsch sprechend. Offert. nebst Bhotogr. Zeugnisse und Angabe der Gehaltsanspräche erdittet Hermann Prinz in Neuenburg.

flotte Verkäuferin wird für ein Rehl- und Bortostgeschäft zum 1. Dezember gesucht. Offerten nebst Photographie werden brieflich unter Nr. 7690 durch die Exped. des Gesellsgen erbeten.

Gin freundliche

Gin anft., zuverl., jung., faub., nettes Mädchen, welch. fochen, platten u. waschen f., Rüchen-u. Stubenarbeit übernimmt, wird f. einlinderl. Chepaar b. beff. Stände bei hoh. Lohn u. fehr gut. Behandl. 3. 2. Januar 1896 gef. Beugn. u. Meld, u. Dr. 7763 an b. Erp. b. Gefelligen erb.

[8196] Eefuct zu 4 Mäbchen von 12 bis 5 Jahren ein geb. Fränlein

musitalisch, und befählgt, die Schularbeiten ber Kinder zu beaufsichtigen. Gehaltsausprüche und Zeugniffe zu Fran Sally Schenbel, Bromberg, Rafernenftr. 1.

Ein junges Mädchen mosaischer Konfession, aus anständiger Familie, wird als Stüte ber Dausfrau

Familie, wird als Stüte der Dausfran per sofort gesucht. Selbige muß auch bei freier Zeit im Kolonial-Waaren-Geschäft thätig sein. Fidor Arendt, Goral ver Konojad, Kreis Strasburg Westpr. [8162] [8201] Infolge Todesfall suche von sofort eine einfache, ültere, gebildete evang. Dame

zur Erziehung von zwei Knaben (5 und 2 Jahre alt) und zur Besorgung bes Haushalts. Offerten mit Gehaltsanspr. nebß Photographie erbittet Krueger, Stadtämmerer, Stuhm.

[8133] Ein tüchtiges Lehrmädchen (mof.)
der polnischen Sprache mächtig, für Manusatur- und Aurzwaaren Geschäft zum sosortigen Antritt gesucht bei h. Aronheim, Erone a. B.

Ein zuverlalnges Franlein bas ichneibern tann und Luft gur Er-lernung ber Ruche bat, wird gum 1. April n. 3. ober auch früher auf einer Ronigl. Dberforfterei gefucht.

Gefl. Offerten werden brieft, mit ber Aufschrift Ar. 7810 an die Expedition des Geselligen erbeten.

REPORTER HER SERVICE 18005] Bur Stüte ber Saus-fran wird per sosort ein gesehten Alters gesucht. Selbige muß die Ruche verfett berfteben, sowie einen größeren Hausstand leiten können. Den Offerten bitte Zeugnisse

und Bhotographie beizufügen. Paul Tuchler, Bottrop i. W.

Ein Lehrmädchen fann sich bom ib. November gut Er-lernung des Moltereisaches melben in Dampf-Molterei Dom. Abl. Klein-Schönbrüd Wpr [8024] R. Ofcinsti.

[8138] Suche aum fofortigen Antriti eine tichtige, im Kochen u. allen Zweigen ber Landwirthschaft erfahrene jüngere Wirthin.

Offerten gu fenden an Berger, Gr. Riefchfau bei Gr. Trampfen, Kreis Dangig. [6333] Gine tüchtige, felbftthätige Wirthin

bei 240 Mart Gehalt jabrlich sucht Dom. Breitenfelbe bei hammerstein. [8484] Ein fanberes, ordentliches

Stubenmädchen das die Wäsche versteht u. Oberhemben plätten kann, findet bei hohem Lohn dauernde angenehme Stellung. Offerten mit Gehaltsansbrüchen und Zeugnisabschriften zu richten an Sennede, Rittergut Alt-Brussie des Gottbeld.
Daselbst findet auch

ein Rüchenmädchen ev. fofort Stellung.

[8110] Suche ju Reujahr eine fleißige Frau bie selbst mit dand aulegt, als selbst-ständige Wirthin für meine kleine Land-wirthschaft. Gebalt 240 Mt. Off. an

B. Liepelt, Rentier, Landsberg a/B., Neuftadt 9 Eine gesunde Amme von sogleich verlangt. [8025] Müller, Bädermeifter,

Culma/B [8212] Eine Fran zum Wäscheans-bestern ins haus sofort gesucht. Zu erfragen Schubmacherstr. 2, im Laden 1 Aufwartefran oder Mädcher wird für den ganzen Tag gesucht. [8208] Schübenstr. 6, L fanber gefoliffen und geriffelt. L. Zobel, Bromberg, Eifengießerei, Mafchinen Fabrit und Reffelfcmiebe.



Franz Kreski Bromberg,

fein vorzügliches Fabrifat von Sinderwagen von 10 Mt. an bis Sinderwagen zu den feinften. Stellung niedrigster Fabrit-preise bei frachtfreier Lieferung, deshalb bortheilhafteste Be-angsquelle. Dantidreiben für borgügl. Bebienung treffen tägl.ein. Illustr. Breisliste gratis u. franto.

B. Kuttner, Thorn Burftfabrit.

Der Bersandt von Kochwurft hat begomnen und empfehle das Pfund mit Mt. 0.80. Ferner offerire: [4733 Beste Cervelatwurst Bfd. Mt. 1,00 Feinste Würstel (Thorner Speziolität) 1,00

Spezialität) Vänsebrüfte, geräuchert Feinste schles. Mastganse

Bersandt von garantirt reinem Gäusefett. Sämmtliche Buritsorten und Ansichnitte stets in frischer Baare vorrätbig.

Gine Löffeldrill= Majdine eine Breitfae= Majdine 2= und 3 spännige Nonwerte Bäckjel=Maschine 30" breite Dreidymajdine alles weuig gebraucht, billig zu verkaufen. Meldung werd. briefl. m. Aufichr. Ar. 7971 durch d. Exped. d. Gefell. erbet.

Zieh-Harmonikas mitoffener Rlaviatur, 2fach int offenersk lavlant, 27ag, (3theil.) Doppelbalg, fi. Bejolag. Buhalter, Balgfalten m. Metanschuteden vers. Krachtinstrumente m. Ba.
Stimmen. Größe 34—35 cm v. St.
10Xaft. 2 dör. 2Reg. 2 Bässenur W. 5,50

10 4 4 2 9,50
21 2mai 2ddr. 4 11,—
Seldfrerl.—Schule, jow. Verpaatifte umf.
Borto 80 Bfg. geg. Nachn. Nur zu bez. v.
Meinel & Herold,
Heinel & Herold,
Hingenibal (Sachien) Nr. 1.
Flingenibal (Sachien) Nr. 1.
Flingenibal (Sachien) Nr. 1.
Flingenibal (Sachien) Nr. 1.
Hingenibal (Sachien) Nr. 1.
Hingenibal (Sachien) Nr. 1.
Hingenibal (Nachien)
Hi



Alleinverkauf:
Graudenz: J. L. Cohn.
Bromberg: Julius Musolfi,
Danzig: Heinrich Aris.
Elbing: Gebr. Ilgner. [7325]
Konitz: Emil Herrmann.
Culm: Walter Smolinske.
Marienwerder: E. Schaenske.
Schneidemühl: Louis Ansbach. [7325]

Billigfte Bezngognelle in Sutbenteln fowie Bergament får Fleischer,

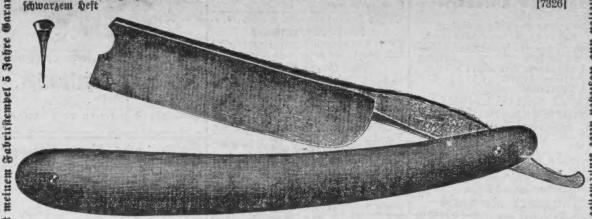
Hr Manufaktur u. Kurzwaar. Sandig. Druckansichuk

für Bader unb Ronditoreien, Diten aller Gorten, Buderpapier. Schreibpapier und Drudfachen 2c. 2c.

Lederpappen. L. Pottlitzer, Bromberg, Bapier en gros und Diten-Fabrit.

Gebrannter Kattee Marte "Hansa" empfehlen [6624] Lindner & Comp.. Nachfolg. Bitte ausschneiden und einsenden!

An die Stahlwaaren-Kabril C. W. Gries in Solingen 3. Unterzeichneter ersucht um portofreie Zusenbung eines Probe-Rafirmeffers wie Beichnung mit [7326]



Ar. 55 von feinstem engl. Silberstahl, fein hohl geschliffen, fertig zum Gebrauch abgezogen und verpflichtet fich innerhalb 8 Tagen das Messer zu retourniren ober Mt. 1,75 dafür einzusenden.

Drt und Datum (beutlich)

Rame und Stand (leferlich)

Birklich elgene Fabrik, die einzige am Blahe, welche nicht allein an Grossisten, sondern auch an Brivate zu Fabrikveisen versendet.

Demjenigen sichere 1500 Mark zu, welcher mir nachweist, daß ich nicht wirklich Fabrikant bin, 250 Arbeiter. Preisduch mit Zeichnungen meiner sämmtlichen Fabrikate versende unentgeltlich und portofrei.

an jeben Abonnenten des Graudenzer Geselligen meine reichbaltige Mufter-Kollettion in Tuchen, Bucotind, Kammgarn, Cheviot, Loden, passenb für Anzüge, Leberzieber 2c. [5744]

Damit Sie fich durch den Angenschein fiberzeugen können, daß Sie bei mir ein dauerhaftes und brima Fabritat zu außergewöhnlich billigen Breisen erhalten, viel billiger, als wenn Sie zu dause am Blate aus 3. oder 4. Hand tausen.
Der Bezug aus erster Hand ist immer am vortheilhaftesten.

A. Schmogrow, Görlitz.

Comtoir und fager Danzig fischmarkt 20|21 nen und gebraucht

fauf- und miethsweise. Sammtliche Erfattheile, Schienennagel,





Bitte ansichneiben!!

Bitte ausschneiben!!

是现在

Man bezieht stets am besten dirett von

Dietr. Ochs, größt. Mufifwert, Altena i. Weftfalen 5

en gros en detail
für nur 5½ Mart per Radnahme eine 35 cm große KonzertRiehharmonika m. 10 Tasten, 3 Registe, 2 Doppelbässen, ossenative Ridel-Klaviatur, alle unzerbrechliche Doppelstimmen, bolle Orgelmusik, 11 fattigen 3 theiligen Balg mit Metallschukerden.
Berpackung und Erlernschule umsonst, Borto 80-Bis. Breistliste gratis und franto.

[3864] ctennungsidreiben aus allen Lanbern treffen täglich bei mir ein.

N. B. Jeder Käufer wolle bedenken, daß kleinere Konkurrenten mit ihren großen Neklamen diese Baare niemals in solcher Güte und niemals in solcher Halbarteit liesern können; daher wende man sich vertranensvoll an obengenannte Firma. Bersandt an Jedermann. Richtgesallende Baare nehme zurück, daher kein Nisto.
Bas andere in Blättern zu 5 Mark und höher anbieten ist bei mir schan zu 41/2 Wark zu haben.

mir idon an 41/2 wart an haven

Ventzki, Graudenz

Maschinen- und Bflugfabrik +-empfiehlt die rühmlichst bekannten



Normalpflüge

(Patent Ventzki)

anerkannt bester Pflug. Mehr als 60 000 im Betriebe.

sowie alle anderen Ackergeräthe, als: Tiefkulturpflüge neuester Bauart, D. R. G. M. Schälpflüge, drei- u. vierschaarig, Grubber, Wiesen-, Acker- und Saat-Eggen. Göpel, Rübenschneider, Trieurs, Getreide-Reinigungsmaschinen, Düngermühlen, Düngerstreuer,

Kataloge und Preislisten gratis und franco.

Dreschmaschinen, Häckselmasch. etc.

Herren

erhalten d. Muster solider, moderner, eleganter, und doch billiger, vorzüglicher Anzug- und Paletot-Stoffe, Spezialität:

kostenfrei direct von Adolf Oster, Mörsa. Rh. 5

Enttäuschung ausgeschlossen. Garantie: Kostenlose Zurücknahme. Versandt prachtvolller Musterauswahl direkt an Private.

Atb. Weiss, Elbing, prämiirt 1891 prämiirt.

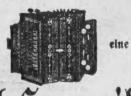
Berfendet birett an Rafereibefiber: bejen, Käsereich und Schrobben wirklichen an-gros Preisen. Bersandt franko. dweizerbürften, Schweizer-

Eine fechäpferbige liegende

mit Ervansions-Steuerung, passend für eine Meierei 2c. ist billig zu verkaufen. Meld. w. briefl. mit Ausschr. Rr. 7968 durch d. Exped. d. Gesell. erb.



Hermann Eschenbach Marknoukirchon i. Sa. 14. direkte u. vortheilhafteste Be-zugsquelle aller Musik-In-strumente und Saiten. Illu-stricte Breisliste unsonst u. vortofrei. [4248



liefere ich zwar nicht, aber fast ver-schentt; benn von beute ab liefere ich an Jebermann

für nur 5 Mark

pir nur 5 Mart

p. Nachn. das Stüd von meinen bedeutend berbesserten, 35 Cm. großen VictoriaKonzert-Ungharmonitas, groß und dauerhaft gedaut, mit 20 Dovpelfrimmen, 10 Kasten, 2 Registern, 2 Bästern, 2 Negistern, 2 Böstern, 2 Negistern, 2 Böstern, 2 Negistern, 2 Böstern, 2 Negistern, 2 Böstern, 2 Negistern, 2 Heiligem Balg, derselbe start gearbeit, mit tiefen Falten und Falteneden mit Stableinfassung, angerdem ist derselbe hochsein ansgestattet. Die Stimmen sind aus bestem Material, äußerst klangvoll und haltbar. 75 brillante Rickelbeschläge, die seinsten Borden u. andere Ausstatungen geben dieser Hangevoll und haltbar. 75 brillante Rickelbeschläge, die seinsten Borden u. andere Ausstatungen geben dieser Harmonika
nebst ihrer haltbarkeit noch ein hochseines Neußere. Die Musik ist zweikimmig, wie eine Orgest u. leichtspielend.
Bacungskiste kostet nichts. Borto 80
Bsz. Selbsterlernschule lege umsonst
beit. Wer also sir lange Zeit eine gute,
dauerhafte Darmonika haden will, der
deutschafte darmonika haden will, der
deutschaften Farmonika haden will, der

Heinr. Suhr in Neuenrade i.W

Excelsior 5,25
Blitz 6,50
Diefes sind vorsitaliche 2 - hörige
Monzert Hand Harserner Hammenita "Metodia" 9,00
Mt. Dies ist ein großartta 3-hör.
Bert mit Valgignnschen aus Rickelblech, vsi. Claviatur, Celluloidtasten,
groß u. prachtv. ausgestattet, nur 9,00
Mt. Hammenita "Metros". 4-hör.,
Brachtwert, sonst genau wie "Melodia"
nur 12 Mt. Diefelbe mit ungerbrechlichen Silberstahlstimmen unr 18 Mt.
Bacung frei, Ferjand geg. Nachnahme
V. Silberstein's Ausstern Kurscher.
Berr Lübers in Lingen schreibt:

herr Lübers in Lingen foreibt: herzlichen Dant für die prachtbolle harmonita 2c. [3919]

Man verlange ausführl Prosp. gr. u. franko. Franz Piepenbrock, Balve i. Westf. Rauch-Utensilien.

birett an Brivate anerkannt billig.

und Spielwaaren billig.
nur besten Fabritates billig.
Breisliste gratis und frei.
H. & A. Arnoldi, Hüttensteinach i. Th.



Eine

äußerlt folid gebaute Concert-Augharmo-nika mit Glodenbe-gleitg., 36 cm boch, 10 Laften, 2 Doppelbäffe, vollskänd. fein. Nickel-Edenbeschlag, offene Claviatur, danerhafter

dirige

weit andziehbarer Sjacher Doppelbalg, jede Halte m. Metallschingeden, beste Reusilber-StimmendahervolleDrael-must, wirkliche grosse Fracht-

instrumente mit 2 Regiftern, 40 Stimm. M. 5.50 "Bechten" 60 " 7.50 4 Mieu " 80 " 9.50 mit 2 Re " Bechten " 4 echten " 6 echten

versenden gegen Rachnahme [4420] Gebr. Gündel, Klingenthal i.S. Harmonita-Fabrit (tein Zwischenhol.)
Schule gratis. Umtausch gestattet.



→ Für Dampfkessel- ← und sonstige Feuerungs-Anlagen empfehle meine

la. Hartguss-Roststäbe mit Stahlpanzer.

Bedeutende Kohlenersnarniss, hächste Dauerhaftigkeit. [64]
Jede Grösse stets vorräthig.

Zobel, Bromberg, Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co.,

Berlin Neue Promenade 5,
empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle und
fest. Stimm. zu Fabrikpreis. Versand
frei, mehrwöchentliche Probe gegen
Baar oder Raten von 15 Mk. monatl,
an. Preisverzeichniss franco. [3557]

Für Moltereien, Klein= gewerbe 2c.

[7155] Eine Kehel-Dampfmaschine, tomplett, mit Bormarmer, 6 Atmosph. Arbei Sdruck, von 3—4 Kferdestärken, fast so gut wie neu, hat für den halben Reuwerth-Breis abzugeben G. Mey, Livil-Ingenieux, Bromberg-Brinzenthal.



Diese feinen Thee's — Mk. 2,50 bis Mk. 7,— per russ. Pfund v. 410 Gr. — unerreicht an Geschmack und Arema empfiehlt: [6416] Aroma empfiehlt: P. Schirmacher.

eim

tan

wir

all

enti

M

Bo

bei

wet öfte als mac ruft (d) unr Mus Sta fanç für

gehe daß fein beto Kein aus falle Hier

tich

Abe

thui

mit

Luci auf Par Sali Ber bölf Şä

nich Regi irger mit Ritc best eine noth

liege Der

einer geger Rom Die werd des hout

Graf Bähi mit jedoc boric Lueg daß

Berg "3d